

Nr.	Inhalt	Datum
347	Vom Anfang her kommt das Wort	01.01. – 02.02.2015
348	Die Stille zwischen zwei Worten	02.04. – 05.04.2015
349	Gleichnisse	01.05. – 15.05.2015
350	Eine brennende Kerze	19.05. – 07.06.2015
351	Aus der Tiefe deines Erkennens fließt Mein Wort in die Welt	26.06.2015
352	Warum sucht ihr das Lebende	07.07.2015
353	Wie klein ist doch die Welt und wie groß ist Gott	09.07.2015
354	An Meiner Hand	10.07.2015
355	Weckruf	21.07.2015
356	Zweiter Weckruf	12.08.2015
357	Leerzeit ist Füllezeit	22.07. – 12.09.2015
358	Bittet	17.09.2015
359	Wächter	27.09.2015
360	Aus der Mitternachtsquelle	28.10. – 11.11.2015
361	Von Herz zu Herz	07.12. – 27.12.2015

(347) 02. Februar 2015

Sprecht mit mir, *Eliham*¹, dieses Gebet, damit uns GOTT, der EWIGE, erleuchte in Seinem WORT: Deine Weisheit, o HERR, durchdringe uns und mache uns weit für Dein Wort. Deine Weisheit, o ERLÖSER, durchdringe uns und mache uns aufnahmebereit für Dein Wort.

Deine Weisheit, o VATER, durchdringe uns und mache uns frei von allen Vorstellungen, wie Du zu sein hast und wie das Wort zu uns kommt. Fülle uns aus mit Deiner erbarmenden Liebe und Deiner immerwährenden Geduld, damit wir wahrlich Empfänger Deiner Gnaden werden.

Fülle uns aus mit der Kraft und Stärke aus Deinem Herzen, damit wir erfassen können, welches Geschenk uns erreicht durch Dein Wort. Fülle uns aus mit der Macht des Wortes und gib, dass es sich in uns entfalte wie das Weizenkorn, welches in die Erde gesenkt, zu einer reifen Frucht.

Herrlich bist Du, o EWIGER SCHÖPFER, in Deiner Macht ist alle Schöpfung. Herrlich bist Du, o EWIGER PRIESTER, auf dessen Altar wir unsere Gabe legen dürfen. Herrlich und Ewig bist Du und wir, die wir von Dir geschaffen sind, begeben uns auf den Weg. Amen, Amen, Amen.

In Gleichnissen spricht der gute GOTT und VATER zu Seinen Kindern. Und gibt euch der HERR und GOTT, der EWIGE ERLÖSER nun Worte, so erkennt, welche Vielfalt in ihnen vorhanden ist. Jedem Geschöpf gibt der EWIGE SCHÖPFER Talente des Lebens und so gibt ER diesen Geschöpfen durch das Wort ständig Kraft und Stärke. So ist jedes Wort vielfältig.

Versteht jedes Wort als einen Schöpfungsfunken, der sich in den versenkt, der ihn aufnehmen will. Jedem Kind gibt der EWIGE in seiner Art. Keines Seiner Kinder überfordert ER und keinem Seiner Kinder verweigert er die EWIGE SPEISE.

So nehmt die Worte und lasst zu, dass sie sich auf den Boden eurer Seele senken, in ihren innersten Kern, denn dadurch wird jedes Wort zum EWIGEN TRANK. Erkennt, dass jedes dieser Worte somit „SPEIS und TRANK“ ist! So seid gesegnet, wenn ihr euch öffnet dem Wort des LEBENDIGEN GOTTES. Amen, Amen, Amen.²

(347 a) 1. Januar 2014

Mir wurde bedeutet, dieses Gedicht an den Anfang zu stellen:

Vom Anfang her, von jenseits der Zeit, kommen Worte voll Zartheit, machen Herzen ganz weit.

Wo Liebe der Hoffnung sich innig verbindet, klopf an – wer sucht, der findet.

Der Himmel öffnet sich und Segen fließt. Er fließt in eure Herzen und öffnet diese für Mitgefühl und Erbarmen. Der Himmel öffnet sich und Segen fließt. Er fließt in eure Herzen und öffnet diese für Liebe und Zärtlichkeit. Verschließt euch nicht diesem Segen.

Was wird morgen sein? Was wird dieses neue Erdenjahr bringen? Diese Frage stieg aus dem Erdenrund bis an den Rand der Zeit. Die Menschen schauen in die Zukunft, doch GOTT schaut in die Gegenwart. Und doch, gerade deswegen hört ihr Worte vom Anfang her – von GOTT her. GOTT ist euer Anfang und GOTT ist euer Ziel. Nicht die Erdenjahre sind euer Anfang und nicht die Erdenjahre sollen euer Ziel sein. Wie lange diese Erdenjahre auch sein mögen für jeden von euch, einmal sind sie Vergangenheit. So schaut auf den Anfang, schaut auf GOTT.

Vom Anfang her, kommt das Wort, und das Wort kommt als Licht, damit die Dunkelheit in den Menschenherzen ausgeleuchtet wird. Wer in sein Herz schaut, dem wird Gegenwart offenbar!

Eliham.

¹ Ein Beauftragter des Herrn

² MM: Diese Worte habe ich im Zeitraum von 01.01.2015 bis 04.02.2015 niedergeschrieben. Sie kamen an unterschiedlichen Tagen, zu unterschiedlichen Zeiten. Die Reihenfolge wurde am Ende der Worte, nach der Vorgabe des Wortgebers, festgelegt.

Jede Offenbarung hat Niederschlag in eurer Zeit! Jede Offenbarung kommt von außerhalb eurer Zeit! Eure Zeit ist wie das Wasser, dessen Wellen sich hoch auftürmen und die bestehende Welt bedrohen.

Ihr erinnert euch, dass ICH auf dem Wasser ging? Ihr erinnert euch an die ganze Erzählung? Im Äußeren sichtbar für Meine Jünger ging ICH auf dem Wasser des Sees. Was sie jedoch nicht sahen, war, dass ICH außerhalb der Zeit ging. Verstehst du dies?

ICH BIN EWIG!

Verstehst du, Mein Kind, dass ICH nie an die Zeit gebunden werden kann. Die Zeit ist gegeben als Raum für eine Entwicklung. Sie ist Raum für die Entwicklung Meiner Geschöpfe. So hat jede Entwicklung ihre Zeit. Ihr Menschen habt sie aufgeteilt in Sekunden, Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre.

Ihr Menschen glaubt, dass diese Zeit auch für Mich, euren EWIGEN GOTT, gelten müsste. Versucht nicht, Mich in die Zeit hineinzubinden. Versucht nicht, wie ehemals Mein gefallenes Kind, Mir Zeit diktieren zu wollen. Versucht dies nicht, denn es kann euch nie gelingen, da ICH nicht in der Zeit bin!

Lasst es euch erklären. Zeit und Raum bedürft ihr für eure Entwicklung! Zeit und Raum bedarf jedes Geschöpf, jede Schöpfung, sich zu entwickeln.

ICH BEDARF KEINER ENTWICKLUNG – ICH BIN!

So wende ICH Mich immer vom Anfang her, also von jenseits der Zeit und jenseits des Raumes, Meiner Schöpfung zu und offenbare Mich ihr. ICH BIN DER EWIG EINE – Meine Schöpfung die immer Mir zustrebende.

Auch du, Mein Kind, bist eine Meiner Schöpfungen. Denn du bist Mein Kind! So du Mein Kind bist, bist du bei Mir dem Raum- und Zeitgeschehen eurer Vorstellung nach, entbunden. Solange du jedoch in Raum und Zeit bist, bist du eingebunden in dieses Zeitkontinuum. Meine EWIGE GEDULD hält und verwaltet diesen Raum und diese Zeit. Wäre dies nicht so, ihr könntet euch nicht entwickeln; ihr könntet euch nicht vervollkommen.

Das Wort „werdet vollkommen wie euer VATER im Himmel vollkommen ist“, ist ein Auftrag an euch! Doch dieser Auftrag umfasst nur einen Tag! So wie in der geistigen Schöpfung ein Schöpfungstag dem anderen in gerechter Abfolge nachfolgt, so sei es auch bei euch. Vollbringt das Tagwerk des heutigen Tages! Nur für diesen einen Tag sollt ihr leben und arbeiten! Erfüllung finden könnt ihr nur im Heute, der morgige Tag liegt noch außerhalb eurer Zeit!

Nun werden viele von euch sagen: „Aber Herr, ich muß doch Termine machen; muß planen und organisieren!“ Ja, so ist es bei den Menschen und doch frage ICH dich: „Kannst du den Termin, den du für morgen eingeplant hast, heute bereits erfüllen? Kannst du das, was morgen sein wird, bereits jetzt, in diesem Moment erleben?“ Die Antwort kannst du dir wohl selbst geben!

Viele eurer Kalender sind vollgefüllt mit Terminen. Von einem zum anderen Termin hetzt der Mensch und je schneller er hetzt, desto mehr Termine hat er. Er läuft durch die Zeit und doch, er findet keinen Raum mehr für sich. Ein Getriebener, ein vom Zeitdruck Geplagter ist der Mensch. In allem Getriebe³ übersieht er sich. Er selbst geht verloren!

Das Rad der Zeit, von dem ihr sprecht, es ist eine Illusion. Es ist eine Illusion, die euch immer wieder in die Zwänge der Zeit bringen soll, um nicht frei zu werden für Worte wie diese. Worte wie diese, gegeben vom Anfang her, sind gefährlich für alle, die sich der Zeit unterworfen haben. So viele glauben, sie wären die Herren der Zeit. Doch wahrlich: „Knechte sind sie, eingesperrt durch ihre eigenen Vorstellungen vom Leben und vom Ziel des Lebens!“

³ Im Sinne von getrieben sein

Was ist das Ziel des Lebens, so fragen viele Menschen? Ihr werdet es in Raum und Zeit nur schwerlich finden, antworte ICH. Es sei denn, ihr schaut auf den, der außerhalb von Raum und Zeit ist – auf Mich, deinen GOTT!

ICH sprach vom Wasser des Lebens und davon, dass ICH der Weg bin. Sprach ICH vom äußeren Erfolg, von Reichtum und Macht? Sprach ICH davon, dass nur ein Weg zu Mir führt? ICH sprach davon, dass die, die Meine Werke tun, Meine Arbeiter im Weinberg sind! Meine Werke sind der Dienst an der Schöpfung.

Sprach ICH davon, dass hierfür äußere Kleider vonnöten sind, die in besonderer Art gemacht? ICH sprach davon, dass das reine Seelenkleid einst Antwort wäre auf Meinen Anruf. So achtet nicht so sehr auf das Äußere, sondern vielmehr darauf, dass euer Seelenkleid im Dienst an Meiner Schöpfung hell wird.

Kind, nur im Dienst an der Schöpfung, im LIEBEDIENST, kannst du die Krone des Lebens erringen. Siehe, das Mass wird sein, wieviel Barmherzigkeit durch dich auch diese Welt erfahren hat. Durch Raum und Zeit gehe ICH mit dir und stelle dir Gefährten zur Seite, die in Meinem Willen, mit Rat und Kraft helfen. Bittet, so wird euch gegeben! Bittet und glaubt!

(347 b) 30. Januar 2015

Wofür? Lies im Evangelium nach Johannes das 17. Kapitel, so wurde mir bedeutet.

Wofür? Für Deine Herrlichkeit, o Ewiger, tun wir unseren Dienst. Für Dich sind wir Arbeiter im Weinberg. Für Dich gehen wir in die Hütten der Armen und Verlassenen. Für Dich sind wir in den Tälern des Elends. Für Dich sind wir in den Wüsten unterwegs. Für Dich, o Ewiger, tun wir unseren Dienst. Eliham.

Wofür? So spricht der Geist⁴ zum Menschen: „Höre meine Stimme und du wirst erkennen, wofür uns die EWIGE GOTTHEIT in eine Gemeinschaft gestellt hat. Wofür uns der EWIG EINE als eine Einheit in eine Welt stellt. Wofür wir gehalten sind, uns auszurichten auf IHN, der uns das Leben gab und es uns erhält! ICH bin der Innerste im Kreis des Lebens. Du, o Mensch, bist der sichtbare Ausdruck dessen, was Schöpfung heißt. Nicht du bist der Gestalter, sondern ICH, der Geist, der in dir ist und zu dem du gehörst! Frage also nicht nach dem warum, sondern höre, was GOTT dir sagt!“

Wofür?

Mein Kind, so nenne ICH dich, denn du bist es. Du bist es, da ICH dich geboren habe. Als Geist bist du geboren und als solcher ist dir Leben gegeben. So wisse, dass der Geist „immer das Kind“ ist.

Eure Welt ist so verfangen im äußeren Bild des Menschen, dass sie nicht erkennt, wofür dieses äußere Bild geschaffen ist. Es ist die Gestalt, in der die Umkehr stattfindet. Die Umkehr all der Seelenfunken, die zerstoßen sind im Widersinn gegen den Geist. Sie zusammenzuführen, sie wieder heimzuholen, dafür ist dieses äußere Bild geschaffen.

ALS ICH MIR SELBST IN MEINER LIEBE EINEN LEIB GAB, fasste ICH alle die Herzpartikel dessen zusammen, der von sich sagte, dass er Lichtbringer⁵ sei. Auch er hatte vergessen (wollen), dass er kein Eigenlicht hatte, sondern das Licht aus Mir ihm Leben gab.

Er selbst sprach vom Warum und vergaß das Wofür. Er selbst sprach davon, dass er der Herr wäre, und vergaß, dass es nur einen Herrn geben kann, Mich, den Schöpfer, aus dem alles Leben ist. Kein Geistfunke, aus Mir geboren, kann für sich alleine leben.

Er kann es nur in der Gemeinschaft mit Mir. Wie sollte ein Geist ohne Mich leben können, ohne Mich, das EWIGE HERZ der SCHÖPFUNG.

⁴ Der innerste Wesenskern jedes Geschöpfes, der Urfunke aus der Gottheit.

⁵ Luzifer

Wofür also die „Schöpfung des materiellen Menschen“? Damit in diesem materiellen Menschen aufgefangen werden die zersplitterten Seelenanteile eines „gebundenen Geistes“. Nicht gebunden durch Mich, sondern gebunden durch seine „falschen Vorstellungen vom Liebeleben!“ So ist also in jeden Menschen ein Teil einer aufgesplitterten Seele eingebunden, damit diese Seelenanteile lernen, sich wieder in eine Gemeinschaft einzufügen und lernen, füreinander da zu sein. Dafür gibt es die materielle Menschenform, dass sich wiederfinden kann, was bisher zerteilt war; sich wiedervereinen kann, was bisher getrennt war. Zusammenzufinden in einer Gemeinschaft, die ein Ziel hat: „Mich, den EWIG LIEBENDEN!“

In dem ICH die „Herzanteile des Gefallenen“ aufnahm, sie durch Meine Liebe verwandelte, gab ICH dem „Rest“ die Möglichkeit der Heimkehr.

So ihr also in eurem Leben all euren Körperzellen die Möglichkeit gebt, zusammenzuwachsen in Liebe und Geduld, gebt ihr ihnen die Möglichkeit der Reife. Denn jede Regung eures Geistes, jede Regung eurer Seele, zeigt sich abgebildet in den Körperzellen dieses materiellen Körpers. Doch hört: „Jede dieser Körperzellen – um in einem Bild zu sprechen, jeder dieser >kleinen Menschen< – hat auch ein Eigenbewusstsein und dieses ist geprägt vom Fall. So sollt ihr also mithelfen, dass dieses Eigenbewusstsein neu die Liebe lernt!“

Dafür seid ihr in der Welt, dass diese Welt Liebe erfahre und so lernt, dass ausschließlich die Liebe zur Heimkehr führt. Meine Ordnung und Mein Wille bauen und zeigen den Weg. Meine Weisheit und Mein Ernst führen alle auf diesen Wegen. Meine Geduld und Meine Barmherzigkeit sind Wegbegleiter der Niedergedrückten. Doch Meine LIEBE zeigt ihr Banner und geht voran und ICH SELBST BIN ES, DER IN DIESER LIEBE IST.

So sprecht untereinander nicht davon, was die Welt trennt, sondern davon, wofür diese Welt geschaffen wurde. Erzählt, dass diese Welt geschaffen wurde, damit Heimkehr stattfinden kann. Diese Welt ist der Ausgangsort für alle „verlorenen Schafe“. Der Ausgangsort, an dem der reuige Sünder umkehrt, der Ort, an dem die Seele sich vereinigen darf mit dem Geist. So erzählt also nicht vom Trennenden, sondern arbeitet dafür, dass die Welt zusammenwächst.

ICH sprach davon, dass ICH diese Welt überwunden habe. Ja, ICH HABE DEN FALL DURCH LIEBE GEHEILT und dadurch die Welt überwunden. Die Welt der Widersprüche und der Gegensätze; die Welt des Widerstandes gegen die Liebe. Nicht mit Willenskraft tat ICH dies, sondern, in dem ICH Mich als Opfer hingab für die Schöpfung.

ICH höre die Worte derer, die Täter sein wollen. Täter auch im Guten, so sagen sie. Doch ICH opferte Mich, gab Mich hin, damit die Liebe in Meinen Kindern sich frei entfalten kann.

Hört ihr davon, dass sich Menschen in diesem Sinne opfern? Hört ihr davon? Hört ihr davon, dass sich Menschen hingeben für eine Sache und sich dabei selbst nicht mehr in den Vordergrund stellen? Hört ihr davon? Hört ihr davon, dass Menschen bereit sind, sich selbst zu opfern, damit es ihren Mitmenschen gut geht. Hört ihr davon, dass sie bereit sind ihre Eigeninteressen aufzugeben? Hört ihr davon?

Lest, was ICH dem Schreiber zu lesen gebot (Joh. 17)! Lest es und versteht, was dies für euch bedeutet. ICH, die URLIEBE, gab Mich zum Opfer und bat, dass dieses Opfer in aller Schöpfung erkannt wird. ICH GAB MEIN HERRSCHERTUM AUF, damit alle zur Wirklichkeit kommen und erkennen, wie groß es ist, in der Gemeinschaft mit GOTT zu leben.

Er (der Schreiber) schreibt, wozu er fähig ist aufzunehmen. Und doch sage ICH euch, in jedem dieser Worte liegt der Keim, der euch befähigt, mit Mir zu leben. In jedem dieser Worte liegt der Keim eurer „Erweckung“ und so ihr bereit seid, in die Gemeinschaft mit Mir einzutreten, wird dieser Kern reifen zu einer herrlichen Frucht.

Also, bedenkt, dass jedes Wort die Hülle ist, in welcher der wahre Keim der GOTTESLIEBE beheimatet ist. Jedoch ist das Wort oft auch eine Hülle für den Widersinn.

Macht es nicht dazu, dieses Wort, sondern bedenkt, wofür dieses Wort euch geschenkt ist.

Ihr sollt wach werden, sollt erkennen, wofür ihr in dieser Welt lebt! Sollt erkennen, dass sie ein Geschenk ist für die, die diese LIEBE erfahren wollen. Ein Geschenk für die, die die Liebe weitergeben wollen und damit helfen, dass alle „gefallenen Seelenanteile wieder eins werden“. Amen, Amen, Amen. Diese Worte gebe ICH euch. Wofür? Ihr wisst es, handelt danach. Amen, Amen, Amen. ICH habe euch alle ERLÖST! Nehmt ihr die Erlösung an? Amen, Amen, Amen.

(347 c) 2. Januar 2015

Durch die Wolke des Sichtbaren hindurch fällt das Wort in die dürstende Seele und benetzt diese mit lebensspendendem Wasser. Siehe alles kann neu erblühen. Vom Anfang her kommt jedes Wort und siehe: ICH BIN DER ANFANG – ICH, DER LEBENDIGE GOTT.

Vom Anfang her kommt das Wort und ICH bin das Wort! Die Wolke des Sichtbaren, Kind, ist die Begrenzung eures Denkens. Darüber hinaus gelangt der menschliche Intellekt nicht. Die Wolke des Sichtbaren ist die materielle Seite dieses Denkens und siehe, dieses Denken ist wie eine Barriere zum Geiste hin. So kommt jedes Wort durch diese Wolke des Begrenzten her zum Menschen. Nicht aus dem Menschen selbst kommt dieses Wort, sondern vom Anfang her, der vor aller Begrenzung und über aller Begrenzung ist. Mit dem Wasser des ewigen Lebens benetzt wird die dürstende Seele und siehe, Neues, bisher nicht Bekanntes, erblüht in der Seele und sie wird weit.

Ist die Form des Menschen selbst eine Offenbarung, so wird sie belebt durch den Geist, der aus MIR ist. Dieser Geist nun braucht Speise und Trank und jedes Meiner Worte, jede Offenbarung aus Mir ist Speise und Trank für ihn. Er⁶ ist es, der im Menschen lebendig werden und in Fülle durch dieses Leben gehen und wirken soll. Hindere ihn nicht, materieller Mensch, diesen wahren Geist in dir, damit es dir wohlgerhe.

Das Wort, welches ICH euch gebe, sei in euch wie ein Samenkorn, welches in Raum und Zeit austreiben muss. In den Raum der menschlichen Seele legt Meine Geduld dieses Wort und Meine Liebe begießt es, damit das Samenkorn austreiben kann und zur Reife kommen kann.

Siehe, so wie ICH, DAS MENSCHGEWORDENE WORT SELBST, in diese Welt kam, damit die Welt gesunde, so sollt auch ihr ein >Menschgewordenes Wort< werden. Euer Leben dient der Ausreifung des Geistes in euch, damit die Seele auferstehen kann in voller Blüte und der Mensch in seinem wahren Glanz erstrahlt. Ihr sollt sein wie die Blumen auf dem Felde. Ihr sollt den Glanz verbreiten, den ICH in euch gelegt habe. Damit ihr dies könnt, werdet ihr gespeist durch das Wort aus Mir.

Siehe, ICH mache alles neu, so sagte ICH. Ihr sollt dieses Neue sein. Ihr sollt der neue Mensch sein, der in Meiner Tat vollbringt, was der Schöpfung dient.

Mensch, so höre: „Eingeboren in Raum und Zeit bist du, damit du verherrlichst, was GOTT in dich gelegt hat. Du sollst bewusstes Gotteskind werden und dadurch hinauswachsen über alle Räume und alle Zeiten. Hineinwachsen sollst du in Meine Gnade und Mitopferträger werden an der gefallenen Schöpfung.“

Ein Arbeiter im Weinberg sollst du sein und jede Traube sollst du auflesen, die in diesem Weinberg gewachsen ist. Lege die guten Trauben in einen Bottich und die schlechten in einen anderen. Doch wisse, dass auch die schlechten Trauben durch Meine Gnade zu Wein gekeltert werden. In der Vergärung dieser Trauben durch Meine Barmherzigkeit werden auch sie wie neuer Wein.

So wie ICH mich dieser Welt hingab, als OPFER, so sollt auch ihr euch dieser Welt hingeben, als Opfer. Doch nicht dieser Welt sollt ihr opfern, sondern ihr sollt das Opfer sein, welches diese Welt miterlöst.

⁶ der innere Geistfunke

Jedem von euch ist eine kleine Parzelle dieser Welt als „Arbeitsfeld“ zugewiesen; jedem ein Tagwerk. In diesem Tagwerk sollt ihr säen und ernten; sollt während der Zeit der Reife das Unkraut jäten und es auf einen Haufen zusammenlegen.

Doch hört auf die Worte, die ICH sagte: „Reißt das Korn nicht mit dem Unkraut aus!“ Also wartet, bis ihr das Korn vom Unkraut unterscheiden könnt! WARTET, bis an euch der Ruf ertönt, die Scheidung vorzunehmen! Vertraut Meiner Geduld, sie wird euch rufen, wenn die Erntezeit für euch da ist.

So lasst zu, dass Meine LIEBE und in ihr ICH SELBST alle Parzellen begieße mit Meinem Blut, damit in Wahrheit reife Frucht wachsen kann. Mein Blut ist Mein EWIGER GEIST und ER ist es, der die wahre Befruchtung vollzieht.

Ihr sorgt dafür, dass in eurem Tagwerk alles so bereitet ist, dass diese Befruchtung erfolgen kann. Jedem von euch gab ICH Kraft und Stärke mit, damit ihr dieses Tagwerk vollbringen könnt. Euch gab ICH die Aufgabe des „Verwaltens“ und so seid gute Verwalter dessen, was ICH euch gab.

Ihr fragt nach dem Weinberg, nach dem Arbeitsfeld? Ihr selbst seid es, der Mensch. Ja, ihr selbst seid es, der zugleich Arbeiter ist und Tagwerk; der Winzer ist und Weinberg. In euch wirkt der EWIGE GEIST. Er erweckt euch am Morgen, damit ihr in Kraft und Stärke euer Tagwerk vollbringt, damit am Abend dieses Tages die Ernte eingefahren werden kann. Das Geschöpf Mensch wird dadurch zum reifen Kind GOTTES – zu Meinem Kind. In Raum und Zeit beginnt es und in der Ewigkeit erfolgt die Vollendung. Wahrlich, so ist es und so schreibe es nieder, damit jeder Mensch es lesen kann. Jeder der diese Worte liest, wisse, dass in ihm der GEIST GOTTES wirkt, damit der Geist im Menschen mit seiner Ernte die Heimreise antreten kann. Die Heimreise zu Mir, eurem EWIGEN VATER. Amen, Amen, Amen.

(347 d) 12. Januar 2015

Vor Deiner Allmacht verneigen wir uns. Vor Deiner Größe erschauern wir. Von Deiner Liebe entzündet, entbrennen wir in Liebe. Die Ewigkeit ist Dein Thron und der raumlose Raum Dein Tempel. Die zeitlose Zeit aber hast du erschaffen, damit wir, die Kinder in Raum und Zeit, Leben haben. Vor Deiner Allmacht verneigen wir uns. Vor Deiner Größe erschauern wir. Von Deiner Liebe entzündet, entbrennen wir in Liebe. Eli Ham

Nimm eine Kugel und wirf sie in den Raum. Nimm eine Kugel und wirf sie in den Raum und siehe, sie wird anfangen zu kreisen; denn die unsichtbare Sonne innerhalb dieses Raumes wird sie auf eine Bahn zwingen. Kind, du bist so eine Kugel, die auf ihrer Bahn um eine „noch“ unsichtbare Sonne kreist. Vorgegeben ist die Bahn, auf der du kreist und ICH SELBST bin diese für dich „noch“ unsichtbare Sonne.

Alle Meine Geschöpfe habe ICH auf eine Bahn gestellt, damit sie Raum und Zeit durchheilen. Doch innerhalb des für euch sichtbaren Raumes und der „vermeintlich“ vorhandenen Zeit, ist ein unsichtbarer Raum vorhanden. Dieser unsichtbare Raum ist euer wirkliches Zuhause, denn in diesem unsichtbaren Raum kreist ihr um eine unsichtbare Sonne.

Mein GEIST ist der für „diese Welt“ unsichtbare Raum und diese Welt wird diesen Raum nie sehen. Und doch ist auch diese Welt innerhalb dieses >für sie nicht sichtbaren Raumes< gehalten. Alles, wenn auch für diese Welt nicht sichtbar, bewegt sich auf vorgegebenen Bahnen um ihre Sonne.

So bewegen sich die Planeten dieses Sonnensystems um ihre Sonne und diese, mitsamt ihren Planeten, wieder um eine Sonne. Eingebunden in die „Kreise eines Universums“ kreist somit eure Sonne um eine Zentralsonne. Und diese wiederum, mit all ihren Sonnen und Planeten um eine weitere, größere Zentralsonne.

Warum ICH dir dies sage? So wie im Äußeren die Planeten um die Sonne kreisen und dieses Sonnensystem Teil eines größeren Systems ist, so kreist diese Welt um dich – Mensch.

Du Mensch, stehst im Mittelpunkt deiner Welt, in ihrem Zentrum, denn nur aus deiner Sicht heraus kannst du die Welt sehen und sie verstehen. Deine Sicht ist somit eine zentristische Weltsicht. Du siehst hinaus in die Welt und dort spiegelt sich wider, was du siehst.

Nein, die Welt ist nicht das, was du siehst und doch, sie ist es auch. Sie ist es für dich. Es ist deine Sicht von Welt. Die Welt spiegelt sich wider und somit fällt etwas in dich zurück und du nimmst es auf und deine Sicht „von Welt“ erweitert sich. Die Sicht über die Welt wird umfangreicher und vielfältiger.

Betrachtest du den Weg eines Menschen, dann wirst du sehen, dass die Welt-Sicht eines Kleinkindes viel eingeschränkter ist, als die Welt-Sicht eines alten Menschen. Doch so wie das Kleinkind die Welt mit seinen Augen betrachtet, so betrachtet auch der alte Mensch noch immer die Welt mit seinen Augen.

Diese Sicht ist wie eine Kugel, die in einen Raum hineingeworfen wird. Sie wird auf ihrer Bahn zurückkommen zum Sender und dessen Sicht erweitern.

Der Mensch selbst ist so eine Welt. Eine Welt, welche ihren Ursprung in der Seele hat und von dorthier ihren Ausgang und Fortgang nimmt. Hineingeworfen in Raum und Zeit spiegelt sich der Mensch der Seele als ihre Entgegnung wider. Der Mensch ist der äußere Ausdruck der Seele und alles, was der Mensch erfährt, hinterlässt einen Eindruck in der Seele. Wenn die Seele also im Zentrum des Menschen steht, wie die äußere Sonne, dann sind alle die Empfindungen und Sichtweisen des Menschen wie Planeten. Auf diesen Planeten – in diesen Zeitschichten, erfährt sich die Seele durch den Menschen und erweitert damit ihre eigenen Empfindungen und Sichtweisen.

Wenn du dir die Seele vorstellst wie eine Zwiebel, dann ist der äußere Mensch die äußerste Schale dieser Zwiebel. Für andere Menschen wird er an der äußeren Schicht erkennbar; er ist somit eine Welterfahrung für den anderen Menschen. So nach und nach, im Eindringen in die Empfindungen und Fähigkeiten des Menschen, erfahren sich die Menschen gegenseitig und somit vom Äußeren her auch die Seele. Doch die wirkliche Sonne, um die die Seelenplaneten und Menschenräume kreisen, ist der Geist aus Meinem Geist, der jedem Geschöpf innewohnt.

Dieser Geist aus Meinem Geist ist die wahre Sonne des Lebens. Im Menschen, im wahren und voll entwickelten Menschen nun, ist dieser Geist nicht mehr die unsichtbare Sonne, sondern der zentrale Mittelpunkt, um den sich alles dreht.

ER ist es, der dann von innen her – um im Beispiel zu bleiben, vom innersten Zwiebelkern her – alle Schichten durchdringt und sich selbst im Äußeren Ausdruck verschafft. Dieser Geist ist es, der nun in den Menschen dieser Welt erwacht und für Unruhe sorgt auf den äußeren Ebenen. Etwas Unbekanntes, etwas Neues, so sagen die Menschen, ist in der Welt. Und doch, der Geist in ihnen, also ihr wahres Wesen, ist dieses Neue.

In diesen Geist hinein spreche ICH mit Worten, die in diesem Eruptionen bewirken und dieser wird mächtig angeregt und beginnt sich auszudehnen. Diese Ausdehnung ist für viele etwas Beunruhigendes, da sie dies nicht einschätzen können. Der, der nur in der „äußeren Zwiebelschale“ lebt, wird verunsichert sein, denn eine unbekannte Welt öffnet sich. Der, der bereits diese „äußere Zwiebelschale“ aufgeweicht hat und sie damit durchsichtig gestaltet, wird erstaunt sein über das hervorbrechende Licht.

Der, der bereits die tiefen Schichten seiner Seele erkannt hat, wird sich freuen, denn er erkennt, dass die geistige Wiedergeburt naht.

Siehe, ICH mache alles neu!, bedeutet, dass dies in dir geschieht; jetzt, in diesem Moment. Du wirst auferstehen im Geiste und von dorthier wird dir Heilung sein. Unendliche viele „Welten“ gehören zu dir, o Mensch und es ist an der Zeit, dass du dies erkennst. Alle die Dinge, die dich im Äußeren dieser Welt bewegen, sind in dir und nur, weil dies so ist, nimmst du sie wahr. So ist diese „gesamte äußere Welt“ in dir!

Ja, sie ist in dir, auch wenn du dir dies nicht vorstellen kannst. Sie ist, aus Sicht deines Geistes, nur ein Teil deiner Seele. In den vielen Kammern deiner Seele ist diese, deine äußere Welt, nur eine Kammer. Jede dieser Seelenkammern ist wie eine Burg, die viele Räume umfasst.

In diesen Räumen bist du auch zu Hause und deine Aufgabe ist es, die Räume kennenzulernen. Dazu bist du in dieser Welt, damit du diese Welt erkennst, als die erste Stufe auf der Reise zurück zum Mittelpunkt allen Seins – zurück zu MIR!

ICH BIN DIE SONNE, um die alle Schöpfungen kreisen! **ICH BIN DIE SONNE**, die alle Schöpfungen durchleuchtet! **ICH BIN DIE SONNE**, die alle Schöpfungen am Leben erhält! **ICH BIN DIE SONNE**, die alle Schöpfung mit Leben versorgt! **ICH BIN DER ICH SEIN WERDE – ANFANG UND ZIEL JEDER ENTWICKLUNG.**

Du bist die Sonne deiner Welt und alle deine Schöpfungen kreisen um dich! Du bist die Sonne deiner Welt und alle Energie erhalten sie durch dich! Du bist die Sonne deiner Welt und durch dich erhalten sie Mitgefühl und Liebe! Verstehst du dies? Du bist der Mittelpunkt in deinem Menschsein für die Welt, die um dich ist. Die Seele ist der Mittelpunkt im Menschen, für diesen und die Welt, die ihn umgibt. Der Geist ist der Mittelpunkt in der Seele und im Menschen und ist Sonne für alle Welt, die ihn umgibt und in der er lebt. So ist jeder Mensch Mittelpunkt und Widerspiegelung zugleich.

Keiner ist alleine und jeder ist nicht nur für sich verantwortlich, sondern auch für die Welt, die ihn umgibt. Ist er sich seiner Seelenlandschaft bewusst, dann erweitert sich das Feld der Verantwortung. Er wird zum Bruder, zur Schwester, für alle Schöpfungsanteile. Ist er sich seiner „Geistesschaft“ bewusst, dann wird das Feld der Verantwortung groß, denn dann wird er zum Hüter seiner Geschwister auf allen Ebenen der Schöpfung. Dann ist das **JETZT** der großen **BRUDERSCHAFT** für alle Schöpfung gegeben.

Jeder Mensch ist aufgefordert dieses **JETZT** zu ermöglichen, in dem er sich selbst als die Geistseele erkennt, als die er geschaffen ist. **ICH SAGE DIR DIES** – damit dieses **JETZT** erkennbar wird als der **RAUM**, in den die Menschheit gestellt ist.

ERLÖST aus der **DUNKELHEIT** des **WIDERSPRUCHES** und der **AUFLEHNUNG** habe **ICH** euch, euer **ERLÖSER**! Im Namen **JESUS** ist diese **ERLÖSUNG** sichtbar geworden.

JESUS IST DER ERLÖSERNAME IN ALLER SCHÖPFUNG. IN IHM HAT ALLER WIDERSPRUCH UND ALLE AUFLEHNUNG ERBARMEN ERFAHREN.

Wenn der Geist im Menschen die Herrschaft antritt und das **JETZT** Raum erhält, dann ist dieser Geist zum „Mitwirkenden an der Heimführung“ auserkoren. Wenn er – durch die Kraft **MEINER ERLÖSUNG** – sich auf dem Heimweg macht, nimmt er alle Welten mit, die er in sich trägt. Damit wird er zum „**MITTRÄGER**“ an der Last aller Menschen, aller Wesen, die sich in Raum und Zeit befinden. Amen, Amen, Amen.

In Gleichnissen sprach und spreche **ICH** zu euch, damit ihr erfassen könnt die Herrlichkeit, die in euch wohnt. Ruft Meinen Namen **JESUS** und **ICH** bin da – **JETZT**, in der **EWIGKEIT** des **SEINS**. Amen, Amen, Amen.

(347 e) 16. Januar 2015

Geheiligt ist alles im Namen des Herrn, was dem Herrn, unserem **GOTT** zustrebt. Geheiligt ist alles, was im Namen unseres Gottes zusammengefügt ist. Geheiligt sind die, die den Namen des Herrn in Ehrfurcht und Achtsamkeit betrachten. Geheiligt ist der, der sich in die Willenskraft des Herrn begibt, denn er wird geführt durch alle Schöpfung. Amen. Eli Ham.

Schau in den Spiegel. Öffne deine Augen; öffne sie ganz weit. Schau an, was du siehst. Was siehst du? Dich? Nein, du siehst einen Menschen. Warum du dich nicht siehst, will **ICH** dir erklären. Du siehst dein Spiegelbild, doch du siehst nicht, was dieses Spiegelbild belebt. Es ist nicht das Bild, welches dich zeigt, denn deine Empfindungen sind nicht im Spiegelbild.

Betrachte dein Spiegelbild genau und erkenne, du siehst dich seitenverkehrt! Deine Körperseite wird plötzlich seitenverkehrt dargestellt. Anders kann es im Spiegel nicht sein. Wenn du dich betastet, erkennst du dies ganz deutlich.

Du siehst also dich im Spiegelbild anders, als die Menschen dich sehen, die dir begegnen. Du siehst dich in deiner Welt. Diese Welt besteht, viel mehr als du dir vorstellen kannst, aus deinen Empfindungen, Emotionen und Gedanken, die in dir geboren werden, aus dir heraustreten als Wirklichkeiten. Du siehst dich also in deiner Wirklichkeit?

Wenn du nun andere Menschen betrachtest, dann siehst du sie nicht wirklich, denn die Tiefe ihres Wesens ist dir verborgen. Erst wenn der Mensch sich dir öffnet, in eine Beziehung mit dir eintritt, erkennst du die „bisher verborgene Seite“ dieses Menschen. Und doch, du kannst nur das erkennen, was dieser Mensch bereit ist, dir zu offenbaren.

ICH weiß, dass viele eurer „Seelenkundler“ glauben, sie könnten in die Tiefe eines Menschen sehen. Doch vergessen sie, dass sie in die wirkliche Tiefe eines Menschen nicht eindringen können, wenn dieser Mensch sich nicht ganz öffnet.

Hingabe ist es, was da geschieht. Offenbarung ist das, was da geschieht. Offenbarung des Menschen gegenüber einem anderen. Betrachte dich also mit Hingabe. Ja, ICH fordere dich geradezu auf, dich dir selbst hinzugeben!⁷

Viele von euch, bezeichnen das menschliche Dasein als eine Dreiheit von Geist, Seele und Körper und sie ordnen dem Körper eine untergeordnete Rolle zu. Doch bedenke, dieser Körper ist ein Ausdrucksmittel für diese Welt. Durch diesen Körper ist es dir möglich, auf dieser Erde und in dieser Welt zu leben. Wäre dieser Körper nicht, du wärest auf dieser Erde nicht lebensfähig. Dieser Körper ist ein „Wunderwerk“; ja, er ist ein Universum!

Viele von euch sind mit ihrem Körper unzufrieden. Sie beurteilen ihn nach Wertmaßstäben, die ihr selbst erzeugt habt, die jedoch eurem Körper nicht gerecht werden. Äußere Schönheit, Gesundheit und Wohlergehen ist euer Wertmaßstab. Doch sagt mir, ist euer Körper wirklich gesund, wenn sein äußerer Anschein dies euch vermittelt?

Euer Körper besteht aus viel mehr Aspekten, als nur dem des äußeren Eindrucks. Viel mehr bedeutet es, einen Körper zu haben, als diesen gestylt darzustellen. Dieser Körper, perfekt geschaffen für das Leben auf dieser Erde, ist ein Teil von euch. Es ist hier auf dieser Erde ein sehr wichtiger Teil, denn über ihn tretet ihr mit eurer Umwelt in Kontakt. Es ist die Summe all der Möglichkeiten, die euch gegeben sind, euch auch auf dieser Erde zu entwickeln. Schaut wie dieser Körper wächst, vom Kleinkind zum Erwachsenen; seht, wie er sich verändert, anpasst, an die jeweiligen Gegebenheiten. Betrachtet doch die „Jahreszeiten“ eures Körpers und ihr werdet verstehen, dass er angelegt ist nach dem Plan der ewigen Entwicklung.

Jede Zelle in eurem Körper ist gestaltet wie das Universum und eure „Wissenschaftler“ erkennen immer mehr, welches Bewusstsein dieser Körper hat.

Er ist in Bewegung und überwindet Widerstände. Er zeigt euch alle eure Emotionen und Empfindungen in seinem Verhalten. Er manifestiert eure Gedanken und eure Vorstellungen. Er ist also ein „Gradmesser“ für euch selbst. Doch urteilt auch hier nicht nach dem äußeren Anschein. ICH spreche nicht von eurem Aussehen. ICH spreche vom „inneren Zusammenhalt all eurer Körperzellen“. Sie bilden Gemeinschaften, arbeiten zusammen, um dem Wohl der Ganzheit zu dienen. Sie erneuern sich ständig, diese Zellen, diese Gemeinschaften.

Keiner von euch, der diese Worte liest, ist körperlich derselbe Mensch, als der er geboren wurde. Jeder von euch hat sich „körperlich“ immer wieder erneuert. Diese Erneuerung ist allerdings begrenzt. Die Begrenzung liegt daran, dass diese Erde für euch nur eine Welt ist, die ihr durchwandern sollt. In anderen Welten bedürft ihr anderer Körper.

⁷ ICH verstand ganz deutlich, dass damit kein Narzissmus gemeint ist.

Doch schaut hinein in euren Körper und lernt. So wie in euch die Zellen eine Gemeinschaft bilden, sollt ihr auch im äußeren eine Gemeinschaft bilden. Ihr sollt lernen, zusammen zu arbeiten, damit die Ganzheit erfahrbar wird.

Ihr sollt lernen euch als einen Teil dieser Ganzheit „Menschheit“ zu erfahren und zu erkennen. In euren Krankheitsbildern erkennt ihr, wo Körperzellen nicht mehr miteinander korrespondieren.

Dort, wo keine Zusammenarbeit mehr erfolgt, wird der Körper krank. Es findet kein Austausch mehr statt und die Gemeinschaft zerfällt in ihre Einzelteile.

Betrachtet eure Welt. Ist es nicht so, dass auch diese „krank“ ist? Ihr benennt diese Krankheit, ihr gebt ihr Namen wie „Krieg, Katastrophe, Gewalt, Terrorismus“. Ja, diese Welt ist krank. Diese Welt liegt im Sterben. Sie geht ihrer Auflösung entgegen. Diese Welt, Mein Kind, nicht diese Erde.

So viele Potenzen liegen noch in dieser Erde, die gehoben werden wollen und sich entwickeln wollen. Viel an Kraft und Stärke ist noch vorhanden, um auch das letzte Weizenkorn aus dieser Erde zu befreien, damit es sich entwickeln kann und fortschreiten kann auf dem Weg der Reife.

Diese Welt ist krank. Warum dies so ist? Nun, weil die Menschen krank sind, die auf dieser Welt leben. Diese Welt bedarf nicht der Bestrafung, diese Welt bedarf der Heilung.

ICH BIN DER EWIGE HEILER! ICH BIN DER EWIGE ERBARMER!

So du dich also in einem Spiegelbild betrachtest, weißt du, dass dieser Spiegel dich seitenverkehrt zeigt. Wenn du nun in die Welt schaust, in deine Welt, erkenne, dass auch diese sich nur widerspiegelt in deiner Empfindung. So Angst, Sorgen, Not, Pein und deine Vorstellungen von Gut und Böse im Sinne deiner Moral, deine Sicht bestimmen, dann wird diese Welt dir so gegenüber sichtbar werden.

So viele Menschen sind geprägt von diesen „Empfindungen“ und diese drücken sich dann, spiegelverkehrt, in den Verhaltensweisen von Menschen in dieser Welt aus. Wenn du große Verlustängste hast, wirst du bemüht sein, deinen Besitz zusammen zu halten. Du wirst bemüht sein, deinen Besitz ständig zu vermehren. Deinen Besitz an Menschen, deinen Besitz an Hab und Gut und deinen Besitz an deinen Vorstellungen, wie diese Welt beschaffen sein müsste. Doch gerade diese Vorstellungen verhindern, dass die Welt geheilt wird. Denn das, was der eine für sich in Anspruch nimmt, fehlt dem anderen. Dies wiederum erzeugt Neid und Neid ist eine der größten Triebfedern für Macht- und Besitzstreben.

Die Menschheit ist noch nicht bereit, wie die Zellen eines Körpers, zusammenzuarbeiten. Die Menschheit ist noch nicht reif, sich als „Gemeinschaft“ zu erleben. Die Menschheit ist noch nicht reif, sich als Gemeinschaft zu erleben, die einem gemeinsamen Ziel zustrebt. Dieses ZIEL kann nur ICH, der EWIGE SCHÖPFER, sein. Denn, da alles aus Mir erschaffen wurde, ist das Ziel dieser Erschaffung die Rückkehr. **Die Rückkehr in die Gemeinschaft mit Mir.**

Die größte Krankheit dieser Welt ist die Leugnung Meiner Existenz. Ja, daran leidet die Welt am meisten. Wie eine Krebsgeschwulst hat sich in die Menschheit der Glaube eingenistet, dass ICH, DER EWIGE GOTT, nicht existieren würde.

Aus dieser „Weltsicht“ heraus, versuchen die Menschen, die Welt zu gestalten. Doch sage Mir: „Wie soll eine Welt sich entwickeln, wenn der, der alle Kraft und Stärke in diese Welt gelegt hat, nicht mehr gesehen wird. Welches Ziel soll dann diese Welt noch haben?“

Wenn du also deinen Körper betrachtest, dann erkenne, dass in seinem Bild dir ein Abbild der Gemeinschaft mit Mir gegeben ist. Dieser Körper ist ein Universum und ein Universum ohne zentrale Sonne zerfällt. Doch fürchte dich nicht! Die Sonne ist schon da, ICH BIN IMMER ANWESEND, wenn auch eine blinde Welt sie noch nicht sehen kann.

Als ICH auferstand, sah Mich diese Welt nicht. Nur einige Wenige konnten Mich sehen. So ist es auch heute noch. Nur einige Wenige können Mich annehmen.

Meinen Namen verkünden sie und bauen um diesen Namen ihre Vorstellung von GOTT. Wahrlich, kein GOTTESBILD kann mich, den EWIG EINEN wirklich darstellen. Keines!

Wie die Menschheit Mich nicht in Meiner Fülle erkennt– so sie Mich denn überhaupt anerkennt – so erkennt sie nicht, dass sie selbst eine Gemeinschaft bilden soll. Eine Gemeinschaft, die einem menschlichen Körper entspricht.

So du also künftig deinen Erdenkörper betrachtest, bedenke, in ihm erkennst du ein Bild Meines Schöpfungsgedankens. „ICH, DIE EWIGE MITTE, und alle Meine Schöpfungen Zellen Meines Geistes.“

So wende dich in allem Mir zu, der auch in dir die Mitte deines Daseins ist. Wende dich Mir zu und freue dich, dass ICH dir solche Möglichkeiten aufzeige, dein Leben auf dieser Erde mitzugestalten.

ICH BIN DER EWIGE GESTALTER und ihr alle die MITGESTALTER.

Wenn ihr Mich seht als das „HERZ ALLER SCHÖPFUNG“, dann erkennt ihr dieses Bild auch in eurem Körper. Die beiden Herzkammern eures Körpers sind Beispiel dafür, dass ein inniges Beieinandersein von Mir und euch das Zusammenwirken eines gesamten Organismus sicherstellt. Die beiden Vorhöfe sind eure Welt.

So achtet euren Körper; missbraucht ihn nicht und erniedrigt ihn nicht. Gebt ihm den Raum, der ihm zusteht, als den Teil, der euch ermöglicht, auf dieser Erde zu leben. Bedenkt, dass dieser Körper euch dient als der „Raum, der euch Entwicklung“ ermöglicht. Amen, Amen, Amen.

Auch ICH trug einen Erdenkörper und durch ihn war ICH sichtbar auf dieser Erde für Meine Jünger und Jüngerinnen, war sichtbar für die damalige Welt. Diese hat mich nicht erkannt, denn sie blieb an der Außenseite Meiner Wesenheit. Nur wenige wandten sich meinem Herzen zu und erkannten dadurch Mich, ihren HERRN und GOTT. Die meisten sahen nur das „äußere menschliche Gewand“.

Geht also nicht zum äußeren Gewand des Menschen, sondern geht zum wirklichen Menschen. Öffnet euch und lasst zu, dass sie sich euch öffnen; dass sie euch hineinschauen lassen in ihre Welt und dann könnt ihr zusammen in der äußeren Welt euren Dienst tun.

ICH trage den ERLÖSERNAMEN JESUS und in diesem NAMEN kann die Welt gesunden. So ihr erkennt, dass dieser Name MEINE WESENHEIT zeigt, erkennt ihr, dass auch euer Name eure Wesenheit ausdrückt. Jeder Name ist eine Botschaft an die Welt, jeder Mensch ist eine Botschaft an die Welt. Jeder Mensch. Amen, Amen, Amen. So seid gesegnet und werdet heil. Amen, Amen, Amen.

(347 f) 17. Januar 2015

Meinen Geist umfasse Mein Herr und hebe ihn hoch zu Dir. Möge mein >ganzer Mensch< ihm folgen auf seinem Flug. Möge dies für alle Welten sichtbar werden und erkennen, wessen Kind ICH bin. Mögest Du, o großer GOTT Mich einhüllen in einen schützenden Mantel, damit ich nicht friere in der Kälte einer Welt. Gelobt und gepriesen bist Du, Mein guter Herr, Mein ewiger und barmherziger Vater. Amen. Eli Ham

Entfächert sei dein Dasein. Komm, Mein Kind, ICH will dir zeigen die Landschaften deiner Seele und die, die dir helfen, diese zu entfächern.

Ihr Menschenkinder sprecht von der Seele und doch wissen die Wenigsten von euch, wie die Seele beschaffen ist und welchen Reichtum eine Seele in sich birgt. So komm und schau, wie sich deine Seele entfächert; wie sie sich ausbreitet und dir die innenwohnenden Landschaften offenbart. Denn, höre die Wahrheit, die Seele ist vielfältig wie ein Fächer gestaltet.

Stelle dir also einen Fächer vor, wie er geschlossen, nur eine schmale Silhouette bildet. Nur die beiden Außenseiten der Seele sind sichtbar, nur der jeweilige „Rand“. Diesen Fächer will ICH nun kurz ausbreiten vor dir.

Dir zeigen, wie breit gefächert bereits eine „Menschenseele“ ist, auch wenn dieser Mensch noch auf der Erde lebt und sich noch nicht geöffnet hat, für Mich, dem EWIGEN GOTT.

Stelle Dir einen geöffneten Fächer wie eine Sonne vor. Wenn dieser Fächer geöffnet ist – wie bei den meisten Menschen – dann ist oft nur die untere Hälfte des Fächers zu sehen. Es ist dann so, als würdest du nur die Hälfte der Sonne sehen.

So ihr von der Erde auf die Sonne seht, seht ihr nur einen Teil der Sonne, der jeweils rückwärtsgewandte Teil der Sonne ist für euch nicht sichtbar. So ist es auch mit eurem Seelenfächer. Und doch hat bereits dieser nur halb geöffnete Fächer so viele sichtbare Felder, dass er wie ein Wunderwerk vor euch liegt.

Bereits in diesen Feldern seht ihr unendliche „Lebenslandschaften“, so unendlich viele „Lebensbereiche“. Dies sind die Flächen, auf denen ihr zumeist zu Hause seid und eure Gäste empfangt.

Ja, in eurer Seele sind viele Gäste zu Hause. Gäste, die ihr so nicht bezeichnen würdet, aber es sind Gäste. Es sind alle die Wesen aus den Reichen dieser Erde; aus dem Mineralreich, dem Pflanzenreich und dem Tierreich. Ihr alle tragt diese >Erden< in euch und diese begleiten euch auf dem Weg über diese Erde. ICH sagte euch: „Einer trage des anderen Last!“ Versteht ihr dies?

Nun, eure Lebensgäste sind „Bewußtseine“ dieser Erde, die euren Erdenkörper gestalten. Es sind eigenständige und lebensfähige Bewußtseine, die in eurem Körper zusammenwirken. ICH sprach zu euch auch in diesen Worten von euren Zellen. Nun, jede dieser Zellen ist so ein Bewusstsein, jedes eurer Organe so ein Bewusstseinsfeld. Doch außer den „Erdanteilen“ trägt bereits jedes dieser Bewußtseine auch seelische Anteile.

Wenn ihr sie also als Gäste bezeichnet, dann wird euch deutlich, dass diese Teilhabe haben an eurem Körper- und eurem Seelenbewusstsein. Der Geist, der ihr seid, gibt also allen diesen Gästen die Möglichkeit in seinem Hause teilzuhaben an seinem Weg zu Mir. Er nimmt sie dadurch mit auf eine Reise, damit sie selbst wachsen können. Auch sie sollen heranreifen wie ihr, zu einem Bewusstsein, in denen sich der Geist offenbaren kann. Auch sie sollen einstmals als „gestaltender Geist“ tätig sein in Meinem Reich.

Eure Seele ist wie ein Garten, eine Gartenlandschaft, in dem diese Gäste wohnen dürfen und arbeiten. Diese Gäste sind es, die auch für euch von der Erde das aufnehmen, was ihr als Lektionen des Lebens bezeichnen würdet. Es ist also im Erdenbereich eures Fächers viel „Volk“ am Wirken und arbeiten. Durch dieses Volk erfahrt ihr bereits jetzt die Wunderwelt meiner Schöpfung.

Doch ihr habt viel mehr Fächer in eurer Seele. Die Seele – Gewandung des Geistes – ist ein Faltenmantel, der von der Erde bis in den Himmel reicht. Wenn ihr also eure Augen öffnet, werdet ihr erkennen, wie viele Landschaften es gibt, in denen sich eure Seele ausgebreitet hat. Und auch dort gibt es Gäste, die bei euch zu Hause sind. Gäste, die mit euch zusammen der Reife entgegen streben.

Ihr werdet sehen, wie viele, die vermeintlich nicht mehr auf der Erde leben, euch in diesen Landschaften begegnen. Die mit euch im Austausch stehen und euch helfen, diese Landschaften als die euren zu verstehen. In diesen Landschaften begegnen euch auch die, die euch Lehrer sind und Führer. Sie sind nicht „außerhalb eures Seins“, sondern sie begegnen euch in eurem Sein.

Betrachtet die Erde mit ihren Erdteilen, Landschaften, Städten und Dörfern. Betrachtet die Vielfalt der Vegetation, der Berge und Täler, der ausgedehnten Weiten und erkennt sie als Abbild eurer Seele. Seht die weiten Wüsten und die abweisenden Gegenden und versteht, dass auch diese ein Abbild eurer Seele sind, dann wisst ihr ein klein wenig über die Beschaffenheit eurer Seele bescheid.

Dies Alles ist in euch, denn wäre dies nicht, ihr könntet diese Erde nicht erkennen, sie nicht beschauen, nicht durch sie reisen und sie erkunden. Nur weil eure Seele so groß ist, so umfassend gestaltet durch Mich, dem ewigen Schöpfer, könnt ihr Kontakt haben mit den euch umgebenden Welten.

Es ist nun die Zeit gekommen, wo sich bei vielen von euch die Seele weitert oder um im Gleichnis zu bleiben, der Fächer sich weiter öffnet. Ihr werdet erstaunt sein, welche Welten in diesen weiteren Seelenfächern verborgen sind.

Welten, die euren Intellekt weit übersteigen und die nur euer Empfinden erfassen kann. Nach und nach werdet ihr hineingeführt in diese Welten; nach und nach wird euch offenbart, in welcher Form und Art ihr euch in diesen Welten zurechtfinden könnt.

ICH sage euch: „Noch immer bewegt ihr euch im Reiche eurer Seele!“ Alles, was euch anzieht, gehört zu euch. Wenn es auch nicht zum äußeren Menschen gehört, so gehört es doch zu einem „Feld in eurer Seele“. Ihr habt eine Affinität dazu.

Und auch hier werdet ihr denen begegnen, die eurer Seele Begleiter sind, eure Führer auf höherer Ebene und die euch geleiten auf dem Weg durch eure Seele. So lasst euch ein auf diese Begegnungen und seid ohne Angst. Doch prüft genau, ob das, was euch offenbart ist, eine Speise für eure Seele ist, oder nur eine Sensation für eine Welt.

Nicht der, der die einzelnen Welten sehen kann, ist ein Weiser, sondern der, der in ihnen mit seinen Geschwistern in Liebe und Harmonie lebt. Nicht der, der die Welten beschreiben kann, ist ein Weiser, sondern der, der dort mit seinen Geschwistern in Liebe und Harmonie lebt. Nicht der, der bestimmte Fähigkeiten beherrscht, ist ein Meister, sondern der, der diese Fähigkeiten in Liebe einsetzt, zum Wohlergehen seiner Geschwister.

Der Geist will tätig sein in der Seele und will befruchten den Leib. Lasst ihr, äußere Menschen, dies zu oder wollt ihr die vermeintliche Herrschaft über euer Leben nicht aufgeben? So ihr weiterhin auf euren >Führungsanspruch< besteht, dann werdet ihr durch die Gäste eures Körpers und eurer erd-zugewandten Seelenfächer bestimmt. Denn nur der Geist aus Mir kann Herrscher sein, niemals der äußere Mensch.

All eure >menschlichen Schwierigkeiten< dienen dazu, dass der Mensch sich dem Geist zuwendet und diesen anruft um Führung und Begleitung. Probleme bereiten euch eure Gäste, wenn ihr zulasst, dass sie autonom und selbstherrlich euren Garten umgraben und in alten Verhaltensweisen verharren. Der Geist, als die Wesenheit aus Mir, soll Führer sein, nicht der äußere Mensch mit all seinem Unverständnis von den Zusammenhängen des Lebens.

Diese Worte gebe ICH, damit ihr angeregt werdet, euch dem Geist in eurem Inneren zu nähern und euch durch ihn durch dieses Leben führen zu lassen. Ihr dient damit euch selbst, im Seelenselbst, wie auch allen euren Gästen. Amen, Amen, Amen.

Selig sind die, die erkennen, welcher Reichtum diese Worte sind, die euch aufschlüsseln sollen, dass eure Seele mehr ist, als nur ein Mantel eures Geistes. Vielmehr nur, als ein „kleines Wesen“, welches hinausgesandt ist in eine kalte Welt. Eure Seele ist die Landschaft, in der die Schöpfung abgebildet ist in ihrer ganzen Fülle. Amen, Amen, Amen.

So kommt zu Mir, dem Seelenführer und Erlöser und lasst euch geleiten durch Mich und eure Begleiter und hinführen zum Herzenstempel in der „Heiligen Stadt“. Kommt, ICH rufe euch! Amen, Amen, Amen.

(347 g) 4. Februar 2015

Der Tag des Herrn. Gelobt und gepriesen sei der Herr, der gute GOTT. Gelobt und gepriesen seine Macht und Herrlichkeit. Gelobt und gepriesen seine Milde und Seine Gnade. Gelobt und gepriesen die Stärke unseres Gottes. Gelobt und gepriesen seine unendliche Geduld. Sie, dies ist der Tag des Herrn, an dem IHN Seine Kinder lobpreisen. Amen, Amen, Amen.

An diesem Tag, so sprach der HERR, will ICH die Tränen Meiner Kinder trocknen und ICH will ihr VATER sein. An diesem Tag, so sprach der EWIGE, will ICH heimführen alle die, die auf weiten Wegen gewandert sind und ICH will ihnen Heimstatt geben bei Mir.

An diesem Tag, so sprach der gute VATER, will ICH ihnen offenbaren die Milde und Barmherzigkeit Meines Herzens und will sie heimführen in den Tempel der Liebe.

Kind, fürchte dich nicht, wenn ICH, der EWIGE zu dir spreche, denn du bist Mein Kind!

Kommt nicht ein Kind zu seinem Vater, so es in Nöten ist? So komm und offenbare Mir alles, damit es sichtbar wird vor dir. Denn bevor du es weißt, ist es Mir offenbar, denn ICH bin von Anfang an dein dich liebender GOTT.

Mit jedem Wort, welches ICH euch gebe, offenbare ICH euch Meine Liebe. Immer wieder rufe ICH hinein in die Welt Meiner Kinder und so wenige nur sind es, die Mir jetzt antworten.

An Meinem Tag aber, werden Mir alle Kinder antworten.

JETZT ist für dich, der du diese Worte liest, dieser Tag angebrochen. Siehst du seine Morgenröte? Siehst du in dieser Morgenröte das Leuchten Meiner unendlichen Barmherzigkeit? Siehst du es?

Worte ohne Zahl gebe ICH euch und mit jedem dieser Worte gebe ICH Mich selbst. Denn in jedem Wort, welches Meinem Herzen entströmt, bin ICH selbst gegenwärtig in aller Schöpfung. Wie ein leichter Regen die Natur erfrischt, so soll Mein Wort euer Herz erfrischen und soll es neu beleben, stark machen für neue Tage in Meinem Reich.

So fürchtet euch nicht und seid gewiss:

„ICH BIN BEI EUCH BIS AN ALLER WELTEN ENDE!“

Mein Kind, jede Welt wird vergehen, denn sie ist nur für einen „kleinen Raum und eine kleine Zeit gegeben“! Jede Welt wird vergehen, so Sorge dich nicht um den Erhalt dieser Welt. Setze deine Kraft nicht dafür ein, dass eine Welt erhalten bleibt, sondern dafür, dass in dieser Welt die Liebe Raum erhält.

So du also ein Arbeiter der Liebe bist, wird im Vergehen dieser Welt ihre „Liebesubstanz“ durch Mich geheiligt, geborgen und kann somit „Samenkorn“ sein für eine neue Welt.

Der Schöpfungskreis ist so unendlich, dass ihn kein Geschöpf erfassen kann, noch je erfassen wird. Doch ausfüllen sollen Meine Kinder diese Räume und sie mit Liebe befruchten.

In dieser Liebe werdet ihr immer MICH mit in eure Lebensräume tragen und dadurch Mitschöpfer sein in MEINEM REICH.

So nehmt die LIEBE an, die ICH euch gebe, in jedem Wort.

Tragt sie als SAMENKORN hinaus auch in diese Welt. Lasst euch nicht dadurch entmutigen, dass diese Welt sie noch nicht haben will.

Doch tragt sie nicht allein als Wort hinaus, sondern als eure Liebetat an eurem Nächsten.

Meinen Segen gebe ICH euch, in Meinem Segen seid ihr gehalten.

So segne ICH euch, der EWIGE GOTT. Amen, Amen, Amen.

(348) 2. April 2015

Siehe, so spricht GOTT, der Herr, der Mächtige und Herrliche, dem alle Schöpfung dient: „Meinen Bund will ICH halten mit den Geschlechtern, die aus Mir Leben haben und ICH will sie hinführen zum Heiligtum der Liebe, zu Meinem Herzen! Selig sind die, die sich aufmachen und hinziehen zum Tempel der Liebe. Amen.

Die Stille zwischen zwei Worten!

Hörst du sie? Hörst du die Stille zwischen den Worten? In dieser Stille entfaltet sich die Ewigkeit der Schöpfung! Hörst du sie? Hörst du die Stille zwischen den Worten? In dieser Stille erfährst du den Atem des „Heiligen Geistes“! Hörst du sie? Hörst du die Stille zwischen den Worten? In dieser Stille erfährst du das „Ewige Leben“ in allen Formen und Gestalten.

Du erfährst den Ursprung aller dieser Formen und aller dieser Gestalten. In der Stille zwischen den Worten kannst du Schöpfung erfahren! Amen, Amen, Amen.

So unendlich viele Worte liegen auf dieser Welt und doch, es sind „blutleere Worte“, denn die wenigsten der Sprechenden erfahren die Stille zwischen den Worten. Es ist wie ein „Worttausch“ der über diese Erde fegt, ein „Orkan der Worte“. Doch die wenigsten Hörenden erfassen die Stille, welche im Zentrum dieses Orkans herrscht.

Sie sehen den Rand, werden von diesem erfasst und glauben dann, sie hätten die Bedeutung der Worte erfasst. Wahrlich: „Nur der, der die Stille zwischen den Worten erfährt, der erfasst die Bedeutung der Worte!“

Siehe die, die vor Meinem Thron stehen, stehen in dieser Stille. Siehe die, die in Meiner Schöpfung dienen, stehen in dieser Stille. Siehe, die, die auch über diese Erde wachen, stehen in dieser Stille. Nur der, der in der Stille steht, vermag „Mein Wort“ in der ganzen Fülle zu erfassen. Meine Worte sind einfach für den, der in der Stille steht. Meine Worte sind wie eine Speise für den, der in der Stille wacht. Meine Worte sind wie ein Trank für den, der in der Stille lauscht. Hörst du diese Stille, Kind? Hörst du die Stille zwischen den Worten?

Du wirst sie nicht hören, wenn du diese Worte liest, wie Weltmenschen Worte lesen. Sie reihen Buchstaben aneinander und vermeinen dann, sie würden Worte lesen. Sie lesen ganze Bücher und glauben, sie hätten den Sinn dieser Bücher erfasst. Sie lesen. Doch sie erfahren die Stille nicht, die zwischen den Worten „fassbar ist“ und erkennen die Welten nicht, die in jedem Buchstaben verborgen sind. Ein Wort ist soviel mehr als nur die Aneinanderreihung von Buchstaben. Ein Wort ist eine „Schöpfung“; eine Schöpfung, welche Leben beinhaltet. Jeder Buchstabe ist gleichzeitig ein Wort.

So wisst, dass Mein Erden- und Erlösername YEHOSCHUAH⁸ in eurer Sprache „GOTT ist dein Retter“ bedeutet. Was bedeutet nun dieses GOTT ist dein Retter? Wollt ihr erfassen, was dieser Name bedeutet, müsst ihr den „ganzen Schöpfungskreis“ mit einbeziehen in eure Betrachtung. Dieser Name umfasst die ganze Schöpfung, ja er ist die Grundlage dieser ganzen Schöpfung. GOTT rettet! So ihr nur diese Welt betrachtet, diese Erde, das ganze Sonnensystem, ja alle materiellen Sonnensysteme, ihr habt den Namen „YEHOSCHUAH“ nicht erfasst. Warum, so fragt ihr? Bin ICH, die „Ewige Gottesliebe“, nur der Herr dieser Welt; der Herr aller materiellen Welten? Wäre dies so, dann wäre ICH den Gesetzmäßigkeiten dieser „materiellen Schöpfung“ unterworfen.

Doch „ICH bin die Liebe GOTTES, bin GOTT IN DER LIEBE“ und somit bin ICH Ursprung aller Schöpfung von Anfang her. Wie sollte ICH, der ICH Schöpfer bin, denn abhängig sein von einer Schöpfung, da doch diese abhängig ist von Mir? Und bedenkt, dass alle materiellen Welten der Erlösung bedurften und diese Erlösung konnte nur von Mir her geschehen, von Mir, dem EWIGEN GOTTESGEIST!

Jedem Geschöpf gab ICH einen Namen. Jedes Geschöpf rief ICH bei diesem Namen und wahrlich, dieser Name ist die Lebensgrundlage für jedes Geschöpf. Kind, ICH habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist Mein! Du bist Mein! Verstehst du dies? Du bist Mein Geschöpf, welches ICH Mir als Kind geboren habe! Du bist Mein, da du Meinem „Liebe-Willen“ entsprangst. Du bist Mein, da Meine Weisheit dich gestaltet hat und Meine Ernsthaftigkeit dich ins Leben stellte. Du bist Mein, da Meine unendliche und ewige Geduld dich führt und leitet, hin zur Liebe und zum Erbarmen.

⁸ JESUS

Hörst du die Worte? Verstehst du, dass ICH zu dir spreche, wo immer du dich in Meiner Ewigkeit auch befindest. Von Mir zu dir gibt es keine Entfernung. Von Mir zu dir gibt es nur die Stille zwischen diesen beiden Worten „Mir und dir“!

In der Stille zwischen Mir und dir, Kind, liegt deine ganze Entwicklung! In der Stille zwischen Mir und dir, Kind, liegt deine ganze Reife! In der Stille zwischen Mir und dir, Kind, liegt dein Liebeweg durch alle Schöpfungen aus Meinem Herzen. Hörst du diese Stille, Kind?

Du selbst bist Teil dieser Stille. Du selbst bist Teil beider Worte und in der „Ausgespanntheit der Stille“ zwischen diesen beiden Worten ist der Raum und die Zeit deines Ewigen Lebens! Amen, Amen, Amen.

So höre denn die Stille und folge den Worten, die ICH dir als Aufgabe stelle für diese Zeit. GOTT und Geschöpf! GOTT und Geist! GOTT und Seele! GOTT und Kind! Dies sind die „Herzensworte“ und nun erfahre in der Stille, was dies bedeutet. Aus Meinem Willen bist du in Meiner Ordnung – Geschöpf. Aus Meiner Weisheit bist du in Meinem Ernst – Geist. Aus Meiner Liebe bist du in Meiner Geduld – Seele. Aus Meiner Barmherzigkeit bist du in Meinem Vaternum – Kind.

Vierfach spreche ICH dich an und doch bist du „Einer“! Vierfach spreche ICH dich an und doch bist du „Einer“! Vierfach spreche ICH dich an und in dieser Einheit bist du Mensch. Vierfach spreche ICH dich an und in dieser Einheit bist du Abbild Meines Menschseins. Amen, Amen, Amen.

Vater, gib, dass ich verstehe, so spricht der Mensch. Vater, Dein Wille geschehe, die Seele. Vater, Du seist verherrlicht, so der Geist. Vater, an Deinem Herzen will ich ruhen im ewigen Lobpreis, so das Kind. Amen, Amen, Amen.

(348 a) 3. April 2015

In der Mitte schnellstmöglicher Rotation ist tiefe Stille!

So wie ICH in der Mitte Meines Seins bin – in der größten Stille Meines Seins, so ist jedes Geisteswesen inmitten seines eigenen Seins – in der größten Stille.

Der EWIGE, so nennen Mich die, die um Meinen Thron stehen und sie drücken damit Meine Unendlichkeit in der Tiefe Meines Seins aus. Sie, die herausgeflutet sind aus Mir, der Ewigen Quelle, stehen um diese Mitte und loben und preisen Mich, der ICH ihr Schöpfer bin.

Aus der Quelle Meines Herzens fluten Wellen der Liebe hinaus in die Unendlichkeit Meines Seins und in jeder dieser Wellen sind unendliche Schöpfungsfunken. Wie Wellen fluten sie hinaus in die Weite, Höhe, Breite und Tiefe des Schöpfungsraumes und füllen ihn aus mit dem Feuer, welches sie sind. Feuer ist es – Liebefeuere – welches hinausströmt aus Mir, der Ewigen Liebesonne! Feuer sind sie, die hinausströmen als Wellen in den Schöpfungsraum.

Wellen sind sie und doch auch Wesenheiten, denn ICH habe sie angesehen. Was durch Mich angesehen ist, ist Wesenheit, mit sichtbarem Ausdruck Meines Ansehens. ICH habe dich erschaut, so spricht GOTT der Herr und so bist du geworden Gestalt und Form, so spricht der Seher und schreibt es nieder. Ja, angesehen habe ICH alle Meine Schöpfung und siehe, sie ist vollkommen.

Verstehst du, der du dies liest, dass damit auch du gemeint bist? Verstehst du, dass du bist, weil du vor Meinem Angesicht stehst? Verstehst du, dass du vor Meinem Angesicht stehst, wo immer auch dein Platz in Meiner Schöpfung ist.

Geist bist du in der Mitte deines Seins; Feuer aus dem LIEBEFEUER, welches Meinem Herzen entströmt. In sichtbarer Form des Feuers habe ICH dich auf die Lebensbahn gestellt und in dieser Form bist du unendlich in deiner Tiefe.

Du bist Mir gleich im Liebefeuere! Du bist Mir gleich im Erglühen der Ewigkeit! Du bist Mir gleich in der Substanz deines Seins.

Doch begrenzt bist du in der Höhe, Tiefe, Weite und Breite deiner eigenen Schöpfung. Wisse: „Kein Geschöpf kann dich in deiner Höhe, Tiefe, Weite und Breite deines Seins erkennen, außer Mir, der ICH dich erschaffen habe!“

In der Mitte deines Seins bist du Stille, jedoch nicht Stillstand. In der Mitte deines Seins bist du Stille, jedoch nicht Stillstand. Stelle dir einen Kreisel vor. Stelle dir vor, wie dieser Kreisel mit starker Kraft angetrieben seine Bahn zieht; wie die Reibungskräfte am äußeren Rand dieses Kreisels Funken erzeugen. Stelle dir vor, wie diese Funken hinausleuchten in die Kreisbahn, die der Kreisel durchläuft. Inmitten dieses Kreisels jedoch, in seinem Zentrum, herrscht Stille, und um diese Stille herum ist ständige Bewegung.

Du bist so ein Lebenskreisel. Du bist so ein Lebenskreisel, der seine Lebensbahn durchläuft. In der Mitte, in deinem wahren Zentrum jedoch, bist du die Stille aus Mir, der Ewigen Stille. So wie Mein Feuer alle Schöpfung durchflutet, so durchflutet das Feuer, welches in dir ist, das Feld der Schöpfung die du auszufüllen hast. Du bist – in der Form des Geistfeuers – wie eine Sonne, die ihre Planeten und Welten um sich mit Wärme und Licht durchflutet. Der Teilgeist, der du bist, erhält sein Feuer immer aus Mir, dem URGEIST. Du jedoch strahlst dieses Feuer hinaus in deine Schöpfungsbahn.

Siehe, so wie die Planetensonne ihr Feuer von ihrer Zentralsonne erhält und diese wiederum von ihrer Zentralsonne, so erhältst du das Ewige Feuer immer aus Mir.

So du dir also der Bedeutung bewusst bist, wer du bist und was du zu tun hast, wirst du eine hell leuchtende Sonne sein, die Wärme und Licht in ihre Welt bringt. So du dir also bewusst bist, dass du Geist aus Meinem Geist bist, wirst du ein Licht- und Wärmespende sein und die Welt um dich herum wird erblühen wie der Garten Eden. So du dies jedoch vergisst und dich auf die Geschöpflichkeit der Materie beschränkst und beschränken lässt, wirst du eine erkaltete Sonne sein und es wird Nacht sein um dich.

Du wirst dich in einem Grab befinden, welches in seiner Höhe, Breite, Weite und Tiefe unendlich scheint. Hörst du, ICH sage: „Scheint!“

So viele der Materiekinder befinden sich in so einem Grab und der Stein dieses Grabes liegt noch wie eine schwere Last vor dem Eingang. Doch auch für sie ist der Tag der Auferstehung aus diesem Grab festgelegt und wahrlich, ICH sage euch: „Dieser Tag ist schon da!“ Für dich jedoch, der du dir deiner Geistigkeit bewusst bist, leuchtet die Ewige Sonne über deine Tage und das Licht dieser Sonne durchströmt dich und macht dich zum Widerstrahler dieses Lichtes. Du bist eine der Wärmequellen in dieser Schöpfung.

Gesegnete und mit Feuer durchdrungen sind die, die sich bewusst sind, dass sie „Kinder des Heiligen Geistes sind. Sie sind die Leuchten am Firmament der Schöpfung. Amen, Amen, Amen.

(348 b) 4. April 2015

Gepriesen sei der Ewig Eine, der liebende GOTT, der sich erbarmende Vater. Gepriesen sei Seine Macht, Kraft, Stärke und Seine Herrlichkeit in Ewigkeit. Gepriesen sei der, der da kommt in Herrlichkeit und der sich zuneigt den Kindern der Ewigkeit. Amen.

Im Wasser des Lebens scheint auf das Ewige!

Schreibe! Schreibe, damit Meine Geschöpfe erkennen die Vielfalt, die ICH in sie gelegt habe. Schreibe, damit sie erkennen, welche Gnade ihr Leben darstellt – ihr ewiges Leben – und darin eingebunden das Leben in allen Formen, auch der Materie.

Wenn das Feuer des Geistes in das Wasser der Schöpfung fällt, dann ergibt sich ein feiner Dunst.

Dieser Dunst legt sich dann wie ein Gewand um die Wesenheit aus Feuer und siehe, eine Wesenheit ist umkleidet mit einem Seelengewand. Aus Feuer und Wasser, entfacht durch den Wind des Ewigen Gottesgeistes, entsteht eine Wesenheit und sie wird erkennbar für alle Schöpfung. Dieser Wesenheit gab ICH einen Namen und dieser Namen hat Bestand für alle Ewigkeit.

Der Dunst, der das Kleid erzeugt ist das Ewige Wasser, ist die Leinwand der Schöpfung, auf die ICH schrieb: „Diese Wesenheit werde!“ Und in diesem Seelenkleid sind erkennbar alle Talente, die ICH dieser Wesenheit gab. Unverwechselbar und einzigartig ist diese Wesenheit, ist dieser geistige Mensch. Und bereits hier erkennt ihr die Widerspiegelung Meiner Seinsheit in aller Schöpfung. Der Geist, der ICH bin, ist euer Lebensfunke und das Wasser der Schöpfung ist Mein Schöpfungsblut. In beiden also erkennt ihr Mein Wirken und Mein Wirken seid ihr in eurer Geschöpflichkeit.

Da ICH bin, seid ihr! Ohne Mich wäre Nichts. Mit Mir ist alles gegeben, im Himmel und auf Erden. So auch ihr, die ihr Geist aus Meinem Feuer seid, Seele aus Meinem Blut.

Euer Seelengewand trägt die Schöpfungsfarbe, die Farbnuance, die ICH in euch gelegt habe und so der Geist das Seelengewand durchsichtig erhält und gestaltet, ist diese Farbnuance – unverwechselbar in alle Ewigkeit – erkennbar. Hört: „Ihr alle seid Ausdruck Meiner Macht, Kraft, Gewalt und Stärke!“ So ihr also von der Seele spricht, so spricht nicht von einem Ding, sondern von der Wirkkraft Meines Schöpfungsblutes. Diese Wirkkraft Meines Schöpfungsblutes ist euer Kleid. In diesem Kleid steht ihr vor Meinem Thron, ob euch dies bewusst ist, oder noch nicht. Da ICH über-all in Meiner Schöpfung wesenhaft anwesend bin, ist Mein Thron immer in der Mitte dieser Meiner Anwesenheit. ICH BIN MITTEN UNTER EUCH! So sehe ICH nicht auf eure menschlichen Unzulänglichkeiten, sondern ICH sehe euch in eurem Seelengewand. Dieses Seelengewand legt Rechenenschaft ab über euer Tun.

Eure Worte werden verwehen im Wind, so sie nicht im Sinne der Schöpfung gesprochen sind. Doch ihre zeitweise Wirkung legt sich wie ein Schatten auf euer Seelenkleid. So viele sind verschattet; manche der Geschöpfe bis zur Unkenntlichkeit. Diese Schatten werde ICH abwaschen durch Meine ERLÖSERBLUT und ja, vor Meinen Augen ist es bereits geschehen. Für euch dürfen diese Schatten noch sichtbar sein, damit ihr erkennt, wo noch Umkehr zur Liebe hin „not-wendig“ ist. So seht euch und betrachtet euch mit den Augen des Geistes und diese Herzensaugen werden erkennen, wo euer Kleid noch verschattet ist und wo Reinigung durch Umkehr erforderlich ist.

So oft sprechen die Menschen von Meiner Strafe. Höre: „Nie strafe ICH, doch die Umkehr ist erforderlich zu eurem Wohle und dieser Weg ist für manches Geschöpf Strafe!“ ICH habe das VOLLBRACHT der ERLÖSUNG ausgesprochen und diese ist VOLLGÜLTIG für alle Ewigkeit.

In diese Erlösung und in Meinen Erlösernamen YEHOSCHUAH ist jedes Geschöpf, jeder Geist, jede Seele, jedes Kind mit eingeschlossen. Ja, ihr alle seid erlöst! Nehmt ihr die Erlösung an?

So du die Erlösung annimmst, wird Meine Erlöserblut dein Kleid reinwaschen und am Ende der Umkehr wird kein Schatten mehr auf dem Kleid zu sehen sein. Dort, wo einst Schatten waren, werden Blumen der Barmherzigkeit erblühen und ICH werde den Träger des Kleides – dich, Mein Kind – zu herrschaftlicher Arbeit erwählen.

So achte darauf, dass die Schatten auf deinem Seelenkleid nicht dein Tun bestimmen, sondern dass du zulässt, dass Mein Erlöserblut dich reinwäscht von aller Angst und Not. Amen, Amen, Amen.

(348 c) 05. April 2015

Liebe deinen Nächsten!

Selig sind die, die den Namen des HERRN ehren, in dem sie ihre Geschwister achten und ihnen Gutes tun. Selig sind die, die erkennen, dass die Würde des Menschen durch seine Abstammung begründet ist und so sage ICH euch nochmals: „Wisst ihr nicht, dass GOTT euer VATER ist? Wisst ihr nicht, dass GOTT der VATER aller Schöpfung ist?“ Sagt nicht, dass ihr dies nicht wisst. Da dies so ist, ist alles, was GOTT geschaffen hat unter Seiner Hand und somit ist keiner mehr wert, als der andere! Amen.

Liebe deinen Nächsten!

Weißt du, wer dein Nächster ist! Es sind alle die Wesen, denen du Heimat gibst in deinem Hause. Dieses dein Haus ist vorderst der erd zugewandte Teil deiner Seele und dann dein Körper. In diesen Sphären sind alle die angesiedelt, die mit dir den Erdenweg gehen.

Jeder Mensch ist der Hausvater so vieler Wesen, die er mitnimmt auf seinem Weg. Jeder Mensch ist der Hausverwalter für alle die, die sich im Verbund eines menschlichen Körpers mit- und weiterentwickeln. Jeder Mensch auf dieser Erde ist ein Abbild des wahren Menschen, so, wie er von GOTT her geschaffen wurde. So viele von euch suchen den Nächsten in ihrer Außenwelt. Sie sprechen von ihren Familienmitgliedern, von ihren Nachbarn, von ihren Volkszugehörigen und von der Menschheit. Doch sie vergessen, dass sie selbst wie ein „Volk“ geschaffen sind bzw. dass ein Volk, ja die ganze Menschheit wie ein Mensch geschaffen ist. Jeder hat in dieser „Haushaltung“ seine Aufgaben.

Jeder hat in dieser Haushaltung seinen Dienst und so jeder an seinem Platz seinen Dienst gut erfüllt, ist die Haushaltung zum Wohl aller und gedeihlich für die Entwicklung aller.

Wenn also die Geist-Seele sich mit einem menschlichen Körper umgibt, dann ist die Haushaltung für diese Erdensphäre gegeben. In diesem menschlichen Körper sind viele Wesen, die nicht immer zur Haushaltung der Geist-Seele gehören, sondern Wesen, die ihrer Reife wegen dieser zugesellt sind. Diese sind vorderst eure Nächsten. So sagte ICH und ICH wiederhole es gerne: „Liebt GOTT über alles und euren Nächsten wie euch selbst!“

Wer, so sage mir, kann den Nächsten lieben, wahrlich lieben, ohne GOTT zu lieben, da doch alle Geschöpfe von GOTT sind? Und so alle Geschöpfe von GOTT sind, ist wahre Nächstenliebe immer mit der Gottesliebe verbunden. Wer, so sage mir, kann seinen Nächsten wahrlich lieben, ohne MICH, den Ewigen LIEBEVATER, zu lieben? Niemand kann dies. So ist manche Liebe nur eine „vermeintliche“ und eher wie eine Verabredung zum gemeinsamen Leben zu verstehen. Gibst du mir, so gebe ich dir!

Doch dies ist nicht Liebe. Die Liebe gibt! Die Liebe ist freimütig, sie ist offen, sie ist nicht nachtragend. Die Liebe verschenkt sich!

Einer meiner Apostel hat dies wundervoll beschrieben.⁹ Wenn du also, Mensch, dein Menschsein in seiner ganzen Fülle annimmst, dann bedenke, dass du dies aus Liebe tust. Tust du dies aus Liebe, dann trägst du bei an der Befreiung gebundener Seelenanteile.

Denn in deinem Körper sind viele der Seelenanteile deiner gefallenen Geschwister und du hilfst ihnen, ihren Weg in Gemeinschaft zu gehen. Sie lernen dadurch, im gemeinschaftlichen Dienen, was Liebe ist und was sie bewirkt.

Gehörst du selbst zu den Gefallenen, dann trägst du deinen eigenen Fall. Die Lasten, die du dann trägst, hast du dir selbst aufgeladen und das Erdenleben dient deiner Befreiung. So du Meine Erlösung annimmst, wird die Last leicht und „Kinder aus den lichten Reichen“ helfen dir beim Tragen der eigenen Lasten. Auch dir gehört Meine Liebe und die Liebe deiner Geschwister. Auch du bist in der Liebe gehalten und geführt.

So wisst denn, dass der Erdenkörper eine Liebelast ist. Das Tragen dieser Liebelast dient der Gemeinschaft der „Heiligen Gottes“; dient allen Geschöpfen. Selig sind die, die ihre Last mit Freude annehmen und die helfen, die letzten Ähren vom Felde des Falles aufzusammeln. Fragt nicht danach, zu welcher Gruppe ihr gehört, sondern dient. Fragt nicht danach, ob es eure Last ist oder die Last eines gefallenen Wesens; tragt die Last so, als wäre sie eure eigene. So segne ICH euch in Meiner Macht, Kraft, Stärke und verleihe euch Gewalt für diesen Erdenweg, damit ihr gute und fleißige Ährensammler sein könnt.

In Meinem Erlösernamen YEHOSCHUAH liegt alle Kraft und Stärke, die ihr für diesen Erdenweg braucht. Seid gesegnet, da ihr hört. Seid gesegnet, da ihr geht. Seid gesegnet, da ihr dient und liebt. Amen, Amen, Amen.

(349) 1. Mai 2015

Betrachtet das Bild einer brennenden Kerze. Was seht ihr?

Nun, das Wachs; den im Wachs verborgenen Docht (da er über den Rand des Wachses hinausreicht). Zündet ihr diese Kerze nun an, dann entsteht eine Flamme, die Licht und Wärme ausstrahlt.

Sagt Mir, könnt ihr das Licht von der Flamme trennen? Könnt ihr die Wärme vom Licht und von der Flamme trennen? Seht: „So wie das Licht zur Flamme und zur Wärme gehört, so gehört der Sohn zum Vater und zum Geist!“ Wer will sie trennen?

Doch wie die Flamme, das Licht und die Wärme nur Erscheinungsformen der brennenden Kerze sind, so sind der Vater, der Sohn und der Geist nur Erscheinungsformen der GOTTHEIT, wenn sie sich aus ihrer Mitte nach Außen offenbart.

Der Vater, der Sohn und der Geist sind EINER¹⁰!

Aus Meinem Urgrund, *aufscheinend für Meine Schöpfung*, offenbare ICH mich als der Vater, der Sohn und der Geist. In dieser >Dreifaltigkeit< könnt ihr Mich, den EWIG EINEN erkennen!

⁹ Paulus, 1. Brief an die Korinther

¹⁰ in Gesprächen mit Menschen wird von Jesus, als dem Sohn Gottes gesprochen und die Sohnschaft wird als „Person“ gesehen. Sie können nur schwer verstehen, dass in Jesus der Vater selbst in seiner Liebe auf dieser Erde war. Obwohl die Worte im Raum stehen „Der Vater und ich bin eins!“, können viele Menschen dies nicht annehmen. Nach einem Gespräch, in welchem auch diese Dreifaltigkeit ein Thema war, begann die Niederschrift dieser Worte.

So ihr also zum Vater, zum Sohn und zum Geist betet, betet ihr zu Mir, dem EWIG EINEN!

Schaut auf das Bild einer brennenden Kerze!

Erschaut ihr nun in diesem Bild die vielfältigen Wirkungen, die aus einer einzigsten Ursache sichtbar werden? Lasst euch dies ein Gleichnis sein!

Amen, Amen, Amen.

JESUS, euer VATER, spricht zu euch.

In Meiner EWIGEN LIEBE trete ICH in die Erscheinung.

So viele der Menschen fühlen das vermeintlich Trennende der Worte ihrer Lehrer und deren Lehrmeinungen. Manche dieser Worte beschreiben die Wirkungen, jedoch nicht die Ursache. Wenn ihr nur von der Flamme, dem Licht und der Wärme sprecht, dann wisst ihr nicht, wo diese Flamme brennt, die dieses Licht erzeugt und diese Wärme spendet.

So ihr aber Meinen Worten folgt, dann wisst ihr, wer der Urheber dieser Worte ist.

ICH bin es!

So ihr also Meine Worte lest, über welchen Mittler sie euch auch gegeben werden, bezieht sie immer auf Mich, die EWIGE LIEBE.

So will ICH euch über diesen Schreiber in den nächsten Tagen Gleichnisse und Bilder geben, damit ihr die Worte besser in ihrer Weite, Höhe, Tiefe und Breite erkennen könnt.

Ihr seid geliebt.

Amen, Amen, Amen.

(349 a) 3. Mai 2015

Wer Mein Wort hört und es nur im Außen betrachtet, der wird nur im Außen berührt.

Wer Mein Wort hört und es nur in seine Vorstellung einbaut, der wird von seinen Vorstellungen beherrscht.

Wer Mein Wort hört und es im Mund führt, der muss sich am Wort messen lassen, auch wenn er nicht vom Wort in seiner Fülle berührt wurde. So bedenkt, dass ihr an Meinem Wort euch messen lassen müsst, so ihr es aussprecht.

Wer Mein Wort hört, es mit seinen Empfindungen nachspürt, dem wird Mein Wort die Empfindungen weiten.

Wer Mein Wort hört und sich von Meinem Wort berühren lässt, der wird die vielfältigen Ausprägungen der Wortwirkungen erfahren. Der wird in sich erfahren, wo, wie, wann und wodurch er mit den „Worten“ in Verbindung steht.

Dieser wird dann die Gleichnisse in ihrer Fülle in sich aufnehmen können und dann seinen Platz innerhalb dieser Gleichnisse erfahren.

Der Schreiber hörte heute vom Wort¹¹, welches davon kündigt, dass ICH einen Gelähmten am Teich von Bethesda geheilt habe. In ihm formten sich Gedanken, wo er¹² wohl so ein Gelähmter ist. Seht ihr, in ihm lösten diese Worte diese Gedanken aus.

¹¹ Johannes, Kapitel 5 „Die Heilung eines Gelähmten am Sabbat in Jerusalem“

¹² der Schreiber

Welche Gedanken lösen sie in euch aus, wenn ihr von dieser Heilung hört? Nehmt ihr sie nur als eine historische Gegebenheit wahr, oder erkennt ihr die vielen tiefen Schichten, die in dieser Heilungsgeschichte verborgen sind?

Bedenkt, dass Meine Werke und Meine Worte nie nur für die galten, die mit Mir gingen zur damaligen Zeit. Meine Worte und Meine Werke gelten für alle Zeiten und weisen über diese hinaus, da sie aus Meinem UREWIGEN GEIST geformt sind. Wenn ihr also die Worte der frohen Botschaft hört, hört ihr sie nur als historische Geschichten, oder erkennt ihr, dass auch ihr dadurch „direkt“ angesprochen und in das jeweilige Geschehen mit „eingebunden“ seid?

Die Worte, die ICH zum Gelähmten sprach, sie gelten für jeden von euch.

Die Worte, die ICH zum Geheilten sprach, sie gelten für jeden von euch.

Für jeden von euch im Himmel und auf Erden!

Amen, Amen, Amen.

(349 b) 8. Mai 2015

Ihr Menschen stellt immerzu Vergleiche an. Ihr vergleicht die Wörter und dann, ja dann kommt das, was ihr mit Vorliebe tut: „Ihr ordnet das eine Wort als >richtig< und das andere Wort als >falsch< ein.“

Doch seid ihr euch wirklich bewusst, was ihr da tut? Seid ihr euch bewusst, dass ihr >urteilt<?

Ihr sprecht also ein Urteil!

Erinnert ihr euch an das Gleichnis vom barmherzigen Samariter¹³? Ich erzählte dieses Gleichnis und zeigte auf, wie unterschiedlich Menschen handeln.

Doch diesem Handeln geht ein Denken voraus, welches sich dann in einem Wollen zeigt. Es ist also so, dass das Urteil bereits im Denken geschieht.

Wenn ihr also nun auf dieses Gleichnis seht und euch die einzelnen Charaktere betrachtet, wo seid ihr da? Welchem Denken seid ihr verhaftet und woraus entspringt euer Wollen? Und stellt euch einmal vor, ihr wäret dieser kranke und verwundete Mensch, der da Hilfe braucht. Was würdet ihr empfinden, wenn die einzelnen Menschen an euch vorüber gehen und euch ihre Hilfe verweigern?

Warum wohl sprach ICH vom „barmherzigen Samariter“?

Nun, die Samariter galten zur damaligen Zeit bei vielen Menschen in Judäa und Galiläa als nicht Rechtgläubige. Ja bei manchen galten sie als „Sektierer einer falschen Sache“. Sie glaubten nicht an den Gott, an den ein Rechtgläubiger glaubte.

Findet ihr nicht auch euch immer wieder in solch einer Situation, wo Menschen auf euch zukommen, die nicht eure „Gottgläubigkeit“ haben? Wie verhaltet ihr euch gegenüber Menschen die eure Hilfe brauchen? Schaut ihr darauf, ob sie zu euch gehören, oder nicht? Schaut ihr darauf, ob sie „fremd“ sind? Nach welchen Gesichtspunkten beurteilt ihr Menschen, die eure Hilfe benötigen? Seid ihr in eurem Herzen so stark, alle die Überlegungen beiseite zu tun und einfach Hilfe zu leisten?

Seht, wenn ICH von der Liebe spreche, die ICH euch schenke, dann ist diese Liebe völlig frei. Sie ist nicht abhängig davon, wie ihr euch gegenüber dieser Liebe verhaltet.

¹³ Lukas, Kapitel 10,25 „Das Beispiel vom barmherzigen Samariter“

Wäre dies nicht so, was wäre dies für eine Liebe?

Glaubt ihr wirklich, die LIEBE DIE ICH BIN wertet danach, ob der Mensch Mich liebt oder nicht liebt? Glaubt ihr wirklich, ICH würde Meine Liebe nur dem schenken, der Mich liebt? Glaubt ihr wirklich, ICH würde diese Liebe einschränken auf die Menschen, die an Mich glauben? Dies glaubt ihr doch nicht wirklich? Warum verfahren dann manche von euch so mit Meinem Wort, in welchem ICH euch Meine Liebe offenbare?

Wahrlich, ICH sage euch: „Manche werden rufen, Herr, Herr, doch ICH werde an ihnen vorübergehen. Doch nicht, weil ICH sie nicht sehe. ICH gehe an ihnen vorüber, da sie Mich nicht erkennen und Meine Liebe nicht annehmen wollen; weil sie einen anderen erwarten. Weil sie einen „Heiland“ erwarten, der ihren Vorstellungen entspricht! Einen, der ihrem Bild entspricht.“

So ist es oft auch mit Meinem Wort. Weil das Wort nicht ihren „Hörgewohnheiten“ entspricht, nicht in der Form „ihrer Vorstellungen niedergeschrieben ist“ lehnen Menschen es ab.

Doch sorgt euch nicht. Jedem von euch wird Heil geschehen und jeder von euch wird in der Art angesprochen, dass er dieses Heil erkennt.

Doch urteilt nicht, auf dass ihr euch nicht selbst verurteilt.

Amen, Amen, Amen.

(349 c) 9. Mai 2015

In welcher Erscheinung erwartet ihr Mich, den Ewigen GOTT?

Erwartet ihr, dass ihr Mich mit euren körperlichen Augen zuerst seht?

Erwartet ihr Mich in der Gestalt zu sehen, in der Mich Jahrtausende hindurch Maler gemalt haben?

Erwartet ihr Mich im Bild zu sehen, wie Mich manche der Mystikerinnen und Mystiker beschrieben haben?

ICH bin Geist und als solcher bin ICH bei euch!

Nie, so hört, war ICH euch fern. Ihr wart Mir fern in eurem Bewusstsein und viele von euch sind es noch immer.

Doch ICH BIN EWIG GEGENWÄRTIG.

Manchmal geschieht es, dass ICH die Kästen sprengte, die theologischen und philosophischen Kästen, in die Mich die Menschen eingesperrt haben und näherte Mich ihnen dann in der Form, in der sie Mich am wenigsten erwarten. Dies tun die Menschen (einsperren in Kästen), obwohl ICH ihnen sagte, dass das, was sie dem geringsten ihrer Brüder tun, Mir, der Ewigen Gottesliebe, tun.

Erschreckt euch dies? Erschreckt euch dies, weil ICH eure Bilder zerstöre, die ihr so gerne vor euch hertragt? Bilder hungern nicht, sie frieren nicht und sie sind nicht einsam. Menschen hungern nach der Liebe ihrer Geschwister; sie frieren, ob der Herzenskälte und sie sind einsam, weil sie diese Liebe und Zuneigung nicht erfahren.

Ihr könnt Mich erfahren in Meiner ganzen Präsenz, wenn ihr euch den Hungernden, Frierenden, Einsamen dieser Welt und aller Welten zuwendet. Wenn ihr ihnen Nähe und Geborgenheit bringt, dann bin ICH bei euch.

So sucht Mich nicht in Bildern, sondern sucht Mich im Leben! ICH BIN DA!

Amen, Amen, Amen.

(349 d) 15. Mai 2015

Wenn ein Wassertropfen in einen See fällt, dann erzeugt er Wellen. Mögen diese Wellen auch noch so klein, so unscheinbar sein, sie sind da. So ist es auch mit dem Wort Gottes. Wenn dieses Wort in den Geist fällt, dann erzeugt es Wirkung, auch wenn die Wirkung nicht sofort sichtbar wird.

So ist jedes Wort, welches Gott in euch fallen lässt, eine Ursache, die Wirkungen in euch erzeugt, wenngleich diese Wirkungen nicht sofort spürbar sind.

So sage ICH euch: „Trachtet danach, das Wort Gottes als Speise und Trank für euren täglichen Lebensweg anzunehmen!“

Wenn ICH diese Worte gebe, dann bin ICH in diesem Wort wesenhaft bei euch. Denn das Wort, welches aus Meinem Mund kommt, ist Mein Geist und Mein Geist ist es, der alles belebt, alles Lebende durchdringt.

In jedem Wort, welches ICH sprach und spreche, erkennt die wesenhafte Anwesenheit Meines Geistes.

So ihr also Meinen Geist hört, wie könnt ihr dann glauben, dass ICH nicht da bin.

ICH BIN DA! Dies so hört, ist ein HEILIGES WORT!

ICH BIN DA ist das Wort, welches ICH denen gebe, die Mir gehören und glaubt nur, Mir gehört alles.

Fühlen sich alle Mir zugehörig?

Schaut euch um in dieser Welt und dann werdet ihr sehen, dass sich Mir nicht alle zugehörig fühlen. Dass es in der Welt und den sie umgebenden Strahlbereichen viele gibt, die sich nicht Mir zugehörig fühlen.

Und doch: „Sie gehören Mir!“

Wenn ihr also die Gleichnisse lest, die Worte, so wisst: „Sie sind für alle gegeben, nicht nur für einen auserwählten Personenkreis!“

Und Meine Worte sind so vielfältig, dass ihr sie alle nicht fassen könnt. Die Vielfalt entsteht aus der EINHEIT – aus Mir, der EWIG EINEN GOTTHEIT. Die Vielfalt seid ihr alle. Für euch alle spreche ICH diese HERZENSWORTE.

Wer Mich wirklich liebt, der kommt nicht umhin, auch alle die zu lieben, die ICH geschaffen habe; der kommt nicht umhin, Meine Schöpfung zu lieben. Wer mich wirklich liebt, der kommt nicht umhin Mich in aller Meiner Schöpfung zu erkennen.

Vergöttlicht nicht die Schöpfung, aber erkennt, dass in aller Schöpfung MEIN SCHÖPFERWILLE, Mein HEILIGER GEIST wirkt.

Wie kann es dann sein, Herr, dass diese Erde so sehr unter all den Unglücken, Kriegen und schlimmen Taten leidet? Ist dies eure Frage?

Gab ICH nicht allen Meinen Kindern den freien Willen? Wahrlich, ICH gab ihn.

Wie nützt der Mensch diesen freien Willen? Zum Wohle aller?

Schau Dich um in deinem Leben. Nützt du deinen freien Willen zum Wohl deiner Nächsten?

Bist du wirklich um das Wohl deines Nächsten bemüht?

Bist du bereit, dein Wohlergehen an die zweite Stelle zu rücken, damit es deinem Nächsten wohl-
ergeht?

Bist du sogar bereit, deinen freien Willen an die zweite Stelle zu setzen?

Zu Kephas sagte ICH: „Noch gehst du nach deinem Willen durch das Leben. Einst wird dich ein
anderer führen und du wirst dorthin gehen, wo du nicht hin willst!“

Siehe, Mein Kind: „So du an Meiner Hand gehst, ist jeder Weg ein Weg zu Mir! So du an Meiner
Hand gehst, ist jeder Weg ein „Weg in die Heimat“!

So du an Meiner Hand gehst, ist jeder Weg ein Heimkehrweg!“

Gehst du an Meiner Hand? Bist du bereit, deinen freien Willen Mir zu übergeben? Bist du wirklich
bereit zu sagen: „Herr, dein Wille geschehe!“?

In allen Gleichnissen verweise ICH auf die „Hand des guten Hirten, die euch leiten und führen
will“!

Ergreift ihr diese Hand? Oder ergreift ihr nur die Hand, die eurer Meinung nach die Richtige ist?

Dann wird es schwer für euch, denn das, was richtig und falsch ist, erkennt ihr oft nicht oder wollt
es nicht erkennen.

In zwei Geboten fasste ICH zusammen, was für die Welt wichtig ist: „Liebt Gott über alles und
euren Nächsten wie euch selbst!“

Liebt ihr wirklich Mich? Liebt ihr Mich wirklich?

Und liebt ihr euren Nächsten? Liebt ihr ihn wirklich?

Wenn ihr Mich liebt und euren Nächsten, wie könnt ihr dann verurteilen? Wie könnt ihr dann sagen,
dass dieser Weg der einzig richtige Weg zu Meinem Herzen ist? Wie könnt ihr dies?

ICH, die LIEBE, DIE EWIGE GOTTHEIT IN IHRER LIEBE, JESUS, bin der Weg, die Wahrheit
und das Leben. ICH, JESUS, DIE EWIGE GOTTESLIEBE.

Nicht, wenn ihr Meinen Namen ruft, liebt ihr Mich wirklich. Sagte ICH euch nicht: „Der, der Meine
Werke tut; der tut, was ICH ihm geboten habe, der liebt Mich wahrlich!“

So seht also nicht auf das, was „scheint“, sondern auf die Liebe, die in eurem Nächsten lebt.

Auch dann, wenn er nicht eurer Meinung ist; auch dann, wenn sein Gottesbild ein anderes sein mag,
könnt ihr ihn lieben.

WER MICH GEFUNDEN HAT, den schrecken keine „Gottesbilder“; der ist gefestigt in seinem
Geist und seiner Seele und kann auch den lieben, der nicht so ist, wie er selbst.

Damit ihr begreift: „Die Liebe kennt auch ein „Halt“, aber sie verurteilt nicht! Die Liebe kennt auch
ein „Nein“, aber sie verurteilt nicht! Die Liebe kennt viele Wege, du gehe den deinen und liebe!“

ICH BIN DA. Amen, Amen, Amen. ICH BIN DA. Amen, Amen, Amen.

ICH, Dein Erlöser von altersher bin da! Amen, Amen, Amen.

EINE BRENNENDE KERZE DER LIEBE**Hätte ICH dich nicht entzündet, du würdest nicht brennen.**

Das Gleichnis der brennenden Kerze gab ICH dir im letzten Wort. Doch dieses Gleichnis gilt in gleicher Weise für den Menschen. Doch was, so wirst du fragen, ist das Wachs, was der Docht, was das Feuer?

Du bist das Wachs, dein Geist der Docht und Meine Liebe das Feuer, welche den Docht entzündet.

Siehe, wenn du entzündet bist nun von dieser Liebe, dann wirst du erkennen, dass auch das Wort wie eine Kerze sich darstellt. Meine Liebe ist das Feuer, Meine Weisheit der Docht und im Wachs des Wortes ist gespeichert Mein Wille.

Im Wachs ist gespeichert Mein Wille bedeutet: „Dass alles, was die Schöpfung betrifft – und das Wachs ist Gleichnis – alles durch Meinen Willen geschieht.

So geschieht nichts, was ICH in Meinem Willen nicht beschlossen habe.

So ist alle Schöpfung Meinem LIEBE-WEISHEITS-WILLEN entsprungen!

Doch bedenke, dass in allen Gleichnissen ein Ziel vorhanden ist. Dieses Ziel ist die Ausformung Meines Weisheits-Liebe-Willens.

Was dieser in Bewegung setzt, wird sichtbar in der Ausformung.

Die Dreiheit offenbart sich in der Vierheit! ICH offenbare Mich für Meine Schöpfung in der Schöpfung. ICH offenbare Mich für das KIND als der VATER, der SOHN und der GEIST.

ICH offenbare Mich als VATER, SOHN und GEIST im Kind, für das Kind.

Verstehst du, Leser, diese Worte?

Die Quelle strömt aus dem Urgrund. Die Quelle ist mehr als nur das Wasser und doch verweist das Wasser auf die Quelle. So ist die Quelle erkennbar, weil Wasser aus ihr fließt. Würde aus der Quelle kein Wasser fließen, wäre keine Quelle und wäre keine Quelle, es würde kein Wasser fließen. Das eine bedingt das andere!

Um es ganz einfach zu sagen: „Ohne Gott gäbe es keine Schöpfung. Ohne Gott gäbe es keine Wesen, die sich in der Schöpfung erkennen könnten.“

Ohne den Vater, die Mutter, gäbe es das Kind nicht. Im Kind jedoch erkennen sich Vater und Mutter wieder in ihrer Liebe-Schöpfer-Kraft. Das Kind jedoch erkennt sich als Abkömmling des Vaters und der Mutter. Vater, Mutter, Kind, Familie.

Verstehst du, Mein Kind, dass Beziehung die Basis ist für das gegenseitige Erkennen. Beziehung ist viel mehr, als Mann und Frau, als männlich und weiblich. Beziehung ist nur möglich in der Dreiheit von männlich, weiblich und Mir. Nur weil ICH bin, gibt es männlich und weiblich. Aus dem Urquell des Lebens fließt der Strom, der in der Schöpfung als männlich und weiblich sichtbar wird.

In der Erscheinung wird sichtbar, was in der Quelle eins. In der Erscheinung wird sichtbar die Beziehung im Einssein, als Zwei. Damit in allen Formen Beziehung erkannt wird, erscheint sie als Zweiheit, die in der Dreiheit ihre Erfüllung findet und in die Vierheit mündet.

Beziehung braucht Raum und so wird Raum sichtbar. Der Raum und die Zeit bilden den Rahmen, damit Beziehung möglich wird für die Schöpfung.

In Mir bin ICH raum- und zeitlos, doch für die Schöpfung offenbare ICH Mich in Raum und Zeit. Würde ICH in Raum und Zeit nicht offenbar sein, ihr könntet Mich nicht erkennen.

Verwechsle Raum und Zeit nicht mit materiellen Daseinszuständen. Diese sind zwar in Raum und Zeit ein-gebunden, jedoch ist Raum und Zeit viel mehr, als alle materiellen Welten. Ja, Raum und Zeit ist viel mehr als alle Welten und Schöpfungen. Raum und Zeit sind der Rahmen für alle Schöpfung.

„ICH bin da“, sagte ICH zu Mose auf dem Berg seiner Erkenntnis.

„ICH bin da“, sagte ICH als Mensch zu den Menschen und gab Mich ihnen als Vater und Bruder zu erkennen!

„ICH bin da“, sage ICH zu dir und du schreibst, was ICH dir sage.

„ICH bin da“, sage ICH zu allen Menschen; denn nur dadurch können sie diese Worte lesen.

Wäre ICH nicht da, es gäbe keine Worte. Wäre ICH nicht da, es gäbe keine Schöpfung.

ICH BIN DA!

Hörst du Mich? ICH bin da! Nimmst du Mich wahr? ICH bin da!

ICH BIN DA! Erkennst Du die Dreiheit! ICH BIN DA IN DIR! Erkennst du? Du bist der Raum, in dem ICH Mich offenbare. Du bist Meine Schöpfung und in Meiner Schöpfung offenbare ICH Mich. Du bist da, da ICH DA BIN!

Wer Mein Wort isst, der wird das Wort wiederfinden in sich. Wer Mein Wort in sich aufnimmt als Speise, der nimmt Mich auf, denn ICH bin das Wort. So du also das Wort als das Gefäß erkennst, in dem ICH bin, hast Du Mich erkannt! Amen, Amen, Amen.

ICH, JESUS, DAS EWIGE WORT BIN DA! Amen, Amen, Amen.

(350 a) 22. Mai 2015

Der gute Hirte führt seine Herde zur Tränke und auf eine saftige Weide.

ICH BIN DIESER GUTE HIRTE.

Was für den Körper Brot und Wasser ist, ist das Wort für die Seele. Es ist die wahre Speise und das Wasser des Lebens, welches aus dem Geist ihr zuströmt. Ohne diese Speise und diesen Trank könnten sie nicht leben.

So gebe ICH, der gute Hirte, euch Speis und Trank zu gegebener Zeit, damit die Seele keinen Durst und keinen Hunger leidet. So wie ICH durch alle Zeiten hindurch Mein Volk¹⁴ gespeist habe, so speise ICH noch immer Mein Volk.

Würde ICH euch diese Speise nicht geben, ihr wäret nicht lebensfähig.

Erinnert ihr euch, was ICH sagte: „Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, der ist eins mit Mir!“

Mein Fleisch ist Mein Wort und Mein Blut ist Mein Geist. Wer also Mich in Meinem Wort isst und in Meinem Blut trinkt, der ist gesättigt mit ewigem Leben.

Im Urgrund der Seele findet dieses Mahl statt; dann, wenn der geschaffene Kindgeist und ICH zusammen kommen.

¹⁴ Kindvolk. Nicht zu verwechseln mit einer bestimmten Nationalität oder Religionszugehörigkeit.

Was ihr im Äußeren als Gleichnis erfahrt – Kommunion –, ist im Innern des Geistkinds Wahrheit. Nicht der äußere Kult ist der Ursprung, sondern ICH bin der Ursprung – aus Mir ist alles Leben geworden.

So viele von euch bedürfen der Hinweise auf ihr inneres Geistleben, da sie noch so sehr dem äußeren Tun verhaftet sind. Nicht dem täglich auferlegten Tun des Menschen, sondern der vermeintlich notwendigen Magie in geistigen Dingen.

Kind, höre: „Wärest du nicht Teilgeist aus dem Urgeist, du wärest nicht! Dahin also sei dein Sehnen gerichtet, dass Du die Vereinigung erfährst. Dann sind alle äußeren Handlungen ein Ausdruck des inneren Geschehens. So du jedoch dem äußeren Geschehen mehr Bedeutung beimisst als der inneren Verbundenheit mit Mir, gehst du am Ziel vorbei!“

ICH bin der WEG, die WAHRHEIT und das LEBEN!

So viele der Menschen haben ein Problem mit diesem Satz. Sie sagen, wie kann ein Mensch dies so sagen. Wie kann ein Mensch von sich behaupten, dass er der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Denkst du auch so?

ICH BIN DA! ICH BIN DA als das EWIGE LEBEN in jedem Wesen und so bin ICH auch in dir das Leben. Nicht die äußere Menschenform¹⁵ sagte dies, sondern der ERLÖSER¹⁶!

ICH BIN DIE EWIGE GOTTESLIEBE und als solche bin ICH der WEG, die WAHRHEIT und das LEBEN. Und, höre und staune, durch Mein Menschsein ist euer Menschsein geheiligt.

Urteile nicht vorschnell. Lasse diese Worte in dich einsickern wie Quellwasser. Lasse zu, dass dich diese Worte ganz durchdringen und du wirst verstehen.

Mein Wort will aufgenommen werden, wie eine Speise und der innewohnende (Wort)Geist wie ein Trank. Nur so werdet ihr durchdrungen vom Wort und so kann in euch das Leben erstarken.

Der Maßstab, mit dem ICH euch das Wort gebe, seid ihr. Nach eurem innersten Fassungsvermögen erhaltet ihr das Wort. So mag für den einen der äußere Anschein noch Gültigkeit haben, für euch jedoch ist die innere Frucht gedacht.

ICH BIN DER GUTE HIRTE UND ICH KENNE MEINE SCHAFE.

ICH führe euch zur Tränke und auf eine grüne Au.

ICH, JESUS, EUER EWIGER LIEBEVATER. Amen, Amen, Amen.

(350 b) 7. Juni 2015

Kreuzungen – Kreuzigungen

ICH stehe an einer Kreuzung; an der Kreuzung, wo sich Wege treffen, die nach euren Worten „aus allen vier Himmelsrichtungen“ zu diesem Punkt führen. Hier stehe ICH und warte.

ICH warte auf Meine Kinder, die mühselig und beladen kommen; die gebeugt sind von den „Mühen einer Welt“ und nun auf dem Weg sind „nach Hause“.

Hier stehe ICH, an dieser Kreuzung. Hier, an dem Ort, an dem ICH, die LIEBE, gekreuzigt wurde. An diesem Ort stehe ICH und alle die „nach Hause“ gehen, müssen hier vorbei.

¹⁵ ein Mann mit Namen Jesus. Viele sehen heute in ihm nicht mehr als einen Menschen.

¹⁶ es ist vollbracht. Der gute Herr fragte schon mehrmals: „Die Erlösung ist gegeben, nimmst du sie an?“

Es ist „der Ort“ der von der Erde in die geistigen Reiche führt. Es ist der Ort, wo das „Vollbracht“ noch immer tönt und in den „Wanderern“ als Echo widerklingt.

VOLLBRACHT!

Dieses ewig vollgültige "Vollbracht" ist die „Eintrittskarte“ in Mein Reich. Es ist der Schlüssel, der die Türe öffnet, die in Mein Reich führt. Ohne dieses VOLLBRACHT wäre die Türe nicht zu öffnen.

Verstehst du, der du dies liest, was ICH dir damit sage? Verstehst du, wenn ICH sage, dass ICH der Weg bin?

Stelle dir vor, du stehst an einer Kreuzung und siehst die Menschen um dich, wie sie aus allen Richtungen zu dir kommen. Du siehst die, die dir freudig begegnen; die, die dir misstrauisch begegnen; die, die dich ablehnen und ohne Gruß an dir vorbei gehen wollen. Du siehst die, die dich am liebsten an ein „Lebenskreuz“ nageln würden, damit du unbeweglich bist und ohnmächtig.

Erinnerst du dich, wie oft du schon an so einem Platz, an so einer Kreuzung standest und wie du dabei dachtest ohnmächtig und hilflos zu sein? Erinnerst du dich daran, dass du dich in manchen Lebenssituationen gekreuzigt fühltest?

Die leibliche Kreuzigung¹⁷ ist ein Teil des Geschehens; die seelische Kreuzigung, die gefühls- und empfindungsmäßige ist der andere Teil.

Du möchtest, dass die Menschen dich verstehen, und fühlst dich missverstanden, im schlimmsten Fall verleugnet und misshandelt. Du möchtest den Menschen Gutes tun und diese lehnen dieses „Gut“ ab, da sie es nicht erkennen können; im schlimmsten Fall, weil sie „dein Gut“ nicht haben wollen. Du fühlst dich zurückgestoßen und ausgeschlossen.

Du selbst bist manchmal Täter, in dem du die Liebe anderer Menschen zurückweist; ja, diese Menschen ablehnst, da sie so gar nicht deinen Vorstellungen entsprechen. Du selbst bist manchmal Täter, in dem du den anderen „in Schubläden steckst“ und den Schlüssel zu diesen Schubläden abziehst und versteckst. Wie oft hast du diesen Schlüssel abgezogen, versteckt und nun weisst du den Ort des Versteckes nicht mehr?

Fühlst du, was diese Menschen fühlen, wenn du so mit ihnen umgehst? Fühlst du, wie diese Menschen sich abgelehnt, misshandelt, missbraucht und ausgeschlossen fühlen müssen? Fühlst du dies?

Wisse: „All dies fühlt die GOTTESLIEBE! All dies fühle ICH, der ICH GOTT bin! All dies ist das „Kreuz der Welt“, welches ICH durch die Straßen von Jerusalem nach Golgatha trug. ICH trug dieses „Kreuz der Weltzeiten“ und keine Vergangenheit und keine Zukunft wurde ausgeklammert. So sind die „Lasten dieses Kreuzes die Lasten einer ganzen Fallschöpfung!“

Und doch stehe ICH an diesem Platz und begrüße alle Wanderer mit offenen Armen. ICH begrüße die, die nicht wussten – die nicht wissen – was sie tun und auch die, die von ihren Taten wussten und wissen. ICH begrüße alle und heiße sie willkommen am Ort der Erlösung!

Kein Geschöpf, keine Geistseele, weise ICH zurück, bin ICH doch das liebende Angesicht ihres VATERS.

ICH, DIE LIEBE GOTTES, BIN DES VATERS LIEBENDES ANGESICHT!

¹⁷ Krankheit, Unglück usw.

Die Weltenwanderer kommen aus allen Völkern, aus allen Gesellschaften, aus allen Religionen hierher.

Sie müssen hierher kommen, da nur über diesen „Kreuzplatz“ der Weg in die geistigen Reiche möglich ist. Der Weg nach Hause geht nur über Mich, die EWIGE GOTTESLIEBE!

Sie kommen schwer beladen, doch wenn sie Mich bitten, nehme ICH ihnen die Last ab. So viele von ihnen kennen Mich nicht und fragen Mich daher, wer ICH sei. Wenn sie erfahren, wer ICH bin und dass ICH das VOLLBRACHT auch für sie gesprochen habe, weinen sie Tränen der Reue und diese waschen sie rein. Diese Tränen erleichtern die Last, sodass sie dann freudig eingehen können in die geistigen Reiche.

Manche derer, die Meinen Namen kennen, kommen zu Mir und erwarten Mein Lob. Sie glauben, nur weil sie Meinen Namen gerufen haben, wären sie gerettet. Doch ICH frage sie: „Hast du, der du Meinen Namen kennst, auch Meine Werke getan? Warst du ein guter Knecht, eine getreue Magd des Herrn? Denn siehe, deine Werke werden gewogen! Doch fürchte dich nicht, denn Meine BARMHERZIGKEIT wird dich führen und auch du wirst reif werden für Mein Reich.“

Stehst auch du an deiner Kreuzung und handelst so? Oder lässt du nur die in deine Nähe, die dir genehm sind; die, die deinen Namen wie eine Monstranz vor sich hertragen und dir schmeicheln? Stößt du die zurück, die dir nicht so angenehm sind, oder handelst du wie ICH, der dir Weg und Wahrheit ist und sein will?

Zwei Gebote gab ICH euch und in diesen zwei Geboten ist zusammengefasst, was ICH Mose offenbarte, den Propheten und den Sehern und Visionären.

Diese zwei LIEBEGEBOTE sind die beiden Waagschalen der göttlichen Ordnung. Und glaube Mir, Mein Kind, Meine Waage misst genau. Doch die göttliche Ordnung wiegt nicht nach euren Gesetzen von Auge und Auge, Zahn um Zahn¹⁸. Die göttliche Ordnung bringt ins Gleichgewicht, was bisher ungleich war. Sie fügt hinzu, wo etwas fehlt, und nimmt dort weg, wo zu viel. Sie misst nach „Göttlichem Maß“!

So du also nun an diese Kreuzung kommst, was antwortest du Mir auf die Frage, ob du die Erlösung annimmst? Bist du bereit, dein Knie vor dem Liebekreuz zu beugen und Mir alle Last zu übergeben, die du mit dir trägst. Bist du bereit, dich Meinem Richterspruch zu beugen und anzunehmen, was Meine Ordnung aufzeigt und Mein Wille entscheidet?

Bist du dazu wirklich und aus einem vollen Herzen bereit?

Erst, wenn du bereit bist, alles zu verlieren, was dir bisher wichtig erschien in der Welt, kannst du den Schlüssel gewinnen, den ICH für dich bereit halte. Erst, wenn du bereit bist, allen Gütern dieser Welt ihren „zweitrangigen Wert“ zuzugestehen, und Mir den ersten Rang gibst, wird sich das schmale Tor in die himmlischen Welten öffnen. Erst dann, wenn du bereit bist, das „Liekreuz“ selbst auf deine Schulter zu laden, und zu tragen für dich und deine Geschwister, hast du wirklich erkannt, was das VOLLBRACHT bedeutet.

Siehe, ICH BIN DER, DER IMMER SEIN WIRD; der, der das VOLLBRACHT für all das gesprochen hat, was ER selbst geschaffen hat und auch für das, was der „Widerstand gegen die Liebe“ ins Ungleichgewicht gebracht hat! ICH BIN DER ICH SEIN WERDE!

Amen, Amen, Amen.

¹⁸ urteile nicht, auf dass du dich nicht selbst verurteilst

Für alle die, die glauben, sie könnten mit Theorien das Himmelreich erobern, sage ICH: „Der Weg durch die Welt ist ein Kreuzweg und wer glaubt, diesem ausweichen zu können, der kann das Ziel nicht sehen, denn das Kreuz ist das Ziel, das Kreuz der Erlösung!“

Siehe Mein Kind, ICH, dein dich liebender VATER, stehe in der Gestalt des LIEBESOHNES an deinen Lebenskreuzungen und warte auf dich. Komm in Meine Arme, an Meine Brust und lass dich trösten, heimgeleiten in die Wohnung, die ICH dir bereitet habe.

Scheue dich nicht, Mir zuzueilen! Fürchte dich nicht zu Mir zu kommen! Siehe, kam ICH nicht selbst in diese Welt um den Mühseligen und Beladenen die Last abzunehmen und mit ihnen auf ihren Weg zu gehen? ICH gab und gebe Mich ihnen „selbst als Brot und Trank“, damit sie nicht Hunger noch Durst leiden müssen auf ihrem Weltenweg.

So viele der Menschen lehnen diese Hilfe ab und glauben, sie müssten im „Eigenwillen“ diesen Weg meistern. Du, der du weißt, dass ICH da bin, gib Mir die Last deines Lebens und geh an Meiner Hand der EWIGEN HEIMAT zu.

ICH, der EWIGE LIEBESOHN, gehe an deiner Seite.

ICH, der ICH DIR EIN LIEBENDER VATER BIN, bin bei dir alle Tage deines „ewigen Lebens“.

Amen, Amen, Amen.

(351) 26. Juni 2015

Aus der Tiefe deines Erkennens fließt Mein WORT in diese Welt.

Aus der Tiefe deines Erkennens gebe ICH dir dieses Wort, damit du es hineinformst in die äußere Hülle. So ist dieses Wort für alle erkennbar und in seiner Vernunft verstehbar.

Aus der Tiefe des Verstehens formt sich im Menschen all das, was er erkennt. Nichts entsteht für einen Menschen, was nicht aus ihm selbst kommt. Denn, und so höre und schreibe nieder, ICH komme aus der Mitte des Menschen zu ihm, damit er hört.

Aus der Mitte des Seins fließt hinaus der „Ewige Geist“ und dieser Geist ist es, der dich, Mensch, anhaucht. So wie du ein Hauch Meines Seins bist, so ist jedes Wort ein Hauch, welches dich daran erinnert. Wäre dies nicht so, dein Menschsein wäre für dich nicht erkennbar.

Der „Ewige Hauch“, der „Ewige Geist“, der „Heilige Geist, ist der sichtbar formende Ausdruck Meines Seins. Durch Ihn, den „Ewigen Hauch“ ist Schöpfung. Sie ist, da sie sich ständig gegenwärtig sich ausdrückt in den für sie geschaffenen „Raum“.

So wie die Schöpfung sich im Raum darstellt, also in einer Form, so stellt sich alles Geschaffene in dieser Schöpfung als Form dar. Der Mensch, also du, bist ebenso eine Form. Doch nicht die Form ist es, die dein wahres Sein ist. Dein wahres Sein drückt sich durch die Form in dieser Welt so aus, dass sie erkennbar und verstehbar wird.

Das Sein ist der Ursprung des Lebens und ICH BIN DAS EWIGE SEIN!

Immer wieder sage ICH euch, dass ICH da bin. Für viele der Menschen ist dies ein Rätsel da sie ein „Bild von Mir“ vor sich hertragen. „Mach dir kein Bild von Mir!“, dieses Gebot gab ICH den Menschen. Warum wohl, gab ICH dieses Gebot?

Sage Mir, kannst du dir die Ewigkeit vorstellen? Kannst du dir vorstellen, was es heißt „Raum- und Zeitlos“ zu sein? Darum gab ICH dieses Gebot!

Als ICH als ERLÖSER über diese Erde ging, sagte ICH zu den Menschen: „Ihr müsst Gott im Geist anbeten, denn Gott ist Geist!“ Und weiter sagte ICH: „Handelt nicht so wie die Unverständigen, die sich vor einem Bildnis verneigen und diesem Bildnis Kräfte zuschreiben. So handeln die Unverständigen; die, die Gott in einem Menschenbild festhalten wollen!“

Vom kleinsten Geistteilchen bis hin zur größten materiellen Form ist der „innewohnende Lebenshauch“ der wahre Ausdruck. Das äußere Bild zeigt diesen Lebenshauch nur für die „jeweilige Zeit im jeweiligen Raum“. Diese Zeit und dieser Raum sind ständig in Veränderung begriffen, da das Wesen der Schöpfung Bewegung ist.

Wenn ICH dir also sage, dass aus deiner Mitte das Wort kommt, dann bedeutet dies, dass aus deinem wahren Sein das Wort strömt. In deinem wahren Sein ist Mein Ewiger Lebenshauch am Wirken, bin ICH, der HEILIGE GEIST der Beweger des Lebens.

Wäre dies nicht so, es gäbe dich nicht, es gäbe die Schöpfung nicht! Du selbst bist ein Ausdruck dieses „Lebenshauches!“ Ihr alle seid Ausdruck dieses „Geistes“; ja ihr alle seid Geist aus diesem Geist.

Jeder Mensch, der sich wahrlich Mir zuwenden möchte, wende sich seiner eigenen Seinsmitte¹⁹ zu, denn dort bin ICH zu finden.

Doch bedenke, und tue dies wirklich mit der Sehnsucht „die Dinge des Lebens in ihrer Tiefe zu erkennen“, dass in jeder Erscheinungsform dieser Geist am Wirken ist. In jeder! Und so sage Mir, wo die Wertung hergeleitet wird, die auf dieser Erde so sehr „Konjunktur“ hat. Sage Mir, Mensch, woher die Annahmen kommen, dass der eine mehr wert wäre, als der andere; dass der eine höher stehen würde, als der andere; dass das eine Gottesbild wahrer wäre, als das andere!

Handelt nicht wie die Unverständigen, die Mich in einem Bild festhalten wollen.

ICH BIN DER EWIGE BEWEGER!

Schau auf das Wachstum deiner Leibeszellen. Nicht eine dieser Zellen ist noch die, mit der du geboren wurdest. Zellen „sterben“ und Zellen werden „geboren“ im Lebenskreislauf. Wäre dies nicht so, du würdest – nach euren Maßstäben gerechnet – nicht alt auf dieser Erde. Nur durch den ständigen Wandel, durch die ständige Lebensbewegung kannst du leben.

Eure Weltsicht ist derzeit einem großen Wandel unterworfen und manche von euch denken darüber nach, ob auch das „geglaubte Gottesbild“ noch Wahrheit ist.

So sage ICH: „ICH BIN DER EWIG GEGENWÄRTIGE! ICH BIN DER EWIGE BEWEGER! ICH BIN DER EWIGE ERLÖSER AUS ALLER VORSTELLUNG²⁰! ICH BIN UND ICH WERDE SEIN!“

Welches Bild du dir auch immer formst, es ist ein „vorübergehendes Bild“. Welche Vorstellung du auch immer von Mir, deinem Gott hast, es ist ein Bild der Vorstellung. Es ist solange ein Bild der Vorstellung, bis du bereit bist, dich Mir ganz anzuvertrauen. Wenn dies geschieht, dann wirst du durch Mich verwandelt. Dies bedeutet, dass dein inneres Sein, also der Mittelpunkt deines Lebens, sich dir zeigt und du dadurch verstehst, dass ICH da bin.

IN DER MITTE DEINES SEINS BIN ICH!

¹⁹ damit ist nicht die egozentrische Ich-Zuwendung gemeint

²⁰ in Jesus der sichtbare Ausdruck Gottes auf Erden

Wenn du ein Gebäude betrittst, so kommst du nach und nach in die Mitte dieses Hauses. Durch die Vorräume hindurch, wirst du immer mehr zum Zentrum dieses Hauses geführt. So ist es auch mit dem „Verständnis von Religion“²¹ auf dieser Erde. Nach und nach wird der, der Sehnsucht nach der Wahrheit hat, in die Mitte geführt, hin zum Zentrum. Und wie ICH immer wieder sage: „Ins Zentrum der Wahrheit, ins Heiligtum, kann nur der eintreten, der frei ist von Bildern und Vorstellungen!“ Im Vorraum des Heiligtums gilt es diese abzulegen.

Verstehe und begreife: „ICH bin es, der dich, der alle Menschen zu diesem Heiligtum führt. Der alle Menschen in Mein Haus führt. Alle Menschen, die je lebten; alle Menschen die leben und alle Menschen die noch leben werden auf dieser Erde. Doch wisse auch, dass diese Erde nur ein Raum ist im „Haus der Schöpfung“. Doch es ist das Haus, in dem MEIN HEILIGER GEIST SICH ALS MENSCH OFFENBART HAT ALS DAS EWIGE WORT!“

So höre und staune, denn du bist WERTVOLL! So höre und staune, du bist WERTVOLL, da in dir der EWIGE LEBENSHAUCH dein wahres Sein ist. Diesem wende dich zu und deine Tage werden lichtvoll sein. Sie werden lichtvoll sein, wenn auch im Äußeren die Dunkelheit herrscht. Amen, Amen, Amen.

ICH BIN ES, der diese Worte gibt; ICH, das EWIGE WORT, JESUS, der ERLÖSER! Amen, Amen, Amen.

(352) 7. Juli 2015

Warum sucht ihr das Lebende bei den toten Werten?

Warum sucht ihr das, was euch glücklich macht, vorwiegend in eurer Außenwelt?

Warum sucht ihr den Frieden fast immer in der Außenwelt?

Warum, so sagt Mir, glaubt ihr Meinen Worten nur bedingt?

Sagte ICH euch nicht: „Das Königreich GOTTES ist nicht wie ein Menschenreich. Ihr findet es nicht in der Außenwelt. Ihr findet es nicht in den goldenen Bildern und Worten. Es ist schon da, es ist in eurer Herzensmitte. Es ist da, wo Mein Geist ist und dieser ist inmitten eures Herzens!“?

Inmitten eures wahren und wirklichen Seins; inmitten eures Lebensfunken, also in eurem wirklichen Sein, wirkt der Geist²², den ICH erschaffen habe.

ICH der SCHÖPFER, du das Geschöpf.

ICH der EWIGE PRIESTER, du Mein Ministrant.

ICH der EWIGE GOTT und du der ewige geistige Mensch.

ICH der EWIGE VATER IN BARMHERZIGKEIT und du das ewige Kind.

So ist es, auch wenn es diese Welt nicht glaubt.

So ist es, auch wenn es diese Menschheit nicht glaubt.

So ist es, auch wenn es Zeiten gibt, wo du es vergessen hast.

ICH BIN DIE EWIGE ERINNERUNG!²³

Erinnerst du dich an Mich?

ICH bin es, der dich ruft!

Hörst du Mich? ICH bin es, der dich ruft! Verstehst du Mich? ICH bin es, der dich ruft.

²¹ Religion im Sinne von Rückbindung – Verwurzelung; Verwurzelung im Geist

²² unser wirkliches Sein – unser wirkliches Leben

²³ wir können uns nur an Gott erinnern, da wir in seiner Schöpfung präsent sind.

Fühle dich verstanden!

Die äußere Wärme²⁴ lässt nicht zu, dass du dich heute in viele äußere Aktivitäten verstrickst. Ja, viele von euch verstricken sich. Sie stricken sich ein Muster des Lebens, von dem sie glauben, es wäre das Beste für sie. Sie stricken an ihrer Bildung, sie stricken an ihrer Karriere, sie stricken an ihrer Familie. Sie benutzen die „Schicksalsnadeln“ und doch sind sie sich nicht bewusst, was sie da tun. Sie benutzen ein Werkzeug – die Stricknadel des Lebens – welches sie nicht einmal im Ansatz kennen.

Höre auf zu stricken. Lasse zu, dass ICH dir das Muster des Lebens zeige, welches ICH für dich gewebt habe. Wenn du dieses Muster erkennst, wirst du alle anderen Muster fallen lassen. Du wirst erkennen, dass aus Stroh kein Goldmuster gewebt werden kann.²⁵

ICH stricke dein Lebensmuster mit Gold!

So Mancher von euch erhält Meine Worte durch Meine Boten. Und was macht er mit diesen Worten? Er liest sie, manchmal mehrfach und dann bewertet er sie. Mit welchen Werkzeugen bewertet er sie? Mit seinem Intellekt? Mit seinen Emotionen? Mit seiner Lebenserfahrung? Soweit, so gut – denkt er sich. Doch dann beginnt er, diese so von ihm bedachten Worte als „Wahrheit“ seinen Geschwistern aufzutischen. Er wird zum Verkünder der Wahrheit, weil er glaubt, dass das, was er sich aus diesen Worten herausgelesen hat, in sie hineingedacht hat, die Wahrheit wäre. Siehst du, so soll aus Stroh Gold werden!

Lege diese Nadeln aus der Hand. Lasse zu, dass ICH für dich dein Lebensbild webe und stricke und schaue Mir dabei zu. Jeden Tag kannst du Mir dabei zusehen! Jeden Tag, ja jeden Moment erkennst du das Web- und Strickmuster, wenn du stille wirst. Wenn du so stille wirst, dass du im Inneren zu hören beginnst.

Dann erkennst du, da du dort erkannt bist!

Einige von euch lesen Worte eines Boten und vergleichen sie dann mit Worten eines anderen Boten. Ja, sie vergleichen und sprechen ein Urteil. Richtig oder falsch!

Wer von euch, so frage ICH, ist in der Lage die Fülle Meiner Worte ganz und damit richtig zu erfassen, zu deuten und sie als Wahrheit den anderen Menschen zu erzählen?

Viele von euch wollen die Stufe der Erkenntnis mit einem Sprung erreichen. Sie stürmen los durch die Offenbarungen dieser Welt, so als würden sie eine Treppe nach oben stürmen. Oben angekommen, werden sie erkennen, dass sie viele der Stufen übersprungen haben. Doch jede einzelne Stufe will beschritten sein, sonst ist ein Erkennen der Treppe nicht möglich.

Alle Offenbarungen die ICH den Menschen geschenkt habe, sind wie eine Treppe aufgebaut. Nur dem, der die Erkenntnis der einen Stufe verinnerlicht hat, kann die nächste Stufe Erfüllung bringen.

So bedenkt, dass die Schöpfung aufgeteilt ist in „Raum und Zeit“, damit die Bewohner der Schöpfung sich entfalten können, durch diesen Raum und diese Zeit hindurch. So wie ihr Menschen einem Kleinkind andere Aufgaben zumutet, wie einem älterem Kind und einem Erwachsenen, so mude auch ICH keinem eine Aufgabe zu, die er nicht erfüllen kann, weil er noch nicht im Reifezustand hierfür ist.

Jeder Moment des Innehaltens im Gebet ist mehr wert, als viele Tage irdischen Erfolges. Auch des Erfolges, der sich nennt: „Ich weiß, was Gott von euch will und ich weiß, welchen Weg ihr gehen müsst!“

Hört auf die Stimme eures Herzens.

Hört, ob sie aus der Stille kommt oder ob euch euer Intellekt zu täuschen versucht.

²⁴ heute hat es in unserer Wohnung 28 Grad

²⁵ während ich schrieb wurde mir klar, dass die äußeren Erfolge sehr wohl im Lebensmuster enthalten sein können. Ich durfte deutlich spüren, dass dieses „Göttliche Stricken“ auch für das Äußere sichtbar wird.

Hört und wenn ihr die Stimme aus der Stille hört, so wisst, dass ihr von Mir angesprochen seid.

Hört.

GOTT rettet, dies bedeutet der Name, den ICH auf Erden trug.

Ja, ICH habe euch errettet!

Ergreift Meine Hand und lasst euch führen.

Amen, Amen, Amen.

Mein Friede ist mit euch!

Amen, Amen, Amen.

Seid mutig und hört, was ICH euch zu sagen habe!

Amen, Amen, Amen.

(353) 9. Juli 2015

Wie klein ist doch die Welt und wie groß ist GOTT!

In der Fülle der GOTTHEIT zu Hause zu sein, heißt, auch in der Kleinheit einer Welt zuhause zu sein.

In der Fülle der GOTTHEIT zu Hause zu sein, heißt, auch in der kleinsten Welt zuhause zu sein.

In der Fülle der GOTTHEIT zu Hause zu sein, heißt, auch in der kleinsten Mikrobe zuhause zu sein.

In der Fülle der GOTTHEIT ist alles zu Hause, denn außerhalb der Fülle der GOTTHEIT ist nichts.

Versteht ihr, was ich damit sage?

Es gibt nichts, was in der Fülle der GOTTHEIT nicht ist.

Doch, und dies bedenkt: „Die Freiheit sich dieser Fülle zuzuwenden oder sich gedanklich, emotional abzuwenden, hat nur der Mensch. Auf eurer Erde seid ihr das einzige Wesen, welches diese Willensfreiheit hat“.

Ihr könnt die Welt mit Meinen Augen betrachten und werdet die Kinder von ihrem Ursprung her sehen, auf ihrem Weg und dann, wenn sie zu Hause angekommen sind. Ihr werdet sie dann sehen, wie sie aus der Lichthaftigkeit in die Schattenwelt und aus der Schattenwelt in die Lichthaftigkeit wandern.

Ihr werdet den „Weg durch die Schattenwelt“ als den Weg erkennen, den der Lichtbringer²⁶ mit seiner Auflehnung²⁷ gezeichnet hat. Diesen Weg gehen so viele Menschen, ohne ihn als den Schattenweg zu erkennen. Sie sehen eine Glitzerwelt und glauben, diese Glitzerwelt wäre Licht. Natürlich erkennen sie auch die Schatten dieser Glitzerwelten und sie sagen: „Dies ist die Dualität!“

O ihr Blinden; könntet ihr sehen, ihr würdet erkennen, dass die Glitzerwelt eine Fassade ist. Ihr würdet sehen, dass der Schmutz der Auflehnung sich brüstet, Licht zu sein. Ihr würdet erkennen, dass gerade die Glitzerwelt es ist, die die „Verführung“ heißt!

Die, die sich Lichtträger nennen, sind die Verführer. Die, die wirklich Träger der Lichtes sind, gehen bescheiden, und sehr oft unerkannt, durch die Gassen der Schattenwelt und berühren die einzelnen Menschen, damit diesen ein Licht leuchtet.

Wenn diese „Mägde und Knechte GOTTES“, die „Diener in Meinem Auftrag“ durch die Welt gehen, dann tragen sie Mein Licht in sich und wenn sie einen berühren, dann geben sie ihm Mein Licht.

²⁶ Luzifer

²⁷ Ich bin wie GOTT

Sie verweisen auf Mein Licht, auf das Licht des ERLÖSERS.

Daran könnt ihr sie erkennen. Daran könnt ihr auch erkennen, ob ihr zu ihnen gehört. Der aus dem Licht ist, verweist auf GOTT als den, von dem alles Licht ist; der selbst das Licht ist und der alles geschaffen hat!“

So sie²⁸ auf ihr eigenes Licht verweisen, gehören sie nicht mehr willentlich zur wahren Lichtwelt! So prüfet, welchem „Licht“ ihr folgt.

Bedenkt, dass jeder, der Mein Licht durch die Welt trägt, Mich durch die Welt trägt.

Er trägt seinen Herrn in seinem Herzen, also Mich, den lebendigen GOTTESGEIST.

Sein Licht ist durch Mein Licht entzündet. Manch starker Lichtträger ist manchmal unter euch und doch wird Mein Licht verkündet!

So prüft, welchem Licht ihr folgt! Doch urteilt nicht! Prüft!

Wenn dir, Kind, die Augen geöffnet werden, dann wirst du Mich sehen und wirst sehen, dass ICH es bin, der den „Lichtbringer“ führt, leitet und ihn anweist, was er zu tun hat. Und dieser „Lichtbringer“ tut, was ICH ihm sage. Doch in seinem Tun verweist er auf **Mich, als den Urheber aller Dinge**.

Du wirst Mich sehen, denn das Licht wird dir die Augen öffnen und du wirst den erkennen, dem die Boshaftigkeit der Lichtfernen die Hände, Füße und das Herz geöffnet hat. Aus diesen „Liebewunden“ strömt das Licht durch die Dunkelheit einer Welt.

Das Licht aus diesen „Liebewunden“ ist das Licht des ERBARMENDEN VATERS. Es ist das Licht, welches den Weg erleuchtet, der durch den SOHN, die LIEBE, zum VATER führt.

Wenn du dieses Licht aufleuchten siehst, dann zögere nicht und laufe zum VATER.

ER wartet!

ER wartet auf Seine Kinder, damit sie heimkehren ins VATERHAUS.

Selig sind die, die erwachen und die sehen, wie viele der „Mägde und Knechte GOTTES“ in dieser Welt tätig sind und die sich dann, aus freiem Willen, einreihen und selbst zu Mägden und Knechten der GOTTESLIEBE werden.

Selig sind die, die sich einreihen in die Gruppen der helfenden und dienenden Geister – auch im Menschenkleid.

Selig sind die, die um der GOTTESLIEBE willen viel Dunkelheit, Not und Einsamkeit ertragen, denn bei diesen bin ICH in Meinem ERBARMEN. Amen, Amen, Amen.

Selig sind die, die den Frieden derer erfahren, die GOTT bei sich wissen.

Selig sind die, die den Frieden derer erfahren, die den ERLÖSER von altersher bei sich wissen.

Selig sind die, die den Frieden derer erfahren, die sich in der GOTTESFÜLLE beheimatet wissen. Ihrer ist das Himmelreich. Amen, Amen, Amen.

Selig sind die, die in Meinem Erlösernamen JESUS das Licht erkennen, welches ihnen den Weg zum VATERHERZEN ausleuchtet. Amen, Amen, Amen.

(354) 10. Juli 2015

An Meiner Hand

Vertrauensvoll gehen, wie ein Kind an der Mutter Hand, so möchte ICH, dass du mit Mir gehst. Ja, an einer Mutter Hand. Verstört dich diese Aussage? Glaubst du, in Mir nur einen Vater zu haben? Wahrlich, ICH sage dir: „Vater und Mutter bin ICH aller Schöpfung!“ ICH sagte dir: „Schlage auf das Buch Micha und lese im Kapitel 3.“

²⁸ die von sich sagen, dass sie Lichtträger sind

Du tatest es und warst erstaunt, weil in diesen Zeilen so viel steht, was auch für diese Zeiten zu gelten scheint! Mein Wort gilt zu allen Zeiten, für alle Völker, für alle Menschen. Warum, so frage ICH dich, sollte es für deine Zeit, für die Völker in dieser Zeit, anders sein?

Bin ICH nicht ein EWIGER GOTT? Da ICH ein EWIGER GOTT bin ist auch Mein WORT ewig.

Durch alle Zeiten hindurch habe ICH Meine Kinder geführt, wenn sie bereit waren an Meiner Hand zu gehen. Es ist nicht leicht, sich direkt von Mir führen zu lassen, denn es erfordert Mut seinen eigenen Willen aufzugeben.

Weißt du, was es heißt, deinen eigenen Willen aufzugeben? Viele glauben dann, sie dürften selbst nichts mehr entscheiden. Nein, Mein Kind, deinen Willen aufzugeben heißt, Meinen Willen an die erste Stelle zu setzen.

Solange dein Wille an der ersten Stelle ist, also dein „Ich“ das bestimmende Element in deinem Leben, setzt du Ursache und erfährst Wirkung. Wenn du jedoch deinen Willen an die zweite Stelle rückst, dann erfährst du, dass ICH dir offenbare, wie die Ursachen zu setzen sind, damit die Wirkungen gut (sind).

Deinen Willen brauchst du zur Verrichtung deiner weltlichen Aufgaben. Doch zuerst frage nach, wohin dein Wille sich richten soll. Verstehst du dies?

Wenn du in eine Richtung gehst und du erkennst, es ist die Falsche, was machst du? Bleibst du stehen, überlegst oder läufst du weiter und denkst: „Ich werde schon an der richtigen Stelle herauskommen?“ Oder bleibst du stehen und bittest Mich, dir den rechten Weg zu weisen?

So du Mich fragst, will ICH dir den Weg weisen. Deinen Willen kannst du dann einsetzen, wenn es Hindernisse auf dem Weg gibt, die du überwinden sollst. Dein Wille dient dir dann als Stärke und Kraft.

Wer an Meiner Hand geht, der geht sicher. Mag er für die Welt auch ein Tor sein, er geht sicher. Bedenke, ICH bin ewig, die Welt vergänglich. Willst du also der „Vergänglichkeit“ anhängen oder der Ewigkeit.

Was für die Welt eine Torheit scheint, für den Himmel ist es die Erfüllung.

Amen, Amen, Amen.

Nimm Meine Hand. ICH warte darauf. ICH warte darauf, dass du deine Hand in Meine legst.

Amen, Amen, Amen.

ICH, das EWIGE WORT spreche zu dir. Hörst du Meinen Ruf?

Amen, Amen, Amen.

(355) 21. Juli 2015

WECKRUF

Je näher du, ihr, an eure tiefsten Seelenschichten kommt, desto deutlicher werden die Schatten. Das Licht, welches bisher verborgen war, wird sichtbar und dadurch werden die noch vorhandenen Schatten größer. Sie werden teilweise so groß, dass ihr erschreckt, sie für die Ursachen haltet.

Doch höret: „Es sind nicht die Ursachen, es sind die Wirkungen!“

Alles, was ihr im Äußeren nun seht, erkennt, ist in den Herzen der Menschen bisher verschlossen gewesen. Nun wird dieses „Verschlossene, Versteckte, Verborgene“ ins Licht gestellt und ihr erschreckt ob der Bilder, die ihr nun im Äußeren seht.

Es sind die Schatten, die ihr bisher nicht sehen wolltet, die euch Angst machen. Die Schatten, denen ihr bisher ausgewichen seit. Die Schatten, die ihr nur stets beim anderen, sehr selten bei euch selbst gesehen und gesucht habt.

Nun ist die Zeit da, wo ihr diesen Schatten nicht mehr ausweichen könnt.

Doch *fürchtet euch nicht*, denn die Schatten verweisen auf das Licht, welches in der Mitte der Herzen und damit in der Mitte des „Universums Mensch“ wohnt.

Immer wieder forderte ICH die Menschheit auf, Mich zu rufen, Mir zu vertrauen; ja, alle Sorgen und alle Nöte Mir zu übergeben.

Noch versucht die Menschheit ihre Probleme selbst zu lösen. Bald wird sie erkennen, dass mit jeder Lösung ein neues Problem geschaffen wird. Sie bauen Zäune um ihre Menschenherzen und Zäune um ihre Häuser. Denn dass, was im Innern des menschlichen Herzens sich zeigt, zeigt sich im Äußeren in seinem Haus, seiner Stadt, seinem Land; ja zeigt sich derzeit in der ganzen Welt.

So seht auf die Bilder und seht, wie diese Bilder ihre „Schatten“ aus euren Herzen entlehnen. Seht, wie diese Bilder wieder in eure Herzen einströmen. Hört, was eure inneren Ohren nicht hören wollen, denn eure äußeren Ohren müssen nun hören, wieviel Hass, Neid, Geiz noch in dieser Welt ist.

Die, die wahrlich zu hören verstehen, die hören jedoch auch die leise Stimme der Liebe, der Hoffnung und des Erbarmens.

Sie hören, wie ICH und Meine Mägde und Knechte durch die Lande gehen und mit leisen Stimmen in den Herzen der Menschen zu Liebe und Erbarmen auffordern.

Mag auch der äußere Lärm noch stärker werden, mag auch der äußere Lärm zu einem Sturm und Orkan werden, die LIEBE HAT GESIEGT!

Glaubt ihr nicht, dass die LIEBE GESIEGT HAT?

Auf Golgatha sprach ICH: „ES IST VOLLBRACHT!“

Dies bedeutet den Sieg der LIEBE.

Doch Liebe bedeutet auch, auf die Missstände hinzuweisen; darauf hinzuweisen, wo Unrecht geschieht. Liebe bedeutet auch, den in die Schranken zu verweisen, der die Regeln der Schöpfung zu missachten versucht; die Regeln, die ICH aufgestellt habe.

Dort wo Meine Ordnung missachtet wird, Mein Wille in Abrede gestellt wird, Meine Weisheit nicht gehört wird, müssen die Menschen im Ernst erkennen, dass ICH da bin.

Sie müssen erkennen, dass der EWIGE GOTT nicht ferne ist und die Menschheit tun und lassen kann, was sie will; sondern dass diese Welt „einem Gericht“ unterworfen ist, welches heißt: „Barmherzigkeit!“

Würdet ihr erkennen, welch hell brennende Flamme diese Barmherzigkeit ist und wie das Feuer dieses Erbarmens in der Seele brennt, wenn dort die Missetaten offenbar werden, ihr würdet die Barmherzigkeit mit anderen Augen betrachten.

Viele von euch denken, die Barmherzigkeit würde alles zudecken. Nun, vor dem „Zudecken“ kommt das „Offenbaren“. Erst was offenbar ist, kann verziehen und vergeben werden.

Und so ist die Barmherzigkeit, Meine VATERBARMHERZIGKEIT, es, die sichtbar macht, was bisher verborgen.

ICH bin es, der aufdeckt was in „höllischen Gedanken“ in dieser Welt ist; was in „teuflischen Absichten“ sich hinter glänzenden Fassaden noch versteckt. ICH bin es, der den Vorhang aufzieht und die „Dunkelkammern“ dieser Welt ins Licht rückt!

Es wird ein Heulen und Zähneknirschen sein bei denen, die sich verstecken wollen und nun erkannt sind. Sie werden versuchen, sich in die letzten Winkel ihrer Seele zu verkriechen. Doch Meine Barmherzigkeit leuchtet auch die dunkelsten Winkel der Seele aus.

Es ist nun die Zeit gekommen, wo der erste Vorhang sich öffnet. Glaubt nicht, es wäre bereits die gesamte „Weltenbühne“ zu sehen. Nein, es ist nur ein Teil und doch ist dieser Teil so „bedrückend“, dass er viele niederdrücken wird.

Fürchtet euch nicht, denn hinter dieser „Schattenwelt“ leuchtet das EWIGE LICHT!

Fürchtet euch nicht, denn in diesem EWIGEN LICHT bin ICH, euer EWIGER VATER und ERLÖSER von altersher.

Fürchtet euch nicht, denn Mein GEIST wird euch leiten und führen. Amen, Amen, Amen.

Fürchtet euch nicht! Ruft Meinen Erlösernamen und in diesem verkündet die Liebe mit eurem Leben. Nicht der vielen Worte bedarf es, sondern der vielen Diener. Wer der wirklich gute Freund seines Nächsten sein will, der diene ihm. Er diene ihm nicht unterwürfig, sondern in Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit.

Amen, Amen, Amen.

JESUS ist der Name, in dem ihr Heil findet. Amen, Amen, Amen.

(356) 12. August 2015

Zweiter Weckruf

Die Wasser steigen und sie werden überfluten die Seelenseen. Die Wasser steigen und sie bringen an die Oberfläche das, was längst in den Tiefen der Seen verschwunden schien. Die Wasser steigen und empor kommt das, was bisher unsichtbar war in dieser Zeit.

Hört und verzweifelt nicht ob der Gräueltaten dieser Welt. Diese sind der „Schund“ aus Jahrtausenden, die euer „Gewissen“ in die tiefsten Gemäuer des Vergessens gesperrt hat. Nun müssen sie geöffnet werden diese Gemäuer, damit verarbeitet werden kann, was noch nicht verarbeitet. Am Ende dieses „Arbeitsprozesses“ steht die Vergebung.

Hört: „Die Vergebung ist das Ziel aller Verarbeitungsprozesse!“

In den Jahrtausenden seit Meinen Erdentagen hat die Menschheit sich vergewaltigt, versklavt, gemordet. In den Jahrtausenden seit Meinen Erdentagen wurde „Sünde“²⁹ auf „Sünde“ gehäuft und dem „Vergessen“ anheimgegeben.

Nun sind die Tage da, wo aus dem Vergessen ein Erinnern wird und dieses Erinnern hat in den Familien begonnen.

Heile Familien werden plötzlich aufgewühlt. In ihnen wird sichtbar, was Vorfahren gelebt; als Grundstock für die Nachfahren gelebt haben. Dabei gibt es wundervolle Momente des Erinnerns, jedoch auch „schreckliche Erfahrungen“ von bisher Unbekanntem.

Was in den Familien begonnen hat und fort dauert, geschieht nun in der Welt.

„Welten“ stürzen ein, Völker brechen auseinander und bekämpfen sich, ganze Kontinente werden mit ihren Taten aus früheren Epochen konfrontiert und weigern sich, diese Nachfolgekonsequenzen nun zu tragen.

Kriege überall auf der Welt. Nicht mehr Kriege von Staaten, nicht mehr Kriege von Armeen, nein, Kriege von Mensch zu Mensch. Menschen derselben Religion, Menschen derselben Rasse, Menschen derselben Weltanschauung stehen sich „plötzlich“ als Feind gegenüber.

Es ist ein „Gräuel“ aufgebrochen und die „Welt muß nun ihre Taten erkennen“.

Es ist ein „Aufbrechen in den Seelen“ und dieses Aufbrechen wird eine ganze Welt zerbrechen. Hört: „Fürchtet euch nicht vor diesem Zerbrechen, auch nicht vor dem der eigenen Seelenbilder, denn dies muß geschehen!“

²⁹ Sünde = Absonderung von Gott

Wenn ihr von Kriegen hört, von Gräueltaten der Menschen untereinander, dann wisst, es ist der Anfang.

Und doch sollt ihr nicht mitkämpfen.

Ihr sollt „Friedensstifter“ sein. Doch ihr sollt keine „faulen Kompromisse“ mehr schließen, sollt nicht um des „lieben Friedens willens“ euch wegducken. Ihr müsst einen Standpunkt haben in allen Dingen des Lebens; ja auch in den täglichen Dingen des Lebens.

Fürchtet euch nicht davor, dass ihr dann Widerspruch, ja Unverständnis ernten werdet. Dies kann geschehen und doch, es dient auch dem Erwachen eures Nächsten; dem Erwachen eures „Familienmitgliedes“ auf allen Ebenen der materiellen Schöpfung.

Ist nicht jeder Mensch ein Familienmitglied der Menschheit?

Steht dir somit nicht jeder Mensch so nahe, wie die Familienmitglieder dem Blute oder dem Gesetze nach?

So sollt ihr also handeln: „Liebt Mich, denn ICH bin euer VATER, BEWAHRER und BESCHÜTZER und in dieser Liebe liebt euren Nächsten!“

Immer wieder „riefen“ Meine Propheten in die „Stimmungen der Welt“ hinein und immer wieder wurden sie verlacht, verfolgt, verdammt.

Geh weg mit deinem „Gerede“; ich habe keine Zeit für solches. Dieses werdet auch ihr hören und doch wisst, die Zeit ist nahe, wo der einzelne Mensch seine eigenen Taten sehen wird und wahrlich, für viele wird es wie „Heulen und Zähneknirschen“ sein.

Doch dieses „Erfahren der eigenen Verantwortlichkeit“ ist wie eine neue Geburt. Der Mensch wird erkennen, wo er dieser Verantwortung gerecht geworden ist, oder wo er diese Verantwortung von sich gewiesen hat.

ICH werde der Menschheit den Spiegel vorhalten und sie wird sich im Spiegelbild erkennen; sie wird erkennen wohin ihr Weg gehen soll und wohin sie gegangen ist und noch immer geht.

Lasst euch nicht „beunruhigen von den Stimmen des letzten Widerstandsrestes“, der euch vorgaukeln will, dass alles in bester Ordnung sei und es Gewinner und Verlierer geben muß, damit die Welt bestehen kann.

Lasst euch nicht von den „süßelnden Stimmen“ derer verführen, die euch weltlichen Besitz, Reichtum, Macht und Ansehen versprechen. Hört nicht auf sie, sie wollen die „Gewalt über eure Seelen“!

So will ICH aufwecken die Schlafenden!

So will ICH aufrufen die Zögernden!

So will ICH stärken die Zweifelnden!

So will ICH trösten die Trauernden!

So will ICH aufrichten die Niedergedrückten!

Verzweifelt nicht, fürchtet euch nicht! ICH BIN DA!

JESUS spricht und wer Meine Stimme hört, der folge ihr!

Amen, Amen, Amen.

Betet:

Guter, ewiger und barmherziger GOTT, in deine Hände gebe ich Mein Leben und das meiner Geschwister. Möge Dein barmherziger Wille uns leiten und führen und möge uns Deine Weisheit stützen in den Tagen dieser Welt.

Amen.

(357) 22.Juli – 12. September 2015

Ein Wort vor dem Wort!

Dieses Wort heißt: „**Komm! Lasse zu, dass aus einer Leerzeit ein Lehrzeit wird!**“

Dies wurde mir gesagt und so hörte ich und schrieb nieder, was ICH hörte. Und immer wieder war ein Staunen in mir über diese Worte, die ich hörte.

Schreibe, so sagte **ER**, unser **Erlöser** von altersher:

„Es war einmal ein König, der lud alle Reichen seines Landes zum Mahle ein. Diese kamen nicht, denn sie hatten Wichtiges zu tun. Da lud er alle Rechtschaffenen zu seinem Mahle ein und auch sie kamen nicht, denn sie mussten sich um das Recht kümmern. Da lud er alle ein, die kommen wollten und siehe sie kamen.

Wie sahen diese aus, die da kamen? Welche Orden- und Ehrenzeichen trugen sie? Wie waren sie gekleidet? Der König achtete auf dies alles nicht. Er freute sich über die, die da gekommen waren und speiste sie.“

ICH bin so ein König! ICH lade alle zu Meinem Mahle ein und wer da kommen will, der komme.

ICH achte nicht auf sein äußeres Kleid, noch achte ICH auf seinen äußeren Stand. Jeder, der mit einem offenen Herzen zu Mir kommt, den nehme ICH auf und gebe ihm Speis und Trank.

Volle Herzen kann ICH nicht füllen, sondern nur leere Herzen!

So kommt mit einem leeren Herzen und lasst euch füllen von Mir, eurem ewigen VATER!

Kommt und seht, welche herrlichen Speisen Meine Speisekammer bereithält und labet euch an diesen Speisen. Lasst euch gutes Brot reichen von Mir und vom Wasser des Lebens in Hülle und Fülle. So will ICH mit denen zu Tische sitzen, die da kommen.

Die anderen aber will ICH immer wieder rufen; denn Meine Stimme wird nie schweigen, so lange Meine Kinder auf ihren Wegen fern von Mir scheinen.

ICH will hineinrufen in ihre Not und Pein.

ICH will hineinrufen in ihre Ferne und will sie heimholen zu Mir.

So ist es, so wird es sein!

JESUS spricht zu dir, Mein Kind. Willst du kommen? Komm!

(357 a) 22. Juli 2015

Unschuldig sollt ihr sein, voller Hingabe an das Leben, wie ein Kind; mit leeren Händen und mit einem Herzen voller Sehnsucht.

Sollt euch die Gedanken der Welt nicht zu eigen machen, wenn es um geistige Dinge geht. Sollt euch einlassen auf die Stimme eures Herzens; vertraut und doch so vielen von euch noch fremd. Sollt euch einlassen auf das Sanfte dieser Stimme, die wie der leise Wind eure Welthitze kühlt.

Sollt euch nicht Gedanken machen über das Wie, Wann und Wo, sondern sollt euch einlassen, wenn euer Empfinden euch in die Stille ruft.

Dieses Rufen soll euch vertraut werden. Es soll euch so vertraut werden, dass ihr es in allen Situationen eures Lebens vernehmt. In allen Situationen des Lebens, in den lauten und leisen Momenten, sollt ihr auf die Stimme eures Herzens hören. Zweifelt nicht mehr daran, sondern hört. ICH bin es, der die Stimme anregt; ICH bin es, dessen Liebe euch durch sie erreicht.

So sehr sehne ICH Mich nach dir, Mein Kind³⁰, so sehr. So sehr will ICH dir vertraut sein, so vertraut. Vertrauen, dies will ICH dich lehren, damit du vertraust. So sehr will ICH dich dieses Vertrauen lehren, dass alle weltlichen Weisheiten nicht mehr befriedigen können.

So sehr will ICH dich in dieses Vertrauen hineinnehmen, dass du in diesem Vertrauen die Welt und ihr Wirken mit neuen Augen siehst. Siehe, mit den Augen der Seele zu schauen, dies will ICH dich lehren. Alle Tage des Lebens will ICH dich lehren, damit du lernst zu vertrauen.

(357 b) 24. Juli 2015

Du³¹ hörst Kinder spielen; frei und ungezwungen geben sie sich dem Spiel hin. Ernsthaft, denn ein gutes Spiel erfordert Ernsthaftigkeit. Doch bedenke, dass für diese Kinder das Spiel eine Wirklichkeit darstellt, in der sie ihre Kreativität und ihr soziales Verhalten zum Ausdruck bringen können.

Sei wie ein Kind; unschuldig und offen für Neues.

Dein Herz sei wie ein offenes Buch; aufgeschlagen eine neue Seite, in die ICH die Worte der Liebe schreiben kann. Nicht von dir beschrieben werden soll dieses Buch, sondern von Meiner Hand. Es ist das Buch des wahren Lebens mit Mir, deinem GOTT und HERR, deinem ERLÖSER und VATER.

Es ist das Buch des wahren Lebens mit Mir, deinem LEHRMEISTER.

Was will ICH dich lehren? Wissen? Nein, Weisheit will ICH dich lehren; wahre Weisheit, die nur in Zusammenhang mit bedingungsloser Liebe als solche erkennbar ist. Die Weisheit eines Welttoren will ICH dich lehren; die Weisheit eines Himmelsbewohner.

Sagte ICH dir nicht, dass Mein Reich nicht von dieser Welt wäre? ICH sagte dies! Und doch bin ICH, der EWIG EINE natürlich in allen Substanzen dieser Erde da! ICH bin da im EWIGEN GEIST, der alles belebt und durch den alles belebt ist. So lerne zu unterscheiden zwischen der „Welt“ und der „Erde“. Höre zu und lerne zu unterscheiden.

(357 c) 31. Juli 2015

Mut! Nur Mut, Mein Kind!

Mut gehört dazu sich einzulassen auf Meine Führung. Mut zum Leben und der Mut zum Dienst. Mut gehört dazu, wenn die Seelentüren sich öffnen und die „alten Sachen“ hervorgeholt werden; wenn die Seele entleert wird, damit sie dann, leer und rein, von Mir gefüllt werden kann. Mut gehört dazu, sich auf Meine Führung einzulassen; Mut für den, der Mich ja nicht sieht.

Nun wirst du sagen: „Herr, du hast Recht, ich höre dich, doch ich sehe dich nicht!“ Und ich werde dir antworten: „Du hörst Mein Wort und du erkennst es als Wahrheit; folge ihm!“ Selig sind die, die nicht hören und sehen und doch glauben!

³⁰ damit sind wir alle angesprochen

³¹ der Schreiber

Mut gehört dazu, sich entgegen dem Weltensinn auf die Wahrheiten und Weisheiten der LIEBE einzulassen; sich so einzulassen, dass der Wille dessen durchscheint, der die Welt erschaffen hat. Mein Wille geschieht. Mut gehört dazu, sich auf Mich einzulassen; denn ICH bin dein ERLÖSER.

Mut gehört dazu, denn die Erlösung erfolgt bis in die tiefste Tiefe der Seele; bis in den Urgrund der Seele hinein und dies bedeutet, dass du deine eigenen Tiefen kennlernst. Wahrlich, dazu gehört Mut. Es gehört wahrlich Mut dazu in die „Dunkelheit des eigenen Seins“ hinabzusteigen. Doch fürchte dich nicht, denn ICH bin da!

(357 d) 1. August 2015

Beuge dein Knie. Vor der Wahrheit, beuge dein Knie. Vor Mir, beuge dein Knie.

Demut, das Wort, welches so oft falsch verstanden wird. Demut, die Haltung, die so oft missverstanden wird. Demut!

Demut ist nun gefordert von dir. Demut Mir gegenüber und Demut dem von Mir geschaffenen Leben gegenüber. Regt sich da Widerspruch in Dir? Nun so lass dir erklären, was Demut ist.

Demut ist es Meine Größe, Meine Heiligkeit, Meine Liebe als das Umfassende anzuerkennen. Demut ist es, Mich als den Schöpfer des Universums zu erkennen; den, der alles leitet und verwaltet; den, der alles zum Guten gestaltet.

Demut ist es, die Lebenswege anzuerkennen; die längst geplant bevor du zur Erde gingst. Demut ist nicht Unterwürfigkeit! Demut ist nicht zu „Allem Ja und Amen“ zu sagen, auch wenn es nicht gut ist. Demut ist also eine „aufrechte Haltung“. Demütige Menschen sind stark, denn sie wissen um die „Führung des Geistes“ auch dann, wenn der Mensch nicht versteht, sich auflehnt und aufschreit, weil es seinem eigenen Willen widerspricht. Demütig sein heißt: „Ich vertraue der Führung GOTTES, denn alles was ER tut, ist wohlgetan!

So sei demütig in dieser aufrechten Haltung.

(357 e) 12. August 2015

Freude.

In tiefer Not ruft die Seele zu Mir, ihrem Schöpfer und Heiland. In tiefer Not ruft der Mensch zu GOTT, dem Allbewirker. In tiefer Not ruft die Menschheit zu GOTT, dem Ewigen Einigen; in vielen Sprachen ruft die Menschheit.

Seele, ICH höre dich und ICH erkenne deine Not. Freue dich, denn du sollst erwachen. Mensch, ICH höre dich und ICH weiß um deine Not. Freue dich, denn deine Seele ist am Erwachen. Menschheit, ICH höre dich und ICH weiß um die Not und die Notwendigkeit, die derzeit eingeleitet ist, damit du erwachst.

Ja, in tiefster Not soll die Freude an Mir wachsen. In tiefster Not und Finsternis soll der Ruf ertönen: „Freude bist du mir, mein HERR und Mein GOTT!“ Dann will ICH die Tränen trocknen und die Herzen erweichen, damit Friede einkehren kann in die Herzen.

So soll es sein. Freude soll sein.

So wende dich immer an Mich und ICH will Freude in dein Herz legen. Wenn die Menschaugen auch manchmal weinen, das Herz soll sich freuen an Mir, dem EWIGEN ERLÖSER.

(357 f) 12. August 2015

Offenheit!

Mein liebes Kind. Sei offen für die Regungen des Geistes. Öffne dich ihm, deinem wahren Sein. Sei offen für das Wort des Lebens und lasse zu, dass dieses Wort dich führt.

Manchmal, so scheint es dir, führt dich dieses Wort in eine „Emotionsverwirrung“, manchmal auch in eine „Hölle an Emotionen“. Es scheint so, als würde dir das äußere Leben entgleiten. Es ist so, es entgleitet, denn nichts was im Äußeren fest scheint, langlebig, ist es. Es fließt durch den Strom der Erfahrungen. So lasse es fließen und wisse: „ICH halte dich!“

Du wirst durch dich selbst und durch Menschen, manchmal durch dir sehr nahe stehende Menschen, in dieses „Tal“ geworfen. Doch was heißt dies?

Es heißt, dass du auf deinen Grund zurückgeworfen wirst, in deine eigene Tiefe und dort begegnest du dir selbst. Kannst du dich selbst ertragen, deine Empfindungen und Sichten ertragen? Verzage nicht, denn ICH trage dich.

So lasse zu, dass ICH dich trage! Lasse zu, dass deine Vorstellungen von „Richtig und Falsch“ sterben dürfen. Auch dann, wenn dies sehr schmerzvoll und voller Not ist, ist es notwendig. Du selbst darfst dich neu erfahren.

Manchmal bedarf es einer kurzen Zeit der Wandlung, manchmal etwas länger. Aber alles, was in der Zeit ist, ist „vorübergehend“. Nichts ist für immer, denn die Zeit hat keinen „Grund“, hat keinen „Bestand“. Dies hat nur die Ewigkeit und die Ewigkeit bin ICH.

Offenheit bedeutet nicht, keinen Standpunkt zu haben. Offenheit erfordert geradezu einen festen Standpunkt. Nur dann, wenn du weißt, wo du stehst, kann der andere Mensch sich an dir orientieren. So stehe fest und lasse dich nicht umwerfen von „schwierigen Situationen“.

Sei offen!

(357 g) 13. August 2015

Mein Kind, spürst du das Sehnen in deinem Herzen?

Dein Herz sehnt sich nach Erfüllung in Mir, deinen liebenden VATER. Dein Herz sehnt sich so sehr, dass es dich manchmal schmerzt. Verspürst du dieses Sehnen?

Willst du es nicht erfüllen lassen, dieses Sehnen? Willst du dich nicht öffnen diesem Sehnen nach Mir? Was hindert dich daran, dich diesem Sehnen zu öffnen. Dein Menschsein?

Auch ICH war Mensch; in Meiner LIEBE kam ICH als Mensch auf diese Erde, damit das Menschsein erfüllt sei. Dieses erfüllte Menschsein öffnet dir die Türe zu Mir. In diesem erfüllten Menschsein findest du Mich und in Mir – dich.

Schau auf Mich. Alles andere ordne hinter diese Schau ein. Schau auf Mich und ICH werde dein Menschsein erfüllen und dein Sehnen stillen. Schau auf Mich, den LIEBESOHN, denn in diesem ist der VATER.

Schau auf Mich und weg von dir! Noch viel zu oft versuchst du in deinem Unverständnis geistiger Zusammenhänge Dinge des Lebens zu ordnen. Manchmal greifst du in Abläufe ein, ohne deren Hintergrund zu verstehen. Gib alles Mir; dein Leben, dich!

(357 h) 14. August 2015

Geduld.

Kennst du dies, Mein Kind? Kennst du die Tage, wo alles viel zu langsam geht, wo dringend Dinge erledigt werden müssen; wo der Tag zu wenig Stunden hat? Kennst du dies, wo Menschen viel zu langsam reagieren; ja, oft mit Unverständnis ob deiner eigenen „Wichtigkeit“? Kennst du dies, wo du an Mich ein Wort richtest und nervös darauf wartest, dass du schnellstens eine Antwort erhältst.

Ungeduld; eine Eigenschaft dieser Zeit, eine Eigenschaft dieser Menschheit. Ungeduld, ein Zeichen von „fehlendem Glauben“, ein Zeichen von „menschlicher Unzulänglichkeit die Langsamkeit auszuhalten“.

ICH werde dich, ICH werde euch alle, lehren, was die Geduld für eine Meisterin ist.

ICH werde dich lehren, in der „Stille deine Freundin“ zu finden; in der „Armut verlorener Zeit deinen Lehrmeister“ zu erkennen; in der „Reichhaltigkeit nicht vorhandener Antworten“ deinen Mut zu stärken. Dies alles werde ICH dich, euch, lehren.

Die Lehrzeit ist in vollem Gange und die nächsten Wochen eurer Erdenwelt werden euch dies zeigen. Ihr werdet erfahren, dass Prozesse eingeleitet sind, die bisher eurer Kenntnis entzogen waren. Viele von euch werden in sich „Abgründe“ erkennen und doch auch, dass in diesen Abgründen „Blumen der Erkenntnis“ blühen. So mancher wird erkennen, wie er, über lange Zeit, einen Weg in die Tiefe seines Wesens gegangen ist und doch nur „Nacht“ gefunden hat. Er hat vergessen das „Licht der Liebe und des Erbarmens“ mitzunehmen.

ICH bin dieses Licht! Nimmst du Mich mit und schaust du auf Mich, das EWIGE Licht, wird die Nacht zum Tage.

(357 i) 15. August 2015

Hören! Zuhören! Hinhören!

Deine Welt, Mein Kind, ist voller Lärm. Stimmen über Stimmen dringen auf dich ein und du selbst lässt zu, dass diese Stimmen in dir Emotionen auslösen. Du bist noch so sehr nach außen gerichtet, dass dich die äußeren Stimmen mehr erreichen, als der „leise Hauch des Windes“ den Mein Wort erzeugt.

Ist es nicht so, Mein Kind, dass du noch immer den Stimmen derer vertraust, die dir die Welt deuten und die behaupten, sie wüssten was gut wäre für die Welt und für dich? Es ist so!

Du jedoch sollst auf Mich hören, auf die Stimme des Geistes in dir; du sollst zuhören, was ICH dir sage und du sollst hinhören auf den Gehalt dieser Worte.

So sage ICH dir, der du hörst, zuhörst und hinhörst: „Suche die Stille und das stille Gespräch mit Mir. Komm in den inneren Raum deines Herzens und halte Zwiesprache mit Mir und ICH will dich leiten, führen und dir aufzeigen, was für dich gut und wichtig ist.“

Höre Mir zu! Höre auf Meine Worte! Höre Meine Stimme.

Es ist die Stimme des Hirten der ruft. Es ist die Stimme dessen, der dich erschuf. Es ist die Stimme dessen, der dich ins Leben setzte und dich leitet und führt. Es ist Meine liebende Stimme.

(357 j) 16. August 2015

Geben! Was gibst du Mir? Wieviel gibst du Mir?

Gibst du Mir Alles, was dich bewegt? Gibst du Mir Alles, was immer dich auch bewegt? Gibst du Mir Zeit und Raum in deinem Leben – immer, oder gibst du Mir nur Zeit und Raum, wenn du selbst nicht mehr weiter weißt; wenn du selbst dich überfordert fühlst? Gibst du Mir Zeit und Raum, jeden Tag, jede Stunde, jede Minute in deinem Leben? Gibst du Mir den Raum, die Zeit, die du der Welt gibst?

Erstaunen dich diese Fragen? Es sind Fragen, die dich zum Nachdenken anregen sollen. Du sollst darüber nachdenken, wo deine Wichtigkeiten angesiedelt sind. In Meinem Reich oder in der Welt? Unterscheidest du so?

ICH unterscheide so nicht, denn ICH bin auch in dieser Welt! Wäre ICH nicht auch in dieser Welt, Kind, du wärest ebenfalls nicht in dieser Welt. Aber, und dies wiederhole ICH so oft, ICH bin nicht von dieser Welt.

Dieses bedeutet, dass diese Welt auch in Meinem Reich ihren Widerhall hat, jedoch Mein Reich so unendlich größer ist (um es in euren Worten auszudrücken), als eure Welt. In Meinem Reich ist eure Welt wie ein Staubkorn. Und doch, diese Welt ist Mir wichtig, da du, da ihr alle, auch hier zu Hause seid.

Wenn ICH also vom Geben spreche, dann spreche ICH davon, was ihr Mir gebt und was ihr der Welt gebt. So viele von euch geben große Anteile ihrer Zeit und ihres Raumes dieser Welt und wundern sich dann, wenn sie durch die Gesetzmäßigkeiten dieser Welt beurteilt und manchmal nach ihnen verurteilt werden.

Du handle künftig nicht mehr so. Gib der Welt ihren Anteil, dich aber übergebe Mir. Dich will ICH bei Mir haben, ganz, ohne Abstriche und von diesem Zentrum aus gehe dann in die Welt.

Setze Mich in allem Tun an die erste Stelle und dann wirke von dieser Stelle aus in die Welt hinein. Für die Welt wird sich nichts verändern. Für dich jedoch Alles.

Wer Mich an die erste Stelle setzt, der hat wohl gewählt, denn dann bin ICH mit ihm alle Tage seines ewigen Lebens. Verstehst du diesen Satz? Nun, dann ist dir bewusst, dass ICH bei dir bin alle Tage deines Lebens. Dann ist es dir bewusst!

In diesem Bewusstsein kannst du dann geben, ohne leer zu werden; dich in Nächstenliebe verschenken, ohne dich selbst aufzugeben. Denn dann bin ICH der Mittelpunkt deines Lebens. Von hier aus gib!

(357 k) 22. August 2015

Gebet!

Gebet, so sprach ICH, Mir alles an Raum und Zeit. Gebt Mir eure Tage, Stunden, Minuten und Sekunden; gebt Mir jede Regung, jedes Gefühl, jede Empfindung, jeden Gedanken. So ihr Mir dies alle gebt, ist dies ein Gebet!

So viele von euch glauben, sie müssten alles tun, damit ICH Wohlgefallen finde an ihnen. So viele glauben dies und sind „daher durch die Tage unterwegs wie ein Wirbelwind“. Was aber geschieht, wenn ein Wirbelwind unterwegs ist? Er hinterlässt Zerstörung!

Willst du, Mein Kind, zu denen gehören, die glauben „sie müssten die Welt neu ordnen und manchmal auch ein wenig das jenseitige Reich“? Gehörst du auch zu denen, die meinen, sie müssten große Dinge vollbringen, damit ICH zufrieden bin mit ihnen?

ICH liebe die Kleinheit. ICH liebe die, die sich selbst als „klein und arm im Geiste“ empfinden, denn sie kann ICH groß machen. Sie kann ICH hochheben auf den Stufen des Geistes? Wohin soll ICH die heben, die aus ihrer Sicht schon sehr hoch angesiedelt sind auf der „vermeintlich geistigen Stufenleiter“? Was soll ICH denen geben, die doch schon alles besitzen?

ICH liebe das Kind, welches mit leeren Händen, aber mit einem Herzen voll von Liebe zu Mir kommt. Dieses Kind werde ICH einkleiden in die „Herrlichkeiten des Himmels“!

(357 l) 23. August 2015

Kraft! Kraftvoll! Voller Kraft!

Kraftvoll sollst du sein! Voller Kraft sollst du sein! Glaubst du, diese Kraft wäre aus dir? Wahrlich: „Diese Kraft ist von Mir gegeben!“ In jedes Geschöpf habe ICH Kraft gelegt. Kraft, damit in der Schöpfung Bewegung ist. Bewegung von innen nach außen.

Bewegung von der Einheit zur Vielfalt und von der Vielfalt zur Einheit. Kraftströme fließen von Mir zu dir und du sollst diese Kraft widerspiegeln.

Ja, du sollst Meine Kraft in alle Welt hinausspiegeln; sollst sie strömen lassen und sollst sie weitergeben an die, die sich nicht mehr an diesen Kraftstrom in sich erinnern.

So sollst du ein „Erinnerer“ sein. Einer, der die Menschen daran erinnert, woher sie kommen und wohin sie gehen. Von Mir, der EWIGEN EINHEIT, in die Vielfalt einer Schöpfung und zu Mir zurück.

Lasse die Kraft also fließen und wisse, dass du diese Kraft von Mir erhältst, für dich und für die ganze Schöpfung die dich umgibt. Sei gesegnet und kraftvoll an allen Lebenstagen!

(357 m) 26. August 2015

Niedergeschlagenheit! Aufbruch!

Mein Kind, die Meldungen eurer Medien führen bei vielen von euch eine Niedergeschlagenheit herbei und auch die „Ereignisse in euren menschlichen Beziehungen“ sind derzeit von dieser Stimmung umlagert. Du wunderst dich und fragst: „Warum ist dies so? Warum werden wir derzeit so durchgeschüttelt?“

Vor jedem Morgen ist die Nacht am dunkelsten. Vor jedem Morgen ist die Nacht am kältesten. Vor jedem Morgen! Ihr steht vor so einem Morgen! Ihr steht vor so einem Morgen in euren Beziehungen. Ihr steht vor so einem Morgen in eurer Welt.

„Glaubst du an Wunder?“, so fragte ich den Schreiber. Was ist ein Wunder? Nun, ihr werdet Mir antworten, dass ein Wunder ein „ganz überraschend eintretendes Ereignis ist, mit welchem Keiner rechnen konnte“.

Ihr alle steht vor so einem Ereignis. Ihr alle werdet Wunder sehen. Doch viele der Menschen werden auch dann nicht daran glauben. Glaubt ihr an Wunder?

(357 n) 28. August 2015

Warten! Erwarten! Erwartung!

Wartest du? Auf wen? Was erwartest du? Welche Erwartungen hast du?

Wartest du auf Mich? ICH bin da! Was erwartest du von Mir? Liebe? Gerechtigkeit? Kind, da ICH da bin, ist Liebe und Gerechtigkeit bei dir! Wie sollte es denn anders sein, da ICH doch die LIEBE und die GERECHTIGKEIT bin!

Herr, sagst du: „Warum verspüre ich dann so wenig Liebe und Gerechtigkeit auf dieser Welt?“ Weil die Welt die Liebe und Gerechtigkeit nicht haben will, darum ist sie für viele nicht da. So viele von euch blenden Mich aus – so sagt ihr doch. Sie blenden aus, dass GOTT in ihrer Welt da sein könnte. Sie blenden Mich aus, weil sie sonst nicht so leben könnten, sagen sie. Als ob sie dadurch, dass sie Mich ausblenden aus ihrem Tagwerk, Mich wirklich fernhalten könnten von ihrer Welt.

ICH bin da, heißt: „ICH bin in jedem kleinsten Partikel aller Schöpfung und damit auch in dieser Welt!“ Diese Erkenntnis schmerzt viele und sie wollen diesen Schmerz nicht haben. Sie stürzen sich in „Abenteuer des Lebens“, damit sie da wahre Leben nicht erfüllen, erspüren, verspüren müssen. Sie verstehen nicht, dass ICH da bin, auch dann, wenn sie Mich von sich weisen.

ICH bin da, heißt: „ICH bin in jeder deiner Empfindungen, deiner Gefühle und Gedanken anwesend. Ob du diese Anwesenheit spürst?

Dazu bedarf es der Abwesenheit deiner >übertriebenen< Wichtigkeit. Mein Kind, die Welt dreht sich nicht um dich – alleine. Die Welt dreht sich um Mich, auch wenn die Welt dies noch nicht versteht.

ICH bin da in allen Momenten deines Lebens und wenn du von dir weg auf Mich hin schaust, wirst du dies erkennen. Erkennst du dies?

(357 o) 30. August 2015

Friedfertigkeit!

Selig sind die Friedfertigen, denn ihrer ist das Himmelreich. Gehörst du zu ihnen? Ist dort dein Platz?

Mein Kind, so oft verstehen die Menschen den Frieden nur als ein „Schweigen der Waffen“ im Äußeren. Dies ist nicht der Friede, von dem ICH spreche.

Wenn die Waffen schweigen, dann ist Waffenstillstand. Doch beide Parteien haben die Waffen noch in der Hand. Sie haben sie „griffbereit“!

So oft stehen sich die „Meinungen von Menschen scheinbar unversöhnlich gegenüber“ und die Außenstehenden sagen dann: „Es herrscht Krieg!“

ICH sage euch: „Krieg herrscht im Innern der Menschen! Der Kampfplatz ist im Innern der Menschen! Dort ist auch die Niederlage besiegelt. Es gibt keinen Sieger!“

Bedenkt dies, wenn ihr von Friedfertigkeit sprecht!

(357 p) 2. September 2015

Das Himmelreich!

Ein hehres Wort – das Himmelreich. Wo ist es? Wo ist es zu finden?

Sagte ICH euch nicht, dass das Himmelreich inwendig in euch ist – in jedem Menschen? Also auch in dem Menschen, der derzeit mordet, stiehlt, betrügt. Ja, auch in diesem Menschen ist das Himmelreich. Doch, und dies ist ebenso gewiss: „In eurem Inneren ist auch die >Hölle<!“

Wer entscheidet wohl, was auftaucht aus eurem Inneren, das Himmelreich oder die Hölle? Ihr entscheidet darüber. Ja, ihr! Erschreckt euch dies? Nun, die Freiheit bedingt es, dass beide >Pole< im Menschen angelegt sind. Wie sollte er sich entscheiden können, wäre nicht Wahlmöglichkeit vorhanden.

Doch, und dies ist ebenso wichtig: „Keiner geht je ganz verloren. Keinen gebe ICH je auf. Mit Meinem „Vollbracht“ ist für alle die Möglichkeit gegeben, sich für das Himmelreich zu entscheiden und wahrlich: Alle werden sich einst dafür entscheiden!“

Was fragt ihr nach Zeit! Zeit ist nicht gegeben in Meiner ewigen Gegenwart. Sie ist nur gegeben in euren Lebenszyklen. In diesen ist die Zeit auch der Raum. Der Raum, der die Möglichkeit bietet sich die Ummantelungen der Seele abnehmen zu lassen von Mir.

Manchmal, Mein Kind, schmerzt dieses „Entfernen“ sehr, da die Ummantelungen mit dem „Kleber dieses materiellen Universums“ verklebt sind. Dieser Kleber ist es, der Schmerzen zufügt. Schmerzen, die sich in der Seele zeigen und im jeweiligen materiellen Kleid.

Kennst du diesen Kleber? Achte, worauf dein Streben und Sehnen geht!

(357 q) 11. September 2015

Freiheit!

Wo Zwang ist, bin ICH nicht! Wo Fanatismus ist, bin ICH nicht!

Wo dir vorgeschrieben wird, wie ICH bin – glaube es nicht!

Wo dir vorgeschrieben ist, wie du Mich erreichen kannst – glaube es nicht!

Mein Kind, glaube das, was in dir innerste Überzeugung ist und von dort aus schaue, welche Wege es gibt, zu Mir, deinem Gott und Vater zu gelangen.

ICH bin die Freiheit und so kann es in Mir nur Freiheit geben. Hörst du – ICH bin die Freiheit und als dein Vater rufe ICH dich.

ICH rufe dich und du entscheide die Wege, die du gehst! Sie führen alle zu Mir – solange du nur Mich im Blickfeld hast.

Du weißt es nicht, wo ICH bin?

Überall dort, wo Liebe ist, bin ICH!

Überall dort, wo Verständnis ist und Erbarmen, bin ICH. Überall dort, wo die Freiheit der Seele über dem Gebot von menschlichen Regeln ist, bin ICH! Nun weißt du, wo ICH bin und höre: „ICH bin in dir, als die Stimme der Freiheit!“

(357 r) 12. September 2015

Wie soll sie aussehen, die Zukunft? Wie soll sie aussehen, deine Zukunft?

Soll sie so sein, wie deine Gegenwart ist? Soll sie so sein, mit allen Lebensbrüchen, allen schwierigen Situationen; mit allen Ungereimtheiten und vielen Enttäuschungen?

Wie soll sie aussehen?

Nun, ICH sage dir: „Das Reich Gottes ist im Aufscheinen!“

Verstehst du, was ICH dir damit sage?

Die Zukunft bricht herein in diese Welt der Gegenwart. Die Zukunft zeigt sich für viele noch schemenhaft, noch nicht klar, aber sie zeigt sich. Siehst du sie? Siehst du in ihr Mein Wirken? Aus der Zukunft winkt euch das Heil zu und sagt: „Komm!“

Kommst du? Bist du bereit, dich auf den Weg in die Zukunft zu machen?

ICH bin da; ICH gehe an deiner Seite! Gehst du an Meiner Hand?

Komm, sage ICH und wir beide wollen froh und heiter in die Zukunft gehen?

Fürchte dich nicht, denn ICH bin bei dir alle Tage deines Lebens.

Amen, Amen, Amen.

(358) 17. September 2015

Bittet und euch wird gegeben!

Höre Mein Volk: „Ihr geht auf Wegen, die ihr nicht zur Gänze kennt!“

Höre Mein Volk: „Ihr beurteilt die Welt und kennt sie nicht!“

Höre Mein Volk: „Ihr glaubt und doch ist euer Glaube oft lasch und inhaltsleer.“

Bittet darum, dass ICH euren Glauben stärke und dass ihr mit dieser Stärke ausgestattet durch den Raum und die *Zeit eurer Welt* geht.

Betet, damit ihr erhellt werdet vom Geiste und versteht, was *Raum und Zeit* für euch bereithalten. Es ist eine „Zeit voller Wirrnisse und eine Zeit voller Unglauben!“ ***Doch ihr sollt euch nicht fürchten.***

An eure Seite habe ICH Meinen Engel gestellt, damit er euch leite und führe. So bedenkt, dass ihr nie alleine seid, was immer auch geschieht in *Raum und Zeit*. Wisst und vergesst es nie: ***„Dieser Engel ist der Ausdruck Meines Willens, dass Meine Geschöpfe immer einen Begleiter aus den lichten Reichen um sich haben. Er ist der >Bote der Innenwelt< für die, die in der Außenwelt leben!“***

Doch heute, an diesem Tag, in dieser Stunde, will ICH mit dir reden, damit du erkennst, wie verwoben die Welten, die hinter eurer >menschlichen Sicht< sind, tief hinein reichen in eure Welt. Ja, sie sind verwoben wie ein Netz und nur durch einen dünnen Schleier ist die Sicht getrennt. Für euch, die ihr auf der >weltzugewandten Seite< des Schleiers lebt, ist dieser Schleier dicht. Für die, die auf der anderen Seite leben ist dieser Schleier so nicht zu sehen und so greifen viele ein – im eigenmächtigen Willen – in eure Welt. Viele von euch glauben, und Religionen verkünden ihnen dies, dass die >sogenannten Verstorbenen< weggegangen sind und keinen Einfluss mehr auf eure Welt haben. ***O, welch ein Irrtum.***

Seht euch die Kriege an, die derzeit auf dieser Erde toben und wahrlich, ICH sage euch, diese Kriege werden nicht nur auf den Schlachtfeldern dieser materiellen Erde geführt. Im Gegenteil, diese Kriege werden auch geführt, weil sie in den, an die materielle Erde angrenzenden Bereichen, oft ausgelöst und initiiert werden. Stellt euch einmal vor, dass ein Hasserfüllter stirbt und in die Jenseitswelt gelangt. Wo wird er landen?

In den Bereichen, in denen er bewusstseinsmäßig zu Hause ist! Sein Hass wird nicht durch den leiblichen Tod ausgelöscht. Er bleibt als Bewusstseinszustand erhalten. Und was wird dieser „Hasserfüllte“ nun tun? Er wird versuchen, diesen, seinen Hass auszuleben. Und er wird dies überall tun, wo er Möglichkeiten findet, sich mit >Gleichgestellten< zu vereinigen. Dies bedeutet, er wird überall dort, wo bereits der Keimboden für Hass vorhanden ist, diesen mit seinem Bewusstsein füllen wollen. Er wird sich an den hängen, der den Keimboden für Hass in sich trägt. Er wird versuchen, diesen Keimträger anzustacheln; er wird ihn immer wieder auffordern, nun selbst seinen Hass auszuleben. Und nun seht euch um in eurer Welt und schaut auf die Brennpunkte dieses Hasses. Es sind nicht nur die >Schlachtfelder< dieser Erde, es sind Bereiche, die in allen Völkern, in allen Staaten und Organisationen zu Hause sind. ***Ja, auch der, der dem Feind die Hölle wünscht, ist vom Hass beeinflusst.***

So hat der Hass sein Haupt erhoben. Der >Fürst des Hasses< hat nun das >Heft in die Hand genommen<, so glaubt er! ***Doch wahrlich: „Es ist nur ein kurzes, wenngleich auch sehr schmerzhaftes Aufflammen für diese Menschheit.“***

Aus Sicht des einzelnen Menschen mag es viele viele Jahre dauern, dieses schmerzhaftes Aufflammen, doch ICH spreche vom >Ablaufplan der menschlichen Liebeentwicklung<.

Ihr alle sollt zu „**Liebenden**“ werden; dazu, auch wenn dies manche Menschen und Wesen nicht hören wollen, bedarf es einer Erziehung. Versteht ihr das Wort >Erziehung< in seiner tiefen Bedeutung? Nun, es ist das >Aufzeigen der Ordnung, in der die Liebe wachsen und gedeihen kann<. Es ist das >Sichtbarmachen des Willens<, damit dieser erkannt werden kann.

Seht die Ordnung dieser Welt.

Ist sie geprägt vom Willen Gutes und Schönes in die Welt zu bringen?

Ist sie geprägt davon jeden Menschen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen?

Ist sie geprägt davon, dass jeder Mensch teilhaben darf an diesem menschenwürdigen Leben?

Ist sie geprägt von der Erkenntnis, dass alle Menschen gleichwertig sind, egal wo sie herkommen, wo sie hinwollen; welcher menschlichen Konfession sie angehören und welcher Abstammung sie sind?

Seht die Ordnung dieser Welt und sagt Mir und euch, ist diese Weltenordnung eingebettet in die Göttliche Ordnung? Entspricht sie dem, was ICH euch geheißen habe? Und nun bedenkt, dass diese „Weltenordnung“, diese zum Teil noch widerstrebende Weltenordnung, auch in die Bereiche des Jenseits hineinragt.

Dies bedeutet, dass die >hasserfüllten< Verstorbenen, nicht fern dieser Erde sind, sondern noch ganz nah und dass sie einen großen Anteil an der Gedanken- und Gefühlswelt des Menschen haben. Ihr sollt sie jedoch dafür nicht verurteilen! ***Ihr sollt ihnen helfen und damit auch euch helfen!*** Betet und bittet darum, dass in diesen Wesen das Licht der Liebe aufleuchten kann und sie erkennen, in welchem großen Dilemma sie selbst sind.

Es ist an der Zeit, dass ihr, die ihr Worte aus dem Geiste erhaltet, diesen Wesen mit euren Gebeten helft. Es ist an der Zeit, dass ihr, die ihr Kinder Gottes sein sollt, euch diesen Wesen zuwendet und ihnen im Gebet Linderung und Heil zusendet. Ihr sollt euch nicht fürchten.

So betet: *"Ewiger barmherziger GOTT, erlöse sie, die noch immer voller Hass sind; deren Gedanken noch immer vom Neid zerfressen sind; deren Empfindungen noch immer von Rache erfüllt sind. Erlöse sie, du guter und ewiger GOTT, aus diesem verdunkelten Bewusstsein."* So also sollt ihr beten, damit ihr lernt.

Sie brauchen eure Hilfe, denn die Hilfe Meiner lichten Helfer lehnen sie oft noch ab. Sie haben oft noch nicht begriffen, dass sie >gestorben< sind. Sie haben oft noch das Empfinden, sie wären noch auf dieser materiellen Welt und könnten mit ihrem Tun, tatkräftig mitmischen im Machtspiel auf dieser Erde. Sie sind noch so sehr dieser Erdenwelt zugewandt, dass sie die lichten Helfer an ihrer Seite nicht sehen wollen und ja, manche der dunklen Wesen, fliehen noch immer dem Licht.

Euer Gebet, das menschliche Gebet, hilft diesen Wesen, das Licht zu ertragen, welche meine lichten Helfer tröpfchenweise in ihr geistiges Herz tröpfeln. Ihr seid für viele dieser im Eigenwillen verdunkelten Wesen die >Geburtshelfer in eine lichte Zukunft<.

Ihr seid es durch euer Gebet, in dem ihr euch ihnen in brüderlicher Liebe zuwendet; in barmherziger Schwesterlichkeit mit ihnen sprecht. Seid euch gewiss, dass ihr auch dabei nicht alleine seid. Jeder von euch, der sich betend seinen >armen< Geschwistern in den Jenseitswelten und im Diesseits zuwendet, hat Helfer an seiner Seite, die ihn dabei unterstützen, ja ihn führen und leiten.

Seid euch bewusst, dass ihr mit jedem Gebet einen Krieg verkürzt.

Seid euch bewusst, dass ihr mit jedem Gebet eine Auseinandersetzung beenden könnt.

Seid euch bewusst, dass das Gebet eine Kraft freisetzt, die zum Frieden führt.

Würde die Welt einen Gebetssturm, einen Sturm der Liebe freisetzen, die Welt würde friedlicher werden. Ihr könnt damit beginnen. Jetzt. Sofort.

Während Meiner Erdenzeit gab ICH Meinen Jüngern ein Gebet und ICH gab ihnen ein Gebot. Das Gebet kennt ihr unter dem Namen „**Vater unser**“ und das Gebot war: „*Seht ihr einen Hungernden, einen Dürstenden, einen Leidenden, dann wisst, mit diesem bin ICH. Handelt an diesem so, wie ihr an Mir handeln würdet!*“ *Erinnert euch des Gebetes und des Gebotes.*

ICH bin bei euch, und so ihr Meinen Namen ruft, ruft ihr Meine Kraft. *Wisst, dass in Meinem Namen JESUS Wunder geschehen und wisst, dass ihr überall dort wo Hass, Neid, Geiz, Hurerei³² ist, dieser Name besonders stark heilend wirkt.* So ruft Mich in Meinem Namen und ihr ruft die Scharen des Himmels, die euch begleiten und euch helfen.

Ruft und ihr werdet gehört. Ruft und euch wird Hilfe zuteil. Bittet und euch wird gegeben. Bittet für andere und auch diesen wird gegeben. Doch bittet nicht darum, dass sich eure Vorstellungen erfüllen, sondern darum, dass *Mein Wille* geschehe.

So sollt ihr bitten: *„Ewiger, guter und erbarmender GOTT. In Deine heilenden Hände lege ich meine Schwester und meinen Bruder. Dein Wille geschehe!“*

Kinder bedenkt, dass jeder Eigenwille die Gefahr der Selbstüberschätzung beinhaltet. Bedenkt, dass im Eigenwillen des Menschen die Gefahr für die Selbstüberhöhung als Möglichkeit angelegt ist.

³² Dieses Wort steht nicht nur für den Bereich der Sexualität, sondern für alle Bereiche der Vergötzung.

Bedenkt, dass der Mensch noch so oft glaubt, er wäre der Herr der Welt. Die, die von Außen auf diese Welt sehen, sehen diese >Wolken der Selbstüberschätzung und der Selbsterhöhung<! Darunter sind auch solche, die euch nicht Gutes wollen, da sie die Liebe nicht erkennen wollen, nicht erleben wollen. Und sie wollen alle Menschen daran hindern, die Liebe zu erkennen und zu leben. Ja, diese sind oft viel mächtiger, als die >scheinbar Mächtigen< eurer Welt. **Sagte ICH nicht: „Fürchtet euch nicht vor denen, die eurem Leib Schaden zufügen können, sondern vor denen, die eurer Seele Schaden zufügen.“**

Ja, die >Nichterkannten aus den Jenseitswelten< haben viel mehr Macht, als ihr vermutet. Es ist keine >freie Macht<; es ist eine von euch geliebene Macht. Und wenn ihr jetzt sagt, ICH würde dies zulassen, dann bedenkt, dass ICH es nur für >eine kurze Zeit zulasse<, denn auch dieses >Zulassen< dient der Erziehung eines Widerspenstigen.

Eine meiner Töchter³³ sagte einmal: „Durch das Leid werden viele Seelen gerettet!“ Durch das >menschliche Leid< wird die Seele angeregt, sich dem Geist zuzuwenden. Dies bedeutet nicht, dass ICH euch dieses Leid zusende, sondern ICH lasse das kurz zu, was der Mensch sich antut. **Eine kurze Zeit lasse ICH dies zu.**

Und bedenkt, dass unter den Leidenden manche sind, die >einen freiwilligen Dienst< auf dieser Erde leisten; diese heiße ICH >Kreuzträger<! Wer von euch will beurteilen, wer von den leidenden Menschen so ein Kreuzträger ist, oder wer es nicht ist? So helft allen, die mühselig und beladen sind, ihre Lasten zu tragen. Helft und seid euch gewiss, dass auch ihr Hilfe erhaltet.

Euer Geist, **Geist aus Meinem Geist**, ist rein und klar. Dieser Geist will hineinstrahlen in die Dunkelheit der >Welten des Widerstandes<. Dieser Geist seid ihr.

Werdet euch dessen bewusst. Dieser Geist sagt: „VATER des LEBENS, in Deinem Willen will ich dienen, Deine Ordnung einhalten und auf Deine Weisheit hören. In Ernsthaftigkeit, Geduld und Liebe will ich dienen, damit alle „Welten“ von Deiner ewigen Barmherzigkeit hören!“

So betet: **„Ewig guter GOTT, Vater meines Geistes, Schöpfer meiner Seele – hilf, damit wir selbst zu Helfern werden können. Gib du uns Kraft und Stärke und Gewalt über uns, damit wir zu Helfern derer werden können, die noch krank in der Seele sind. Gib uns Deine Hilfe, damit wir Hilfe geben denen, die diese Hilfe dringend brauchen!“** So betet und euch wird geholfen.

Der Schreiber hat Worte geschrieben. Lest diese **Worte** und dann lasst sie in euch wirken, denn nur der, der die Worte in sich wirken lässt, dem werden sie zu **Brot und Wein**.

JESUS spricht. Hörst du?

Amen, Amen, Amen.

(359) 27. September 2015

Höre und staune / Staune und höre

Ein Engel betet:

Ewiger guter GOTT, Schöpfer der Schöpfung, Heiliger des Geistes, Ewig Weiser, Liebender durch alle Welten hindurch. Anbeten will ich Dich, o Ewiger. In der Einheit mit Deinem Geist entströmen Worte aus mir, die Du in mich gelegt hast, und jedes dieser Worte ist eine Anbetung.

³³ Therese von Lisieux

In der Einheit mit Deinem Geist entzündet sich in meinem Herzen ein Sehnen, welches eine ganze Schöpfung erfasst; eine Schöpfung, in die Du mich gestellt hast und deren Wächter ich sein darf und soll.

In der Einheit mit meinen Geschwistern bete ICH dich an, du Ewig Einer, Ewig Guter, Ewig Gerechter und Barmherziger.

Amen, Amen.

Siehe, so spricht ein Engel, dem ICH³⁴ ein Wächteramt übertragen habe und er lobt und preist Mich.

Er fragt nicht: „Bin ich denn der Hüter meines Bruders?“ Er fragt nicht, denn er weiß, dass er der Hüter seines Bruders ist. Er fragt nicht, sondern er dient, und in diesem Dienst weiß er, dass er sich selbst zum Ausdruck bringt. Sein Sein ist der eines Wächterengels und er bewacht den Thron, auf dem ICH selbst sitze.

Er sieht Mich mit Augen, die tief in die ihm anvertraute Schöpfung sehen. Er sieht hindurch durch alle „Decken“, die über dieser Schöpfung liegen. Doch er hebt die Decke nur hoch, wenn er den Auftrag dazu in seinem Herzen verspürt. Sein Herz ist wie ein Ohr, welches Meiner Stimme lauscht.

So hoch über eurer Vorstellung steht dieser Wächter, dass euer Verstand nicht ausreichen würde, auch nur einen kleinen Teil zu erfassen, was er ist. Und doch ist er euch nahe, denn ihn habe ICH über dieses Sonnensystem gestellt, damit er es bewacht.

Er ist der Leiter dieser Wächtergruppe, die über euch wacht. Tag und Nacht sind diese „Wächter“ um euch besorgt; Tag und Nacht dienen sie Mir und euch.

Ja, sie neigen sich so tief in diese Weltenschöpfung hinein, dass sie mitten unter euch dienen. An ihrem Dienst könntet ihr sie erkennen, wenn ihr das Wort „Dienst“ in seiner „Vollgültigkeit“ erkennen könntet.

Sie sind es, die in leitenden Funktionen eure Seelen anregen, sich dem Leben - welches ICH bin – zu öffnen. Sie sind es, die euch „herausfordern“, und damit öffnen für die Regungen eures Geistes.

Ja, sie sind es, die mit euch kommunizieren als „Wächter Meiner Heiligkeit“!

Siehe, sie stehen um Meinen Thron und sie stehen an eurer Seite und damit ist für jeden von euch erkennbar, dass Mein Königreich auch mitten unter euch sein kann, so ihr euch diesem Königreich öffnet.

Wem ICH ein Amt übertrage, dem übertrage ICH alle Fähigkeiten zur Erfüllung dieses Amtes.

Und so habe ICH Meine Wächter mit den Fähigkeiten ausgestattet, Meine Heiligkeit hinauszustrahlen und gleichzeitig sie zu bewachen. Meine Gewalt, Meine Kraft, Meine Stärke habe ICH in Meine Schöpfung gelegt und jedes Geschöpf ist eingebunden, ja verwebt, mit diesen Eigenschaften.

Meine Macht jedoch behalte ICH Mir vor, und da ICH sie schütze, schützen sie auch diese Meine Thronengel.

Nun ist der Moment gegeben, dass sich dieser Engel³⁵, diese Engelmächte, euch zuneigen, um euch zu helfen, die Ernte einzubringen. Sie helfen euch dabei, den Teil auszulesen, der Mir gehört, *da er Teil Meiner Heiligkeit ist.*

Euch gehört euer Teil und Mir gehört Mein Teil!

Viele von euch wird dieser Satz möglicherweise verwirren, daher will ICH euch dies erläutern.

³⁴Die GOTTHEIT in IHRER LIEBE - JESUS

³⁵ Wie ich, der Schreiber, empfinden durfte, wird eine ganze Engelgruppe oder Familie als Engel bezeichnet. Es muss sich also dabei nicht um einen einzelnen Engel handeln.

Mein Teil an der Ernte ist der „Teilgeist“ aus Mir. Dieser Teilgeist seid ihr. Ihr gehört Mir. Eure Taten jedoch, geformt aus euren Gedanken und Worten, gehören euch. Sie sind euer Eigentum, denn ihr habt sie im freien Willen errungen. Sie sind euer Eigentum.

Versteht ihr? Was eure Gedanken erschaffen, eure Worte benennen und eure Taten ins Sichtbare bringen, es ist euer Eigentum. Es ist der Teil, der euch als *Seelenwesen* gehört. Es ist der Teil, der eure Seele ausmacht. Es ist der Teil, den ihr herausgelöst habt aus den „weiten Gefilden“ der Welten, eure Erfahrungen.

Diesen Teil legt Meine Ordnung in die eine Waagschale.

Den Teil jedoch, der Mir gehört, den reinen Geist, legen Meine Wächter in die andere Waagschale und ICH, der Ewig gute Vater, lege Meine Barmherzigkeit hinzu.

Zu welcher Seite wird die Waage sich wohl neigen?

Dies sage ICH euch, damit ihr euch nicht fürchtet.

Dies sage ICH euch, damit ihr vor Meiner Barmherzigkeit keine Furcht im Herzen habt.

Dies sage ICH euch, damit ihr euch nicht scheut, euren Teil anzusehen mit „freien Augen“.

Kind, so werde ICH zu dir sagen: „Du bist frei! Frei, dich Mir zuzuneigen, oder deiner vermeintlich eigenen Macht! Frei, zu Mir zu kommen, oder vor Mir zu fliehen.“

Doch du musst wissen, über den „Rand Meiner Barmherzigkeit“ hinaus kannst du nicht fliehen. Über den Rand Meiner Barmherzigkeit hinaus kann kein Geschöpf fliehen.

Der äußerste Rand der Barmherzigkeit ist die „von Mir gesetzte Freiheitsgrenze“.

Denn, und so hört und staunt, der Rand Meiner Barmherzigkeit ist die größtmögliche Ausdehnung in Mir selbst. Und, staune und höre, keines Meiner Geschöpfe, kein Engelfürst und kein noch so „kleiner Mensch“ wird je den Rand der Barmherzigkeit wirklich erkennen können.

Du kannst ihn erahnen, indem du in eine Tiefe fällst. Du kannst ihn vermuten, indem du dich in einer Weite verlierst. Du kannst ihn nicht erspüren, indem du eine vermeintliche Höhe erreichst. So du Mir fliehst, wird die größtmögliche Freiheit für dich immer mehr zu einer Enge. Zu einer eigenen, von dir selbst geschaffenen Enge.

Denn überall steht Meine Heiligkeit. Überall steht ein Wächter Meiner Heiligkeit. Überall erschallt der Ruf: „*Wer ist wie Gott?*“ Dieser Ruf ist es, der die Fliehenden erschauern lässt. Und gar mancher von ihnen wurde „gebannt“ von diesem Ruf.

Er bannte sich selbst, im Eigensinn missverständener Freiheit, und blieb solange gebannt, bis ihm ein Engel Meines Erbarmens Stärkung brachte. Kennst du diese Stärkung? Nun, sie ist die Anerkennung Meiner Heiligkeit.

Das Zeichen Meiner Heiligkeit ist auch das Zeichen Meiner Liebe.

Es ist das „LIEBEKREUZ“.

Es ist das Kreuz, welches ICH in Meiner Liebe zur Schädelstätte trug, damit auf diesem Weltenleichenberg, die sichtbare, für alle Schöpfung sichtbare „*Aufrichtung der GOTTESLIEBE*“ stattfinden konnte.

Die Verletzung Meiner Heiligkeit wurde durch das *LIEBEKREUZ* wieder geheilt. Im Kelch der Erlösung ward das „*Blutwasser der Liebe*“!

So wisst, dass ihr erlöst seid, und wisst, dass ihr Wächter um euch habt, die diese Erlösung aufzeigen, indem sie auf das „Kreuz der Liebe“ verweisen.

Sie beten Mich an in Meiner Heiligkeit; sie ehren Mich als Priester der Seelen und verneigen sich vor Mir als ihrem GOTT. Und sie erkennen Mich als ihren liebenden und erbarmenden VATER.

Wollt ihr euch nicht einreihen?

Wollt ihr nicht mit ihnen den „Reigen der Erlösung“ tanzen und mit ihnen singen von Meiner Herrlichkeit? Sie warten auf euch.

ICH warte auf euch.

ICH, euer VATER der LIEBE, den ihr im LIEBESOHN **JESUS** erkennen könnt.

Ihr, die ihr dies wisst, reiht euch ein und verkündet der Welt die Liebe.

Hört: „Nicht mit Worten sollt ihr künden. Mit Taten sollt ihr überzeugen.“

Staunt: „Alle Seelenwesen tragen Meinen Geist als lebensspendende Quelle in sich, welche eurer Glaubensgestaltungen sie auch angehören. Seht sie an als eure Geschwister!“

Amen, Amen, Amen.

Lob und Preis sei Dir, der Du die EWIGKEIT bist.

Lob und Preis sei Dir, der Du die HEILIGKEIT bist.

Lob und Preis sei Dir, der Du bist von „vor dem Anfang und der Du bist ohne Ende“.

Ewig Heiliger!

Amen, Amen, Amen.

So bete ICH, einer aus den Scharen der Wächter.

Betet mit mir, damit auch dieser Welt Heil widerfährt.

Amen, Amen.

(360) Erstes Wort (28. Oktober 2015)

Aus der Mitternachtsquelle

ICH habe dich gerufen, und du bist gekommen.

Das Geheimnis des Menschenherzens

Wie ein Fluss fließen die Worte durch dein Gehirn, so scheint es. Und doch ist es nicht so. Es ist so, dass die Worte in deinem Herzen³⁶ sich sammeln und von dort wie aus einer verborgenen Quelle hochsteigen. Deine Vernunft kann sie dann erfassen und sie zu Papier bringen. Was sind nun die Worte aus dem Geist? Was sind nun Meine Worte wirklich?

So höre: „**Meine Worte sind wie Blutstropfen aus der Quelle der Mitternacht!**“³⁷

Diese Worte will ICH dir erläutern. Dann, wenn der eine Schöpfungstag schwindet und der andere Schöpfungstag beginnt, ist Stille in der Schöpfung. Die Schöpfung schläft, doch ICH, der **EWIG EINE SCHÖPFER**, kenne keinen Schlaf. In den Stunden um die Mitternacht herum, wenn die Schöpfung schläft, ordne ICH alles, was war, und alles, was sein wird. Es ist Meine Ordnung, die ordnet.

In dieser Zeit formen sich in Mir die Ströme neu; die Ströme, die den neuen Tag befruchten. In dieser Zeit, wenn alles schläft, kommt aus der **Quelle Meiner SELBST** alles das, was der neue Tag benötigt, um vollendet in der Schöpfung aufzuscheinen. In dieser Zeit, wenn alles schläft, kommen alle die „Gedankenwelten“ und „Wortwelten“, die ICH dann in euch lege, damit daraus „Tat- und Folgewelten“ werden.

³⁶ Wenn der Herr vom Herzen spricht, dann meint er damit nicht das biologische Herz. Müsste ich es beschreiben, dann würde ich es als das spirituelle Zentrum meines Seins beschreiben.

³⁷ Wenn der Herr von Zeiten spricht, dann gelten diese **ausschließlich für die Schöpfung**.

Es ist Meine Ordnung, die dies vollbringt. Es ist die Ordnung in Mir, die sich in der Schöpfung widerspiegelt. Jedes Geschöpf ist nach meiner Ordnung gestaltet und in Meinem Willen gewollt.

Jeder Gedanke, jedes Wort, jede Tat, die in dieser Grundordnung vorhanden ist, steht Meinen Geschöpfen zu Verfügung.

Doch, höre: „In den Geschöpfen selbst entfalten sich diese Kräfte erst dann, wenn das Geschöpf erwacht ist, gewachsen ist und diese Kräfte auch gebrauchen kann. Keiner von euch kann diese Gedanken und Worte wirklich „schöpfungsreif“ anwenden, wenn er nicht in sich die Schöpfungsreife erkennt.“

GOTT ist Liebe, so sagen die Menschen. Und verstehen sie auch, was sie sagen? So viel wird von Liebe gesprochen. Doch welche Liebe, sage Mir, meinen die Menschen? Die wandelbare, die wohl eher einer Zuneigung entspricht? Die aufopfernde, die wohl eher nach den Früchten fragt? Die fordernde, die falschverstandene, die eifersüchtige Liebe?

Viele derer, die derzeit im Universum des „harten Herzens“³⁸ wohnen, verstehen nicht, was Liebe ist. Viele derer, die derzeit auf dem Weg durch dieses „harte Herz“ sind, glauben zu verstehen, doch sie verstehen nicht.

So will ICH dir Worte aus dem Mitternachtsquell schenken, damit du erkennst, was Liebe wirklich sein kann, in dieser Sphäre, in diesem Raum, in dieser Zeit. Nenne sie „Worte aus der Mitternacht“; nenne sie Worte der **EWIGEN GOTTESLIEBE**. Nenne sie so, dass die „Menschen“ sie erfassen als Mein Geschenk an diese Zeit, an die Völker der Erde.

Nach und nach werden aus dem Quell des **EWIGEN WORTES** Wort-Tropfen in dich fallen und wird die „Quelle in dir“³⁹ speisen. Sie wird sich verbinden mit dem, was in dir als „Wort“ angelegt und wird dann aufscheinen – wie die Sonne am Morgen erscheint – als das Wort der Liebe in Raum und Zeit.

Immer dann, wenn der Tropfen aus der Mitternachtsquelle in dir angestoßen wird, wird dich eine Unruhe erfassen, denn die Quelle in dir wird aufwallen. Ich werde dir einen Engel der Quelle zur Seite stellen, der die Wasser leiten soll, damit Gutes und Wahres, Reines und Schönes in den Worten erscheint.

Doch vor allem will ICH, dass die Menschen, die diese Worte lesen, erkennen, dass ICH sie ihnen als Geschenk gegeben habe. Über Meine EWIGE LIEBE sollen sie Kenntnis erhalten. Tropfen für Tropfen. Jedoch nur so viel, dass die Quelle in ihrem Herzen aufwallt, jedoch sie nicht überschwemmt. Ich bin Einer, der Seine Kinder nie überfordert, also komme ICH, durch dich, sanft zu ihnen. **Sage ihnen, dass ICH die LIEBE bin!**

Zweites Wort (31. Oktober 2015)

Für diese Zeit - Heimat

Ein Begriff. Ein Wort. Ein Klang. Ein Widerklang in eurem Herzen? Ein Klang, der vieles bedeuten kann und vieles bedeutet. Denn, Heimat, dieses Wort drückt im Äußeren viele Worte, viele Begriffe, vieles aus. Doch im Innersten, wie klingt da dieses Wort? Was klingt da in diesem Wort auf; welcher Klang wird hörbar bei diesem Wort?

³⁸ Damit meint der Herr unser Sonnensystem

³⁹ Soweit ich erkennen durfte, ist diese Quelle mein wahres Sein. Gepriesen sei mein Gott.

Siehe, du hörtest heute ein Wort nach Johannes⁴⁰. Er schrieb Worte von Mir und eines dieser Worte, welches er schrieb, weil er es so hörte, hörtest du heute.

Dieses Wort war: „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen und ich gehe hin, sie für euch zu bereiten. Wenn ich sie bereitet habe, so schrieb Johannes, komme ich und hole euch zu mir!“ Sind es für dich Worte, die ICH einst sprach, oder sind es Worte aus der Gegenwart Meines Seins herausgesprochen? Worte, die einen Ewigen Klang haben? Worte, die aus der Ewigkeit sind? Johannes fügte hinzu: „Würde ich davon zu euch sprechen, wenn es nicht so wäre?“

Johannes schrieb, was er hörte. Er schrieb nieder, was in ihm Niederschlag gefunden hatte, und wahrlich, ICH sage dir: „Seine Worte sind sinngemäß das, was ICH sagte!“

Wenn du die Worte entkleidest vom Gewand seiner Zeit⁴¹, dann beinhalten sie genau das, was ICH sagte: „In Meinem Haus sind viele Wohnungen, und diese Wohnungen sind für die bereitet, die mit Mir wohnen wollen! Sie sind für die bereitet, die sich in Meine Hausordnung fügen und die bereit sind, sich einzubringen in Mein Haus!“

ICH stellte an Meine Jünger damals nur eine Bedingung, und diese Bedingung wiederholte ICH durch eure Zeit hindurch und sprach sie immer wieder hinein in euren Raum.

Viele derer, die ihr als Heilige, als Propheten und Visionäre, ja als Mystiker verehrt – und ihr feiert ja morgen ihr Fest⁴² – hörten diese Worte und gaben sie im Kleid ihrer Zeit wieder.

Diese Bedingung heißt: „**Liebt GOTT über alles und euren Nächsten wie euch selbst!**“

ICH sprach davon, dass dieses **LIEBEGEBOT** das Zeichen derer ist, die mit Mir sind, und ICH sagte und ICH sage, dass dies noch immer so ist. Wer dieses LIEBEGEBOT einhält, der wohnt bereits im Hause GOTTES!

ICH sprach vom barmherzigen Samariter und sagte, dass ER dieses Liebegebot gelebt hat, denn er fragte nicht nach Hautfarbe, nicht nach Stand, nicht nach Nationalität, sondern er half. „Was ihr dem Geringsten eurer Brüder und Schwestern tut, ihr tut es Mir!“ **Erinnert ihr euch dieser Worte? **Erinnert ihr euch an den, der diese Worte sprach?****

ICH BIN ES! JESUS, den die Welt an ein Kreuz geheftet hat; den die Welt heute noch verleugnet! Glaubst du Mir nicht? Sieh die Kreuze, wie sie aufgereiht sind! Siehe die Dornenkronen dieser Welt. Sie heißen „Stacheldrahtzäune“; sie heißen „Schutzwälle“; sie heißen „Abschottung“; sie heißen Ablehnung derer, die der Hilfe bedürfen.

Sagt Mir, Kinder, ist dies eure Heimat? Sagt Mir, Kinder, ist das die Heimat, die ihr den Heimatlosen zu bieten habt? Sagt Mir, Kinder, ist dies das Land, welches ihr wirklich in Besitz nehmen wollt? Wahrlich, ICH sage euch: „Ihr werdet an der Liebe gemessen, die ihr denen gebt, die an eure Türe klopfen“⁴³. Ihr werdet gemessen durch euer Tun. Ihr werdet gemessen durch eure Barmherzigkeit selbst! Dies ist das Maß, mit dem ihr gemessen werdet!“

Glaubst du wirklich, Kind, dass deine wahre Heimat das Land auf dieser Erde ist, in dem du gerade lebst? Glaubst du wirklich, dass diese soziale Gruppierung die Heimat ist, in der du gerade lebst?

⁴⁰ Ich nahm an einer Trauerfeier teil

⁴¹ Immer wieder wird mir mitgeteilt, dass die Worte „immer im äußeren Gewand der jeweiligen Zeit“ gegeben werden, damit die Menschen sie in ihrer vertrauten Sprache hören.

⁴² Allerheiligen

⁴³ Es geht hier nicht nur um „weltliche Flüchtlinge“, sondern um alle Hilfsbedürftigen, auf allen Ebenen

Glaubst du wirklich, Kind, dass die religiöse Gemeinschaft, der du angehörst, deine wahre Heimat ist? Wahrlich, ICH sage dir: „Wenn du nicht bei Mir, bei GOTT, zu Hause bist, dann bist du heimatlos! Denn nur bei Mir ist wahre Heimat möglich!“

Verstehst du dies wirklich, in vollem Umfang, in der vollen Erkenntnis, zu der du fähig bist? Verstehst du, was dies für dich bedeutet? Nun, ICH will es dir noch deutlicher sagen, damit du es erkennst und verstehst: „Der, der bei Mir zu Hause ist, der ist in seiner wahren Heimat angekommen. Der, der nicht bei Mir zu Hause ist, der ist heimatlos!“

Aus dem Mitternachtsquell entnahm ICH die **KINDSCHÖPFUNG** und stellte sie in den Raum, den ICH ebenfalls aus Mir herausstellte. In diesem Raum baute ICH ein Haus. Dieses Haus hat so viele Wohnungen, wie ICH Geschöpfe schuf. Diesen Geschöpfen gab ICH Leben, und dieses Leben bedeutet die Möglichkeit, diese Wohnungen einzurichten. Ja, ihr selbst richtet euch diese Wohnungen ein. Das Baumaterial hierfür und ebenso die Kraft, dieses zu tun, gab ICH euch. ICH gab euch alles zu Lehen und sagte: „Es werde!“ Und siehe, es ward. Siehe ihr ward! Siehe ihr seid! Siehe, ihr werdet immer sein!

Wie wollt ihr wohnen? Weiterhin in den Hütten des Eigenwillens? Wollt ihr euch abschotten vor den „Boten⁴⁴ des Lichtes und der Wärme“? Wollt ihr Zäune bauen um diese Hütten; sie bewachen, trotz ihres armseligen Zustandes?

Wollt ihr gar die ausschließen, die in diesen Hütten Schutz und Zuflucht suchen?

So ihr dies tut, will ICH zulassen, dass aus diesen Hütten Burgen werden, Wehrburgen! Doch ihr müsst wissen, dass die LIEBE, dass ICH dann nicht in diesen Wehrburgen wohnen werde.

ICH werde diese mit ein wenig Licht erhellen, damit ihr nicht ganz im Dunklen sitzt, doch euer Gast will ICH nicht sein. ICH werde bei denen sein, die an den Wassergräben vor diesen Burgen sitzen und um Einlass flehen. ICH werde mit ihnen das Brot teilen und das Wasser des Lebens. Nein, ICH werde euch nicht aufgeben, nicht verdammen, wie so manche unter euch meinen!

Nein, ICH werde euch nicht aufgeben, wie ICH noch nie ein Geschöpf aufgab, welches auf der Reise war „Kind Gottes zu werden“. Und glaubt mir, die finstersten Burgverliese suche ICH auf und bringe dorthin das Licht der LIEBE. Doch die „Blinden wollen nicht sehen“! Doch sie werden sehend werden, denn **ICH bin die EWIGE GEDULD!**

Die, die noch nicht wissen, mögen sich entschuldigen ob ihrer Unwissenheit. Ihr wisst! Welche Entschuldigung wollt ihr Mir sagen, wenn ICH euch nach euren Liebetaten befrage? Wie wollt ihr Mir antworten? Hört und versteht: „Die Welt, die doch so fest und groß erscheint, sie ist nur ein Staubkorn in Meiner Schöpfung. Und doch ist sie Mir besonders wertvoll, denn auf diesem Staubkorn ging ICH den Weg des „Menschen“.

ICH ging diesen Weg, damit alle heimkehren können in das wahre Reich, in die wahre Heimat. ICH ging diesen Weg, damit heil werde, was zerbrochen schien. Und wahrlich: „ICH heilte, was zerbrochen schien! Doch – dies solltet ihr wissen – viele sehen noch den Schatten des Bruches, der noch auf dem Gefäß „Schöpfung“ zu sehen ist; viele sehen vermeintlich noch immer den „Riss, der sich Fall nennt“. Doch wahrlich: „Es ist nur noch der Schatten zu sehen; der Fall ist geheilt.“

⁴⁴ Boten sind alle, die in Seinem Willen Seine Liebe weitergeben und in ihrem Leben verwirklichen. Es ist nicht wichtig, so der Herr, auf welcher Stufe der Einzelne arbeitet, es ist wichtig, dass er es in Liebe zu Ihm und zum Nächsten tut.

ICH sprach: „**ES IST VOLLBRACHT!**“ Der Schatten des Falls ist noch am Gefäß der Schöpfung zu sehen. Doch er ist nur noch oberflächlich zu sehen. In die Tiefe geht dieser Riss nicht mehr. Du, der du das weißt, weil ICH es dir immer wieder sage, bedenke dies und erkenne die „Zeichen“!

Sprach ICH nicht davon, dass, bevor das Licht deutlich aufscheint, die Dunkelheit am größten scheint? ICH sprach davon und ICH sprach auch davon, dass es dann der Lichtträger braucht, die durch die Lande gehen, um den „Herumirrenden“ ein Licht zu bringen. Dieses Licht ist die Liebe und die Wärme, zu der eine „ganze Barmherzigkeit“ fähig ist.

In die Barmherzigkeit Meines VATERHERZENS zieht der Strom der Niedergedrückten. Helft ihnen, indem ihr barmherzig seid, diese Barmherzigkeit zu erkennen. Helft ihnen, nicht mit Worten, sondern mit Liebe, den Weg in diese Barmherzigkeit zu finden. Vergesst euren Streit um Worte, helft.

Seht, in Meinem Hause wird nur eine Sprache gesprochen, die Sprache der Liebe. Und glaube Mir, Mein Kind, die Sprache der Liebe hat einen weichen Klang für den, der selbst liebt; sie hat jedoch auch einen klaren, deutlichen und manchmal auch hart scheinenden Klang für den, der nur dem Eigensinn und Eigennutz verlobt ist. Diese Schalen durchbricht die Liebe dann mit dem „Schwert!“

So kommt zu Mir, in eure wahre Heimat, alle, die ihr niedergedrückt seid, niedergeschlagen, entmutigt, ob der großen Hindernisse einer Welt.

Kommt zu Mir, ihr, die ihr krank seid an Seele und Leib, denn ICH, der **EWIGE HEILER**, warte auf euch. Kommt HEIM! Amen, Amen, Amen.

Drittes Wort (4. November 2015)

Einen Blutstropfen aus Meinem Herzen schenke ICH dir

Ein Blutstropfen genügt, und du bist heil. Du bist wieder ganz, so wie du sein sollst – ein Kind des Ewigen Gottes. Ein Kind, welches Mich Vater nennt.

Siehe, so ein Blutstropfen ist das „Meer der Erlösung“, ist der „Ewige Liebestrom“, ist das „Tor der Heimkehr“! Verstehst du, was ICH dir damit sage?

Mehr als einen Blutstropfen aus dem **SCHÖPFER- und VATERHERZEN** kann ICH dir nicht geben, da du nicht mehr fassen kannst. Kein Geschöpf kann mehr fassen, als diesen Tropfen, denn siehe: „Jedes Geschöpf ist an sich selbst so ein Tropfen aus Meinem Herzen!“

Meine Schöpfung ist „Mein Herzblut in sichtbarer Form“, und wer also Meine Schöpfung erkennt – und verwechsle dies nicht mit einer Welt – der erkennt, dass diese Schöpfung Mein Geschenk ist für alles Leben.

Mein Herzblut war es, welches vom Kreuz von Golgatha in diese „versteinerte Welt“ floss. Diese Blutstropfen heilten den Fall. Diese Blutstropfen reinigen und heilen jedes gefallene Wesen und dadurch wird es rein.

„***Dies ist Mein Blut!***“, diese Worte sind vielen von euch vertraut. Doch für viele ist es nur ein Märchen. Sie versuchen mit intellektuellem Scharfsinn dies zu erklären. „Dies ist Mein Blut“, denn wäre es nicht so, der Fall wäre nicht erlöst. Willst du dich öffnen für dieses „Blut“? Willst du dich öffnen für diese Lebenskraft? Dazu gehört viel Mut, vor allem viel Demut, denn mit diesem Blut wird eine Veränderung eingeleitet. Du wirst nie mehr der sein, der du vorher warst. Denn die „Annahme Meines Geschenks in einem bewussten Akt“ verändert dich, Mensch, und das Kind in dir wird sich regen und zu wachsen beginnen.

Du wirst in eine Nacht gestellt, in eine Nacht der Weihe, und in dieser wirst du verwandelt. Glaube Mir, vieles von dem, was dir jetzt noch wichtig erscheint, wird nicht mehr wichtig sein.

Eine neue Wichtigkeit wird in deinem Leben sein. Doch du musst wissen, dass auch andere diese Veränderung an dir bemerken werden, und viele von denen, die jetzt um dich sind, werden dich nicht mehr verstehen. Sie werden nicht mehr den „alten Menschen“ sehen, sondern den „neuen Menschen“, und dies können nur wenige verstehen.

Fürchte dich nicht vor der Einsamkeit, die eine kurze Zeit sein wird – ICH bin da!

Fürchte dich nicht vor den Zweifeln an dir, die andere haben werden – ICH bin da!

Fürchte dich nicht vor den Intellektuellen dieser Welt, ihren scharfen Zungen – ICH bin da!

Fürchte dich nicht, sondern freue dich, denn du wirst auferstanden sein. Du wirst auferstanden sein aus den „weltlichen Wichtigkeiten“ in eine „neue Sicht“ hinein. Fürchte dich nicht. Amen, Amen, Amen.

Viertes Wort (8. November 2015)

In *Gleichnissen* spreche ICH, damit ihr versteht. Und so will ICH euch erläutern, was derzeit geschieht; geschieht in jedem einzelnen Menschenherzen. Von dort her geht alle Entwicklung in die Erscheinung.

Nur weil die Entwicklung im Menschenherzen sich zeigt, kann sie sich dann im Äußeren zeigen. Die äußere Erscheinung in der Zeit ist die Folge der Erscheinung im Menschenherzen.

So höre! Es öffnet sich eine Türe, und wenn diese sich öffnet, dringt Licht⁴⁵ aus dem „Land“, welches hinter dieser Türe verborgen ist. Je weiter sich diese Türe öffnet, desto mehr Licht fällt durch diese Türe, an den Ort, wo du bist. Dieser Ort wird durch dieses Licht miterleuchtet und gleichzeitig werden die Schatten sichtbar, die an diesem Ort sind.

Der, der nahe an dieser Türe steht, den wird das Licht als erstes erreichen und an ihm werden sichtbar die Schatten. Es ist also so, dass der Erste an der Türe gleichzeitig der wird, der den größten Schatten wirft. Dies macht dieses Licht. Die noch weiter von dieser Türe entfernt sind, und daher vom Licht noch nicht beschienen werden, werfen noch keine Schatten. Dies verleitet viele dazu, zu glauben, dass der, der direkt an der Türe steht, am stärksten verschattet ist! Doch dies ist ein Irrtum. Es scheint nur so, da ihn das Licht am stärksten ausleuchtet und somit die kleinsten Staubpartikel zum großen Schatten werden. Alle, die einmal an diese Türe treten, werden ausgeleuchtet und ihnen ergeht es dann wie denen, die jetzt bereits an der Türe stehen.

Warum entsteht dieser Irrtum? Nun, weil viele derer, die noch nicht nahe an der Türe stehen, dem äußeren Schein nach urteilen. Sie urteilen nach dem äußeren Bild, da sie noch nicht in die innere Welt des anderen sehen können. Kannst du, Werdender, in das innere Seelenleben deines Nächsten sehen? Was berechtigt dich dann, über diesen ein Urteil zu sprechen? Nichts berechtigt dich dazu!

Ihr seht die Bilder der Welt und sprecht ein Urteil. Jeder von euch spricht ein Urteil. Jeder! Auch der, der von sich sagt, dass er nicht mehr urteilt, tut dies.

⁴⁵ Wenn der Herr vom Licht spricht, dann ist das nicht das Licht unserer Welt. Es ist etwas, wofür es in mir (MM) kein Wort gibt. Es ist etwas, was viel mehr umfasst, als z.B. Tageslicht. Es ist eine „Empfindung“, die durchdringt und die gleichzeitig einhüllt, wie in einen wärmenden Mantel. Im Schutze dieses Mantel findet dann auch die Innenschau statt. Nie vorwurfsvoll, sondern mitfühlend, wenn auch deutlich und klar.

Es ist die Polarität dieser Welt, die euch dazu verleitet. Es ist der „Schatten des Falles“, der sichtbar euer Urteil prägt. Doch ihr wisst, da ICH es euch sagte: „Wer urteilt, der spricht das Urteil über sich selbst!“

In dem, was du denkst und sagst, gibst du ein Urteil über dich selbst ab. Du beurteilst dich, und dieses Urteil strömt hinaus und kommt zu dir zurück, durch den Urteilspruch eines anderen. Verstehst du dies? Nun, wenn du von einem anderen Menschen liebevoll sprichst, drückst du deine Gesinnung aus und diese wird dir einst wieder begegnen. So du jedoch einen anderen Menschen negativ beurteilst, wird auch diese Meinung wieder zu dir zurückkehren. Du wirst dich nicht mehr erinnern, denn über dem Fluss der Zeit wabert der Nebel des Vergessens. Doch es ist so, wie ICH sagte und sage.

Wenn dich nun also das Licht ausleuchtet, dann werden die Nebel gehoben und du wirst in die Erinnerung gestellt. Dieses wird dir helfen, deine ungerechten Meinungen zu revidieren.

Mit dem Wort Buße⁴⁶ ist dieser Vorgang bestens beschrieben. Und ICH will dann gerne Mein Maß⁴⁷ an Barmherzigkeit hinzutun, damit aus dem Erinnern ein Vergeben werden kann, und nur dadurch wirst du frei. So wie dies in dir geschehen muss, so muss es auch in der äußeren Erscheinung geschehen.

Die Nebel müssen sich auflösen, damit erkennbar wird, was der Grund des Geschehens war und ist. Diese Nebel heben sich nun und viel Erschrecken ist unter den Menschen. Noch sind viele nicht bereit, sich selbst als die Mittäter in der Erscheinung zu sehen. So viele glauben sich als Opfer, und sind doch Mittäter im Zeitenablauf.

Die, die vorne an der Türe, die sich nun öffnet, stehen, sind bereit, ihren Teil anzunehmen, und durch das Werk der Buße soll ihnen Barmherzigkeit widerfahren. Sie selbst werden zu Aposteln der Barmherzigkeit werden. Für viele jedoch, die noch einen kleinen Weg zu dieser Türe haben, wird das äußere Geschehen mit viel Unverständnis versehen sein. Diesen soll geholfen werden von denen, die bereits die Barmherzigkeit erfahren haben.

Einer helfe dem anderen, damit alle zur Erkenntnis gelangen, dass ICH es bin, der die LIEBE ist, und dass nur durch Mich Heilung möglich ist. Heilung im „Menschen“ und Heilung in der Welt. Dies wird sein.

Fürchte dich nicht, wenn die Winde dich erreichen, der Mantel der Barmherzigkeit schützt vor Sturm und Kälte. Amen, Amen, Amen.

Fünftes Wort (8. November 2015)

Schlage auf das Buch und lies und schreibe die Vorrede aus dem ersten Brief des Johannes⁴⁸. Dies wurde mir aufgetragen, und ich las und schrieb (MM).

Vorrede: *Das Wort des Lebens.*

Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen, wo wir geschaut und was unsere Hände angefasst haben, das verkünden wir: das Wort des Lebens. Denn das Leben wurde offenbart; wir haben gesehen und bezeugen und verkünden euch, das ewige Leben, welches beim Vater war und uns offenbart wurde.

⁴⁶ Buße – Metanoia – Reue – Änderung der Lebenseinstellung

⁴⁷ Wer will das Maß messen, welches unser Vater über uns ausgießt, wenn wir vergeben. Ich hatte das Empfinden, dass es wie ein Meer ist.

⁴⁸ Johannes bedeutet – Gott ist gnädig; Gott hat Gnade erwiesen

Was wir gesehen und gehört haben, das verkünden wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt. Wir aber haben Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Wir schreiben dies, damit unsere Freude vollkommen ist.

Als der **Sohn der Liebe** trat ICH den Menschen gegenüber, denn nur so konnten sie das Geheimnis der Liebe fassen, erfassen und sich davon erfassen lassen. Und doch sagte ICH: „**DER VATER UND ICH BIN EINS! WER MICH SIEHT, SIEHT DEN VATER!**“

Der VATER und der SOHN sind EINER, denn die LIEBE des VATERS ist der SOHN! Und so schrieb Johannes die Wahrheit nieder, die er von Mir hörte. Und so schrieben seine geistigen Söhne die Wahrheit nieder, die er ihnen erzählte. Und so kamen Generationen über Generationen und gaben die Wahrheit weiter, wie sie diese von ihren Vätern erfahren hatten.

So also einer von der Dreifaltigkeit spricht und dabei drei Personen meint, hat er nicht verstanden, was Johannes schrieb. Denn der VATER und der SOHN und der HEILIGE GEIST ist EINER und nie war diese EINHEIT getrennt. So seht im SOHN den VATER und erkennt den HEILIGEN GEIST.

So wie im Äußeren die Väter schrieben und wirkten, so arbeiteten im Inneren die Mütter. Erkennt ihr die Mütter aus dem Geist? Es sind die, die Meine Barmherzigkeit in der Welt verbreiten. Es sind die Arbeiterinnen und Arbeiter, die im Dienste der Barmherzigkeit ihren stillen Dienst verrichten.

Wenn du also erkennst, dass die LIEBE und die BARMHERZIGKEIT in ihrer Gemeinsamkeit wirken, also nie voneinander getrennt gesehen werden dürfen, dann hast du erkannt, dass im Geiste alles aus einer Wurzel, alles aus einer Quelle ist.

Der, der dies erkannt hat, der trennt nicht mehr.

Der, der den Geist in sich, die Quelle seines Seins, welcher ein Teil des EWIGEN HEILIGEN GEISTES ist, erkennt, der hat sich selbst erkannt und der hat die Tür erkannt, die zum Großen führt, welches ICH bin!

Zu Mose sagte ICH in Meiner Ordnung: „**ICH BIN DER, DER ICH SEIN WERDE!**“ Zu dir sage ICH, dass ICH die **EWIGE LIEBE** und das **EWIGE ERBARMEN** bin. Wo willst du da eine Trennung sehen? Geschöpf, du hörst deinen Schöpfer! Geist, du hörst die Quelle in dir! Mensch, du hörst GOTT, und du, Kind, hörst das **EWIGE ERBARMEN des VATERS**. Sage Mir: „Wo willst du da eine Trennung sehen, eine Trennung erkennen?“

Höre: „In Mir gibt es keine Trennung. In Mir bin ICH und Meine Schöpfung EINS! In Mir befindet sich die Quelle und der Fluss! ICH bin das Meer, aus dem alle Wassertropfen stammen; unterscheidbar in ihrer Farbe, jedoch nie unterscheidbar ihrem Ursprung nach!“

Es tobt ein Krieg um die „Außenhaut“ der Worte; ein „Wort-Krieg“, und dies pflanzt sich fort durch das ausgesprochene Wort in die Tat. Ihr seht die Folgen dieser Wort-Kriege und doch, die wenigsten unter euch erkennen dies. Die wenigsten unter euch erkennen die Folgen der Worte, die über Generationen hinweg immer wieder ausgesprochen wurden, obwohl ihr Wahrheitsgehalt nie geprüft wurde; obwohl ihr Wahrheitsgehalt widerlegt wurde; obwohl sie nie einen Wahrheitsgehalt hatten.

So viele der Worte wurden geglaubt, weil eine „Wort-Autorität“ sie aussprach. So viele der Worte werden geglaubt, weil eine „Wort-Autorität“ sie ausspricht. Doch sagt Mir: „Habt ihr den Wahrheitsgehalt der Worte schon einmal mit eurem „geistigen Herzen“ geprüft; ja, habt ihr Mir die Worte schon jemals zur Prüfung vorgelegt?“

Viele von euch glauben, weil der (Mann) oder die (Frau) diese Worte gesagt haben.

Legt sie Mir in eurem Herzen vor, diese Worte – *ja, auch diese Worte* – und ICH will euch Antwort geben in eurem geistigen Herzen. Dort, wo euch die Worte die Liebe und Barmherzigkeit aufzeigen; dort, wo beim Lesen dieser Worte eine Freude und eine Wärme in euch hochsteigt, dort ist das Licht, welches euch „aufhellt“ was wichtig und richtig für euch ist. Lasst euch nicht von Namen blenden.

Nun hört und versteht die Worte von Johannes und lasst sie wiederklingen in euch. Wenn ihr ihren Klang wirklich und wahrlich erkennt, dann wird euch bewusst, dass es Worte aus der Mitternachtsquelle sind; Worte aus Mir für euch!

Dann werden euch die Worte nicht mehr fremd vorkommen. Dann wird euch der Überbringer⁴⁹ (Johannes) dieser Worte nicht mehr fremd vorkommen. Fremd, Kinder, ist nur das, was in euch fremd ist. Fremd ist nur das, was in eurem Inneren nicht angenommen ist. Fremd ist nur das, was an eurer „Vorprägung“ scheitert.

So vielen bin ICH fremd, weil ihre „Vorprägung“ ihnen ein Bild von Mir vermittelt hat von einem Gott, der schweigt.

Fremd bin ICH so vielen, weil ihnen ein Bild von Mir vermittelt wurde, welches ihnen angst macht. Fremd bin ICH vielen, weil ICH als Rächer, strafender und unbarmherziger Richter dargestellt werde.

Doch ICH will dir persönlich nahe sein; in deinem Herzen will ICH das Schöpfungslied mit dir singen; will mit dir tanzen im Reigen der Schöpfung. In Meinem Heiligen Geist sollst du ein Singender, ein Tanzender sein, der sich einreihet, bewusst einreihet, in den Reigen der Geister, die Mir „Heilig, Heilig, Heilig“ zurufen. In Meiner Liebe sollst du zum Kind heranreifen, damit du in Mir Deinen GOTT erkennst, und in Meinem Erbarmen sollst du den VATER erkennen, der dem „verloren scheinenden Sohn“ entgegen eilt mit geöffneten Armen und ruft: „Mein Kind ist heimgekehrt; lasst uns ein Fest feiern!“ Amen, Amen, Amen.

Sechstes Wort (10. November 2015)

In der Tiefe des Menschenherzens gibt es einen Raum – für eure Augen und auch für die Augen eurer Wissenschaftler nicht sichtbar – in dem die Verbindung von Meinem Geist mit dem Teilgeist, der ihr seid, seine Verankerung hat.

Es ist der Raum des „**Heiligen Tempels im Herzen des Menschen**“.

In diesem Raum findet ihr ein Buch und in diesem Buch sind eingeschrieben die Regungen eures Lebens. Es sind eingeschrieben alle Gedanken, Worte und Taten bisher und es sind angelegt die Räume und Zeiten für die weitere Entwicklung. Es ist nicht so, dass ihr dies wie ein „materielles Buch“ ansehen sollt, sondern eher wie eine geistige Landkarte, eine Blaupause der Seele. Es ist die Grundstruktur dessen, was ihr seid; wenn ihr wollt, eure „geistige DNA“!

Bewusst wähle ich Worte aus dem derzeitigen Sprachgebrauch, damit die, die an diesen Meinen Worten noch immer ihre Zweifel haben, verstehen, was derzeit geschieht. Derzeit, und damit ist das **JETZT** in dieser Menschheitsentwicklung angesprochen, werden diese Strukturen sichtbar für Augen, die hinter die äußeren menschlichen Beweggründe zu sehen gelernt haben.

⁴⁹ Nur damit kein Irrtum entsteht: Der Apostel Johannes ist gemeint mit dem Überbringer der Worte, nicht ich!

In dieser Zeit erfüllt sich das Wort von der Zeitenwende. Ja, die Zeit wird gewendet, so wie eine Decke gewendet werden kann.

Stellt euch vor, ihr habt viel Zeit auf dieser Decke verbracht und in dieser Zeit haben sich viel „kleine Brösel“ auf dieser Decke angesammelt. Wenn ihr nun die Decke wendet, fallen diese Brösel zu Boden, und wenn es ein glatter Boden ist, spiegelglatt, dann werden diese Brösel wieder sichtbar. Ihr sagt dann, es sind Brösel von den Speisen, die ich auf dieser Decke gegessen habe.

Nun, wenn die Zeit gewendet wird, und dies geschieht nun, dann werden auf dieser Spiegeloberfläche des Menschen, auf der Spiegeloberfläche der Menschheit, viele solcher „Brösel“ sichtbar. Der, der zu sehen vermag, der erkennt, dass viele dieser Brösel seit langer „Zeit“ auf dieser Decke waren, die über das Menschheitsempfinden gelegen hat. Nun wird sie gehoben, gewendet. Und was seht ihr?

Vieles, was ihr längst vergessen habt, vieles, was ihr nicht mehr wisst; vieles jedoch auch, was eure Vorfahren auf dieser Decke hinterlassen haben. So ihr also nun auf euer Zeitgeschehen schaut, dann begegnen sich JETZT Vergangenheit und Gegenwart. Die wenigsten Menschen wollen dies sehen, und so urteilen sie über das Zeitgeschehen, ohne die Grundlagen mit einzubeziehen.

Was siehst du, Mensch, in deinem eigenen Erdenleben? Viele „Geschehnisse“, die du gar nicht mehr weißt, und trotzdem beeinflussen sie dein jetziges Leben. Und nicht nur deine Geschehnisse tauchen auf, sondern viele Geschehnisse aus deiner „Familie“, die längst vergessen sind, jedoch im Lebensplan noch immer verzeichnet, werden nun sichtbar.

Ja, sie reichen teilweise bis zu sieben Generationen zurück und kommen nun wieder an die Oberfläche.

Viele der „Schwierigkeiten“, die derzeit Menschen miteinander haben, sind nicht die Schwierigkeiten der derzeit lebenden Akteure, sondern sind das Erbe der Vorfahren.

So wie es beim einzelnen Menschen ist, so ist es auch in der Menschheitsgeschichte. Also schaut auf das, was derzeit geschieht, nun mit offenen Augen und erkennt, dass da Entwicklungen sichtbar werden, die vor langer Zeit begannen.

Und noch tiefer gehen die Geschehnisse. Derzeit wird offenbar, was in den Seelenstrukturen der Menschen, der Wesen auf dem Erdenplan und in den materiellen Reichen abgespeichert ist und bisher noch – unbewusst, würden eure Psychologen sagen – wirkt. Doch euer Geist weiß darum; eure Seele erleidet dies derzeit – daher bei vielen von euch die seelischen Spannungen – nur der Mensch zeigt sich noch uneinsichtig.

Wahrlich, ICH sagte euch: „Der Riss der Auswirkung wird durch die Familien gehen; der Bruder wird die Schwester und die Schwester den Bruder nicht mehr verstehen. Vater und Mutter werden nicht mehr geehrt werden. Das Interesse des Einzelnen wird im Vordergrund stehen!“

Der Ruf nach Selbstverwirklichung schallt über diese Erde. Der Ruf nach Ich-Verwirklichung ist bei den meisten Menschen damit gemeint. Denn so viele verwechseln den Begriff von Ich und Selbst. Die wenigsten Menschen – auch die auf den sogenannten spirituellen Wegen – kennen ihr wahres Selbst. Wenn sie davon sprechen, dann meinen die Meisten von ihnen ihr Ich! O Kind. Dieses überzogene Ich ist es, welches den Menschen ein Miteinander erschwert. Dieses überzogene Ich ist es, welches der Menschheit ein Miteinander erschwert. Dieses überzogene Ich ist es, welches den Menschen das Miteinander mit ihren geistigen Geschwistern erschwert und es ist es auch, was eine Zuwendung zu Mir so schwer macht.

So ist die Zeitenwende eine Zeit des Todes. Ja, eine Zeit, in der dieses überzogene Ich sterben muss, damit das Ich des Menschen auf seine Normalität zurückgeführt werden kann und von dorthin dann die Erkenntnis des wahren Seins einfließen kann. Wer seine eigenen Ich-Bedürfnisse über die seines Mitmenschen stellt, der ist noch mitten im „Todeskampf“.

Schau dich um in deiner Welt und erkenne, wo Heilung dringend geboten ist. Doch wisse, diese Heilung kann nie mit den Mitteln der Welt erfolgen. Die Welt kennt diese Heilmittel nicht. Kennst du sie? Darüber will ICH mit dir zu gegebener Zeit sprechen. Amen, Amen, Amen.

Siebttes Wort (11. November 2015)

Dreh den Schlüssel um

Dreh den Schlüssel um, der zum Tempel in deinem Herzen führt. Öffne die Türe, ICH will mit dir reden. ICH will mit dir reden und dir erzählen von den „Kleinheiten der Liebe“, damit du erkennst: „ICH will keine großen Taten von dir; ICH will dich ganz!“

In kleinen Schritten und manchmal auch Rückschritten habe ICH dich geführt durch deine Zeit. *Und damit kein Irrtum entsteht, diese Worte gelten für alle die, die diese Worte lesen.*

Ja, durch deine Zeit. Es ist die Zeit des Erdenlebens, es ist die Zeit vor dem Erdenleben, es ist die Zeit nach dem Erdenleben. Es ist „deine Zeit“. Es ist „die Zeit“. Verstehst du?

Immer bin ICH da! Zu jeder Zeit!

Bin das unpersönliche Leben in dir und der lebendige GOTT, in dem du bist!

Dreh den Schlüssel um, damit du die Ordnung erkennst, die diesem deinem Leben zugrunde liegt. Alles hat ein Fundament, so hat auch dein Leben ein Fundament. Ohne Fundament wäre ein Aufbau nicht möglich. So hat dein Leben ein Fundament. Auf dieses Fundament baute ICH deinen Lebensplan auf. Es ist der Plan, das Ewige Leben in der Zeit zu zeigen, aufzuzeigen und zu verankern. Denn, *und hört, damit ihr versteht*, im Heimkehrdienst bedeutet eine Verankerung immer auch, dass die Wurzel das aus dem Boden lösen soll, was dem Wachstum des Baumes dient.

So du dein Leben wie das Wachstum eines Baumes betrachtest, erkennst Du, dass deine Wurzeln im „inneren Raum“ und in der „äußeren Zeit“ in den Boden treiben. Aus dem inneren Raum kommt alle Kraft, die du benötigst, damit du in der äußeren Zeit die Bodenstoffe lösen kannst. Und, höre, in jedem dieser Bodenstoffe ist ein Teil dessen, welchen ihr als „Fallstoff“ bezeichnet.

Es ist ein Teil dessen, was ICH den Widerstand gegen Meine Ordnung, gegen Meinen Willen und Meine Weisheit nenne; der Widerstand in Ernsthaftigkeit die Geduld, die Liebe und das Erbarmen zu lernen und zu leben! Diesem Widerstand die Substanz zu entziehen, dient die „zeitliche Wurzel des Menschen, der die Liebe erkannt hat als die Kraft der Erlösung!“

Dreh den Schlüssel um, und du wirst sehen, welcher unendlicher Schatz im Tabernakel dieses Herzenstempels auf dich wartet. **ICH selbst bin da!** So du also erkennst, dass ICH selbst im Tabernakel deines Herzens wohne, dann erkennst du auch, woher die Kraft ist, die dir Leben gibt. Sehr oft vergisst du dies und glaubst dich kraftlos, wenn der Widerstand dich herausfordert. Vergiss nicht, dass ICH da bin!

Dreh den Schlüssel um, und du wirst erkennen, dass in dieser Kraft die Liebe und das Erbarmen ist, welches sich in unendlicher Geduld durch dich hindurch in die „Welt“ ergießt.

Durch dich hindurch, Mensch, wird die Welt mit Kraft aufgeladen. Durch dich hindurch verläuft der Strom des Lebens hinaus in die Welt.

Dreh den Schlüssel um, und du wirst wissen, dass ICH da bin.

Als „**Bruder**“ bin ICH da, damit du dich nicht fürchtest.

Als „**Vater**“ zeige ICH Mich dir, wenn deine Angst verfliegen ist, denn so viele fürchten sich vor Mir. Ihre Bilder sprechen von Mir in einer Art, wie ICH nicht bin. Ihre Traktate über Mich verfälschen Mein Sein zu einem verzerrten Bild.

Schließe nun den Tabernakel in dir nicht mehr zu, denn die Zeit ist da, wo du erkennen darfst, dass du inmitten des „Herzenstempels stehen und leben kannst!“ *Amen, Amen, Amen.*

In unterschiedlichen Worten, mit unterschiedlicher Klangfärbung, habe ICH dir Worte übermittelt und du gibst sie weiter an deine Geschwister auf dieser Erde.

Doch wisse, diese Worte hört nicht nur der Erdenbewohner, sondern jedes Wesen, welches auf die Worte hört, die aus dem **LEBENDIGEM GEIST** gegeben werden. So reicht der Strom dieser Worte in eine „Höhe, Tiefe, Weite und Nähe“, die zu begreifen, dein menschliches Denkvermögen überschreitet. Nimm es hin im Vertrauen auf Mich. *Amen, Amen, Amen.*

Gib diese Worte weiter. Es ist das „Brot des Lebens und das lebendige Wasser“ für alle die, die hungert und dürstet nach Mir. Gib es weiter! ICH Sorge dafür, dass es dorthin kommt, wo es gebraucht wird. *Amen, Amen, Amen.*

Dir, der du diese Worte liest, sage ICH: „Esse diese Worte, wie du Brot isst, und trinke ihren Geist, wie du Wasser trinkst. Dann komm zu Mir, zu deinem Herzenstempel und gib Mir alles, was du bist. In deiner Ganzheit übergib dich Mir, damit ICH dich Herzen kann und dich führen kann in die Ewige Stadt – in das himmlische Jerusalem.

ICH bin da! Hörst du, dein Vater ruft dich. ICH bin da! Komm! Fürchte dich nicht, **JESUS** ruft dich und leitet dich auf allen deinen Wegen. Komm! *Amen, Amen, Amen.*

(361) 7. – 27. Dezember 2015

Von Herz zu Herz

ICH habe dich in deinem Herzen gerufen und du bist gekommen. ICH habe dich gerufen, so wie ICH immer rufe: „Zärtlich und doch bestimmt, damit du Mich hörst!“

Überall in Meiner Schöpfung rufe ICH Meine Geschöpfe. Überall hören Mich die Meinen und es erbeben die Seelen, so sie Meine Stimme hören.

Doch die, die Meine Kinder geworden sind, rufe ICH mit unendlicher Zärtlichkeit, so wie ein Vater seine Kinder ruft. Mit so viel Liebe und Sorge, wie eine Mutter ihre Kinder umsorgt, so bin ICH um dich. Ja, so unendlich in Meiner Fürsorge führe ICH jedes Meiner Kinder Mir selbst zu.

Wenn ihr, die ihr lest, diese Worte lest, dann erkennt euch im du! Glaubt nicht, dass nur der Schreiber mit diesen Worten bedacht wird, sondern erkennt, dass jeder einzelne von euch gemeint und angesprochen ist.

Hörst du den Herzschlag deines Herzens, Mein Kind? Spürst du den Rhythmus? Hörst du das Rauschen deines Blutes, welches durch deine Adern deinen gesamten Körper mit dem Lebensnotwendigen versorgt? Hörst du den Atem, welcher in dich einströmt und deinen Körper wieder verlässt?

Es ist das „Rauschen des Heiligen Geistes“, welches du hörst! Denn dieser, Mein Heiliger Geist, ist wie der Windhauch und dieser Windhauch ist der Beleber aller dieser, für dich auch in diesem Erdenleben erspürbaren, Regungen und Bewegungen, die Schöpfung aufzeigen.

Es ist wie das Kommen und Gehen, wie das Herein- und Herausströmen, wie das Anschwellen und Anschwellen, wie Ebbe und Flut, was sich da in deinem Körper zeigt. Es ist, höre und staune, der sichtbare und spürbare Schöpfungsrythmus, in diesem Körper, auf dieser materiellen Ebene, der in aller Schöpfung vorhanden ist.

Wenn ICH dir sage, dass dieses Bild ursprünglich abgebildet ist in Meinem Herzen, dann verstehst du, warum dies in aller Schöpfung so sein muss. Meine Herzensordnung gibt für alle Schöpfung den Rhythmus vor und dieser Rhythmus ist ein Herausströmen in die Schöpfung und ein Zurückströmen zu Mir.

Verstehst du dieses Bild? Es ist ein Bild, doch vielmehr noch als ein Bild ist es Wirklichkeit! Dein Verstand will es verstehen. Dein Gemüt will es spüren. Deine Seele will diese Speise in sich aufnehmen und der innewohnende Geist will sich mit dieser Wirklichkeit vereinigen.

Wenn ICH sage, dass es ein Bild ist, dann verstehe es als ein äußerst lebendiges vieldimensionales Bild. Ein Bild, welches eine Höhe, Tiefe, Weite und Nähe hat. Ein Bild, welches sich ständig ausdehnt und zusammenzieht; ein Bild, welches lebt.

Um es noch deutlicher zu sagen, es ist kein „gemaltes statisches Bild in einem Bilderrahmen“. Damit dein Verstand es versteht: „Du, der Mensch, bist so ein Bild!“ Kannst du erfassen, was es heißt, Mensch zu sein? Kannst du den Menschen, der du bist, in seiner Höhe, Tiefe, Weite und Nähe wirklich erfassen? Kannst du dich selbst ganz erfassen? Kannst du wirklich verstehen, im Gemüte ganz erleben, als Seele ausleben und als Geist als Wirklichkeit wissen, was Menschsein heißt.

In den letzten Wochen hattest du immer wieder Gespräche mit Geschwistern⁵⁰, die Mich, Ihren Gott und Vater oft noch sehr weit – im Universum entfernt – sehen. Sie können nicht erfassen, noch nicht, dass ICH, die „Ewige Gottesliebe“ selbst, als Mensch auf diese Erde ging, über diese Erde ging. Sie verehren Meine Heiligkeit und Mein Gotttum, doch sie haben Schwierigkeiten, Mich als Mensch, als wahren und vollkommenen Menschen anzunehmen.

Kannst du Mich als wahren Menschen⁵¹ annehmen? Kannst du wirklich glauben, dass ICH in allem Mensch war? Kannst du glauben, dass ICH dir jetzt, in diesem Moment, als wahrer Mensch und wahrer GOTT entgegen treten kann?

Schau! So oft sagte ICH zu Meinen Kindern: „Werft euch an Meine Vaterbrust, lehnt euren Kopf an Meine Schultern!“ Glaubst ihr, diese Worte wären nur so dahin gesagt? Wahrlich, ICH sage dir: „ICH bin da, komm an Meine Vaterbrust, lege Deinen Kopf an Meine Schultern!“

VATER, ich sehe dich nicht, so höre ICH oft von Meinen Kindern. Wahrlich, ICH sage euch, dir, jedem Kind, wenn dein Herz sich öffnet, voller Sehnsucht nach einer Begegnung mit Mir, werde ICH erlebbar sein für dich.

So du an eine Kraft glaubst, werde ICH als Windhauch dich berühren. So du Mich als den Heiligen verehrst, der weit von dir entfernt ist, werde ICH dir durch Meine Boten begegnen. So du jedoch als Kind zu Mir kommst, mit einem sehnsuchtsvollen Herzen, dann wirst du Mich als Vater erleben.

⁵⁰ Menschen, mit denen ich, der Schreiber in Kontakt stehe

⁵¹ Wir sollten den „wahren Menschen“ nicht mit unserem biologischen Menschenbild verwechseln. Wir dürfen hier viel umfassender, viel kosmischer vom Menschen denken. Der HERR zeigte uns, so verstehe ich dies, den Menschen, wie er gedacht ist.

Vergiss die Zeit, öffne dich der Reife; denn nur dann, wenn du zulässt, dass du reif wirst, dich nicht gegen diese Reifung sträubst und wehrst, öffnet sich dein Herz und mit Deinem Herzen wirst du Mich dann sehen.

Du bist ein Tropfen Herzblut! Du bist aus Mir entsprungen! Du bist, da ICH bin! Wie sollte ICH da eine Trennung zwischen dir und Mir wollen. Wie sollte ICH da wollen, dass auch nur eine dünnste Wand zwischen dir und Mir ist.

ICH sage dir: „Wenn du dich öffnen lässt, damit die Reife da ist, dann schlagen unsere beiden Herzen im Gleichklang und im ewigen Schöpfungsrythmus!“

Für diesen Tag lass dir diese Worte genug sein. Doch beende diese „Wortübermittlung“ nicht, denn ICH will auch in den nächsten Tagen mit dir sprechen. Amen, Amen, Amen. Meinen Abendsegen gebe ICH dir heute und allen deinen Geschwistern, Meinen Kindern, die diese Worte lesen.

ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Verstehst du dieses Bild?

Betrachte es genau. Gehe nahe an dieses Bild heran und dann lasse es auf dich wirken. Kannst Du die Wurzeln des Weinstockes sehen? Du musst dich in den Boden hineindenken und dann kannst du erahnen, wie das Wurzelwerk in den Boden eindringt und sich verwurzelt. Aus dieser Verwurzelung heraus kommt die Lebenskraft in den Weinstock. Dies bedeutet, er wird aus dem, was an Nährstoffen im Boden ist, ernährt.

Wenn ICH also sage, dass ICH der Weinstock bin, wo ist dann der Grund, in dem ICH wurzele? Verwirrt dich diese Frage? Lasse es dir erklären, so dass du es verstehen kannst.

ICH, die „Ewige Liebe“, bin das „Ewige Wort“! Dieses „Wort“ entstammt dem „Urgrund“, welcher ICH auch bin! Dieses „Wort“ ist eine Offenbarung Meines Seins, damit die Schöpfung Mich erfassen kann. Wisse: „In Mir ist alles angelegt, was sich offenbart. In Mir ist alles angelegt, was sich als Schöpfung zeigt.“

Du selbst bist ebenso solch ein „Gleichnis“, so ein Bild! Du selbst bist in einen Urgrund gestellt, in Mich, und drückst aus, was ICH in dich gelegt habe. Siehe, dein Herz, welches du nicht siehst, ist der „Beweger“ allen Lebens in dir. In eurer Zeit ist dieses Herz mithilfe von Gerätschaften, auch in einem geschlossenen Körper zu sehen. Lange in eurer Erdenentwicklung war dies nicht so. Da konnte das Herz erst angesehen werden, wenn der „Mensch nicht mehr lebte“.

Nun, was sagt dir dies? Es sagt dir, dass alle Entwicklung Reifestufen durchläuft. Es sagt dir, dass die „heutige Sicht“ auf den Menschen und das Leben eine Umfassendere geworden ist.

Ihr Menschen, unterschiedlich nach Entwicklungsstand und Kultur, erfasst viel mehr von der „äußeren Welt“, von der „äußeren Erde“, als noch viele Generationen vor euch. Und manche dieser Erkenntnisse veranlassen euch nun auch, die Erkenntnisse vom Leben neu zu bedenken. Noch sind viele dieser Erkenntnisse nur im Außenbereich des Lebens angesiedelt, doch mit der weiteren Entwicklung wird sich dies auch in die Innenwelten verlagern.

Die Generationen erkennen bisher den Fortschritt der Entwicklung nur im Äußeren. Doch ihr, die ihr lest, wisst, dass jede äußere Entwicklung auch eine innere Entwicklung bedingt und dass die beiden Entwicklungsebenen sich immer mehr verbinden, vernetzen, um in eurer Sprache zu sprechen.

Es findet eine Vernetzung von Erkenntnissen statt und diese Vernetzung führt dazu, dass immer mehr Menschen erkennen, dass sie zum „Gesamtorganismus Mensch“ gehören.

Diejenigen unter euch, die sich auf Meine Ansprache einlassen, erkennen, dass dieses Netz nicht nur auf der Erde seine Gültigkeit hat, sondern in Meiner gesamten Schöpfung. Jeder und jedes ist mit allem verbunden und der, der verbindet und hält bin ICH.

In dieser Vernetzung wird euch bewusst, dass einer den anderen beeinflusst, befruchtet, ja, dass einer zum anderen gehört. Ja, jeder ist der Hüter seiner Schwester, seines Bruders, denn jeder ist mit jedem verbunden.

So wie die Reben mit dem Weinstock verbunden sind, so ist jeder mit jedem mit Mir, dem „Ewig Einen Wort“ verbunden. Dieses „Wort“, welches im „Es Werde“ hinausfloß, findet seinen Widerhall in jedem einzelnen von euch. ICH, die „Ewige Gottesliebe“ und du das „ewige Gotteskind“! Verstehst du, was Verbindung heißt?

Betrachte eine Familie und erkenne, dass auch hier, in diesem Bild, die Verbindung und die Vernetzung gegeben ist. Wo ist der Urgrund deiner Familie? Wo ist der Urgrund deiner Eltern? Wo ist der Urgrund deiner Kinder?

Betrachte dieses Bild und du wirst einen „Baum der Entwicklung“ erkennen. Einen „Generationenbaum“! Ein Baum, der die Wurzeln in einer Erde hat, die längst nicht mehr da ist und doch da ist, und die ihrerseits wiederum einen Urgrund hat, der nicht in dieser Erde zu finden ist.

Es gibt nichts in Meiner Schöpfung, was gesondert, ja alleine stehen würde.

Schaust du nun auf die „Familie“; dann werde dir bewusst, dass dieses „Bild“ viel mehr zeigt, als nur die „sichtbaren Lebensträger“ auf dieser Erde. Familie im wahren Sinn heißt: „Ich bin Teil einer geistigen Familie, deren Mitglieder überall in der Schöpfung zu finden sind und überall dort leben, wo die Gottesordnung sie hinstellt. Sie sind Reben an Mir dem Weinstock!

Du bist eine Rebe am Weinstock und gleichzeitig ein Blatt an der Rebe. Du bist erhalten durch den Weinstock, erhältst Speis und Trank, damit du eine reife Frucht hervorbringen kannst. Diese reife Frucht ist die „Vollendung dessen, was du in dir trägst und welches nach Außen drängt“.

Diese reife Frucht ist die „Arbeit“ eines ganzen Schöpfungstages; sie ist die „Arbeit“ deines Geistes, der du bist und der in Mir, dem „Ewigen Schöpfungswort“ beheimatet ist.

Erkennst du, wieviel in diesem Bild vom Weinstock und den Reben nun wirklich verborgen ist, bis es durch dich ans Licht gebracht wird? Nun ist die Entwicklung an einer Stufe angelangt, wo sichtbar werden soll, was es heißt eine „Rebe am Weinstock“ zu sein; was es heißt, Geist aus dem Geiste zu sein!

Nun ist die „Stufe erreicht“, wo du in der Lage bist, zu erkennen, was du bist und wozu du hier bist. Du bist der „Arbeiter im Weltenweinberg“ und damit du erkennst, was dies heißt, musst du wissen, wie eine Rebe am Weinstock sich anfühlt. Wie sie sich entwickelt und wie sie reife Frucht bringt.

Schau wirklich nun hinter die äußere Bilderwelt und erkenne die wirklichen Bewegungen die im Bild stattfinden und wisse die Gleichnisse zu deuten. Amen, Amen, Amen.

Fürchtest du Dich vor Meiner Heiligkeit?

Fürchte dich nicht! Siehe, ICH bin da, in der Art und Weise, dass du Mich annehmen kannst ohne Furcht!

Glaubst du, dass die Arbeiter einem Herrn, den sie fürchten, gut dienen? Glaubst du, mit Zwang und Drohung würde die Arbeit schneller vorangehen? Glaubst du, dass ICH so ein Herr bin?

Manche von euch fürchten sich, weil sie glauben, dass ICH, das „Ewige Wort“ das Wort „Verdammung“ aussprechen könnte. Glaube Mir: „Nie wird ein wahres Wort aus dem Mund Gottes Verdammung heißen und bedeuten!“

Also fürchte dich nicht und komm, damit ICH dich lehren kann. Siehe, ICH mache alles neu und mit dir beginne ICH. ICH gestalte dein Denken, dein Handeln, dein Leben neu, wenn du bereit bist, dich Meinem Liebewillen anzuvertrauen.

Nun, so viele von euch glauben und manche fürchten sich davor, die Welt würde sofort bemerken, dass ICH dein Führer und Lehrer bin. Lass sie es merken und fürchte dich nicht.

Doch sagte ICH dir nicht, dass jede Reife „ihre Zeit“ braucht und dass ICH keines Meiner Kinder überfordere? So will ICH dich, jeden von euch, behutsam von Stufe zu Stufe geleiten, Meinem Herzen zu.

Betrachte es einmal mit den Augen eines Malers, der beauftragt ist die Seelenlandschaft eines Menschen zu malen. Malt er alles gleichzeitig?

Nein, er wird eine Grundstruktur des Lebensbildes auf die Leinwand malen und dann so nach und nach die einzelnen Farbpunkte setzen. Dann wird er diese Farbpunkte ergänzen, sie ausformen, so dass sie Akzente setzen können im Bild. Er wird dunkle und helle Farben nehmen; manchmal sehr kräftig, dann wieder in Pastellfarben malen, damit dies Bild seinen „unverwechselbaren Ausdruck“ erhält. Nach und nach wird er dieses Bild malen. Wird dann, nach einiger Zeit der Betrachtung, noch hier und dort eine „kleine Verbesserung“ vornehmen und dann warten, bis die einzelnen Farbschichten getrocknet sind. Er wird dieses Bild keinem Betrachter zeigen, bevor es nicht vollendet⁵² ist.

ICH bin so ein Maler und du, Mein Kind, die Leinwand. Bist du gerne Leinwand? Widerstrebt es dir, Leinwand zu sein? Willst du selber Maler sein?

ICH fordere dich hiermit auf beides zu sein: „Leinwand für Meine Hand und Maler für dein Bild!“ Wir beide zusammen wollen das Bild mit dem Titel „Mein Leben“ malen. ICH der Meister und du Mein Schüler. Willst du dies? Willst du mit Mir zusammen dieses Bild malen oder willst du, wie so einige noch, ganz alleine der „Meister“ sein?

Als du auf diese Erde kamst, warst du nur Leinwand und doch war auf dieser Leinwand bereits die Grundstruktur deines Lebens zu sehen. Für den Begleiter hinter dem Schleier – ihr Menschen nennt ihn „Schutzengel“ – ist diese Lebensstruktur deutlich erkennbar und er erkennt, wenn auch nicht in allen Details, wie dieses Bild einmal aussehen soll. In Meinem Auftrag begleitet er euch und er gibt euch Hinweise, welche Farben und welche Pinselgrößen geeignet sind für dieses Bild. Hört ihr auf ihn?

Manche von euch jedoch sind ungeduldig und sie malen und malen. Sie achten nicht auf ihren eigenen Rhythmus und sie glauben, sie müssten innerhalb kürzester Zeit fertig sein. Wenn sie dann ihr Bild betrachten, stellen sie fest, wo es, aus ihrer Sicht, nicht perfekt ist und sie bessern aus. Mit diesem Ausbessern sind sie sehr beschäftigt; immer wieder bessern sie aus, um dann ebenfalls mit diesen Ausbesserungen unzufrieden zu sein.

⁵² Der Herr sagte zu mir: „Vollkommen in der Anlage; Vollendung wirst du nur in Mir finden“!

So stürmen sie an die „Lebensleinwand“ und malen. Ein wenig Abstand, ein wenig Stille und Ruhe würde ihnen gut tun. Ihr Blick würde sich klären und sie könnten deutlicher sehen. Sie könnten sehen, wo sie fast wie ein Meister gemalt haben und wo wie ein Lehrling.

In einer „stillen Stunde“, dann, wenn die Unzufriedenheit mit ihrem Bild ganz stark ist, kommt ihnen der Gedanke: „Ich könnte ja einen Meister fragen!“ Wen fragen sie dann? Kommen sie zu Mir, dem Meister aller Meister, dem wahren „Lebensmeister“?

Bist du einer von denen, der malt und korrigiert und die Korrektur wiederum übermalt? Bist du so einer, dem die Stille Angst macht und der ihr flieht? Bist du so einer, der sich selbst gerne als Meister (*ich weiß es besser*) sieht und weniger als Lehrling?

So du so einer bist, sage ICH dir: „Fliehe der Stille nicht! Fürchte dich nicht vor ihr! In ihr will ICH dich die „Kunst des Malens“ lehren, will dich zu einem Malergesellen machen und dann, nach den Gesellenjahren zu einem Meister.“

So viele von euch malen nicht nur an ihrem Bild und korrigieren dies ständig, sondern, sie versuchen auch dem anderen zu sagen, wie sein Bild auszusehen hat.

Ja, sie sagen dem anderen sogar, wie „sein Bild von Gott“ auszusehen hat und was richtig und falsch ist. Ja dies sagen sie. Doch wissen sie es? Weißt du es?

Fürchte dich nicht, zu Mir zu kommen, denn bei Mir kannst du es lernen. Nicht das „Ich weiß“, sondern die Ehrfurcht vor Gott und den Menschen. Selig sind die, die guten Willens sind, denn sie werden Meine Kinder sein. Amen, Amen, Amen.

Der Stern wird aufleuchten über der größten Dunkelheit in eurem Herzen.

Meine Krippe wird sichtbar werden dort, wo ihr am ärmsten seid. Dort wird mein Lächeln zu sehen sein. Mein erbarmendes, den Menschen zugewandtes Lächeln. Dort, wo sich Menschen finden, bin ICH mitten unter ihnen.

Jesus spricht zu allen Menschen. ICH bin im Kind von Bethlehem unter euch. Wo immer ihr seid, was immer ihr glaubt, ICH bin da! Amen, Amen, Amen.

Hört ihr den Chor der Engel? Sie singen voller Freude, weil die Menschen errettet sind.

Ihr sorgt euch um so vieles.

Könntet ihr sehen, wie die Engel sehen, ihr würdet aufstehen und euch freuen, denn ICH bin da! Inmitten aller Weltenwüsten bin ICH da. Inmitten aller Einsamkeit bin ICH da. Inmitten aller Verlorenheit bin ICH da. Inmitten aller Freude bin ICH da. Inmitten aller Feiern bin ICH da.

ICH gehe mit dir, Mein Kind, durch die Straßen deiner Welt – ICH bin da! ICH gehe mit dir jeden Schritt und ICH empfinde deine Gefühle mit – ICH bin da! ICH erkenne deine Gedanken, jeden einzelnen von ihnen – ICH bin da!

Versteht du, was ICH dir damit sage? Damit sage ICH dir: „Du bist nie alleine. ICH bin bei dir, bis ans Ende deines Weges!“ Und dieser Weg, glaube und vertraue Mir, wird enden am Eingang zu Meinem Herzen.

So viele Menschen glauben, Mich, den liebevollen und barmherzigen Gott weit weg. Nicht genau zu definieren, so sagen sie, ist Gott, so es ihn gibt. So viele Gehirne bauen Konstrukte und diskutieren über meine Existenz bzw. Nichtexistenz.

Sie bauen Lehrgebäude auf, um zu beweisen, dass es Mich gibt und andere schreiben Bücher über Bücher, um zu beweisen, dass es Mich nicht gibt.

Wie soll eine begrenzte Welt den unbegrenzten Raum erfassen, der aus Mir ist, geschaffen für euch? Wie soll ein begrenztes Denken, ein Denken, begrenzt auf diese Welt, in der Lage sein Mich zu begreifen; Meine Existenz zu beweisen?

Bethlehem! Die Stadt die heißt: „Brot des Lebens“! Verstehen die, die Mich dort suchen, den Sinn des Wortes? Verstehst du den Sinn des Wortes?

Sie, die Intellektuellen dieser Welt suchen den historischen Jeschua. Suchst auch du den historischen Jeschua (Jesus), oder suchst du den ewigen barmherzigen Liebesohn; die „Gottesliebe“? So du den historischen Jesus suchst, bleibst du in der Zeit; bleibst gefangen in der Zeit. Vor zweitausend Jahren geschah die Geburt. Wie kann ICH dann sagen: „ICH bin da“? Nun, so sagen die einen: „Er ist auferstanden!“ Was sagst du?

Bleibst auch du im „Geschehen der Zeit gefangen“ oder weißt du, dass ICH, die „Ewige Gottesliebe, immer bin, dass ICH, der „Ewige Gott“ nicht der Zeit unterliege?

Glaubst du dies wirklich, mit all deinem Sehnen, dann kannst du Mich erfassen als den Zeitlosen, der doch in der Zeit ist!

Sucht den „historischen Jesus“ und reiht euch ein bei den Verkündern des Intellekts, dann werdet ihr einen „historischen Wanderprediger“ erkennen, der ans Kreuz genagelt wurde. Denn, und hört genau zu, „Die Auferstehung ist mit dem Intellekt nicht zu erfassen!“

So hört ihr und seht ihr in vielen Publikationen der Jetztzeit viel über den „historischen Wanderprediger aus Galiläa“. Doch hört ihr wirklich etwas von Mir? Hört ihr davon, dass die „Gottesliebe in dieser Person⁵³“ auf dieser Erde war und ist und dass das Kreuz von Golgatha ein Erlöserkreuz gegen die Ausgrenzung ist. Wer nicht mit Mir ist, der grenzt sich aus⁵⁴. Nicht mit dem Jesus, der euch durch so vielerlei menschliche Verzerrungen hinweg durch viele unterschiedliche Gemeinschaften verkündet wird, sondern er grenzt sich aus aus der Gemeinschaft mit Mir, dem „Ewig Barmherzigen Gott“.

Das, was euch so viele der Gemeinschaften verkünden, zeigt eher, welchen Beweggrund diese Gemeinschaften haben. Sie verkünden einen Jesus, der ihren Interessen dient. Sie verweisen darauf, welche Wunder dieser Jesus wirkte und wirkt und sie verweisen darauf, dass es ihn nur exklusiv bei ihnen gibt.

So viele Propheten, so viele Künder, so viele. Ist ihr Herz mit Mir verbunden? Wer von euch will dies bewerten? Ist euer Herz mit Mir verbunden, ist dein Herz mit Mir verbunden? Du kannst es entscheiden. Du kannst es!

Den Weg wies ICH dir. Sagte ICH dir nicht zwei Gebote? ICH will sie dir wiederholen: „*Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst!*“

Nun ist die Zeit in eurer Welt da, wo die Nächstenliebe einer Probe unterzogen wird. Nun ist die Zeit da, wo auch dein Herz dieser Probe unterzogen wird. Jetzt ist die Zeit, wo die Nächstenliebe von dir gefordert ist, wenn der Nächste an deine Türe klopft. Öffnest du ihm?

Dieser Nächste, wer ist es? Ist es der, der deinen Erwartungen entspricht? Dann ist die Nächstenliebe leicht. Entspricht er nicht deinen Erwartungen? Dann ist die Nächstenliebe schon schwerer zu erbringen.

⁵³ Lat. Persona = Erscheinung

⁵⁴ Engelsturz – im Eigenwillen herbeigeführte Ausgrenzung

Doch ICH sprach sogar davon deinen Feind zu lieben! Erinnerst du dich, der du diese Worte liest? Feindesliebe! Ist es ein Fremdwort für euch, ein Fremdwort für dich?

Im „Haus des Brotes“⁵⁵ wurde die „Gottesliebe“ in diese Welt hineingeboren, wurde ICH, sichtbar in einem Menschen, in diese Welt hineingeboren.

ICH, der ICH „das Brot des Lebens selbst bin“, kam in Mein Eigentum und die dort Wohnenden erkannten Mich nicht! Erkennst du Mich, wenn ICH in deine Welt hineingeboren werden will? Erkennst du Mich, wenn ICH an deine Türe klopfte? Entspreche ICH den Erwartungen oder widerspreche ICH diesen Erwartungen. So viele rufen Herr, Herr, doch wahrlich, ICH kenne sie nicht. ICH kenne sie nicht, so lange sie Mich nicht erkennen wollen. ICH bin da und doch sie erkennen Mich nicht!

Sagte ICH euch nicht, dass der Kranke, der Ausgestoßene, der Ausgegrenzte Mein Bruder ist und dass ihr das Gute, welches ihr ihm tut, Mir tut. So viele von euch gehen lieber zu „statischen Bildern“ als zu lebendigen Menschen.

Sind diese Worte hart! Manchmal bedarf es eines starken Anklopfen, damit die Tür sich öffnet. Manchmal bedarf es starker Worte, um die Menschen aufzurütteln aus ihrer Satttheit. Manchmal bedarf es dies. Auch bei dir?

ICH rufe dich. Jeden Tag deines Lebens rufe ICH dich. ICH rufe dich an in deinem Herzen. Von Herz zu Herz will ICH mit dir reden. ICH rufe dich an im Menschen, der dir begegnet und ICH will teilhaben an eurer Kommunikation. ICH will der in eurem Bunde sein, der den Bund segnet und zusammenhält.

ICH will, dass die Menschen erkennen, dass ICH sie liebe. Dass sie erkennen, dass alle Menschen Brüder und Schwestern sind. Dass alle Brüder und Schwestern Teil der Kindschöpfung sind, die aus Meinem Herzen geschaffen und mit Meine Herzblut am Leben erhalten wird.

ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. ICH bin das Ewige Brot und das lebendige Wasser und, hört und versteht, erkennt und begreift, ICH bin dies für alle Geschöpfe!

Wer Meine Stimme hört, der weiß, dass ICH es bin. In dem ist kein Zweifel mehr, dass ICH es bin. Lest die Seligpreisungen und ihr werdet erkennen, wie Meine Stimme klingt. Sie ist zart und klar; sie ist rein und deutlich; sie ist warm und voller Zuneigung. Es ist „Die Liebe“ die ihr hört! Amen, Amen, Amen.

Komm! Komm, Mein Kind! Komm zu Mir. Mit ausgebreiteten Armen warte ICH auf dich.

Mit Meinen durchborten Händen, mit Meinen durchbohrten Füßen, mit Meinem geöffneten Herzen stehe ICH vor dir um Dir zu offenbaren, dass ICH „Die Gottesliebe“ selbst bin!

Komm nur, du wirst die „Male des Liebe“ bereits am Kind von Bethlehem erkennen können. Komm in die Geburtshöhle, komm! Inmitten einer lauten Welt bin ICH noch für viele verborgen das Kind von Bethlehem. Geboren, vor vielen verborgen die weise und groß sich dünken, sichtbar nur vereinzelt für die, die bereit sind sich zu bücken um in den Innenraum des Stalles zu gelangen.

Inmitten Meiner Schöpfung bin ICH sichtbar für Menschen mit offenen Herzen und doch auch verborgen für die „die mit harten Herzen dieser Welt huldigen!“

⁵⁵ Bethlehem

Diese Worte sollen euch dienen die Geschehnisse für das Neue im Neuen Erdenjahr zu verstehen. Sie sollen euch helfen zu verstehen, dass ICH, der *EWIGE EINE* nicht in Pracht und Herrlichkeit einer Welt zu finden bin, sondern in den Armutshütten dieser Welt.

ICH bin bei denen, die Meiner Hilfe bedürfen.

Doch bedenkt, dass ein herrschaftliches Haus in dieser Welt ärmer wie ein Stall im Himmel sein kann. Bedenkt, dass die äußere Herrlichkeit und die äußere Armut nicht die „Bilder Meiner Worte“ sind. Wenn ICH von den Armutshütten in dieser Welt spreche, dann von den „verschlossenen, der Liebe verschlossenen Herzen der Menschen. Gäbe es diese „verschlossenen Herzen“ nicht, es gäbe auch auf dieser Welt keine äußere Armut.

Würde die Menschheit ihre materiellen Schätze teilen, es gäbe keine äußere Armut. Würde die Menschheit das teilen, was Liebe heißt, es gäbe auch auf dieser „kleinen Welt“ Friede und Freude; es wäre der „Friede der Weihnacht“ bereits erfüllt!

Die Christen dieser Welt wandern in diesen Tagen zu den Krippen und die, die mit einem offenen Herzen kommen, erkennen die „Liebe Gottes“ die in diesem Geschehen wirkt.

Gehörst du zu denen, die zu Mir kommen, oder gehörst du zu denen, die ein Kunstwerk betragen? Gehörst du zu denen, die eine Figur in die Krippe legen, oder zu denen, die die Liebe in dieser kleinen Figur erkennen; die erkennen, welches Sinnbild dies ist?

Für das Neue Erdenjahr erbitte ICH – ja, ICH erbitte es, da ICH ohne Machtdemonstration mit euch sprechen will – dass ihr wahre Künder der Weihnacht werdet, dass ihr wahre Friedensbringer werdet und Worte der Liebe und des Erbarmens in die Welt hineintragt.

ICH erbitte Mir von euch nicht nur „Wortgebete“ sondern Taten der Liebe. Geht zu den Menschen und zeigt ihnen, wozu die Liebe fähig ist. Zeigt ihnen, dass sie geborgen sind in Meiner Liebe, indem ihr zu Meinen Werkzeugen werdet.

ICH will, dass ihr die Diener werdet, von denen ICH sprach: „*Wer der Größte im Himmelreich sein will, der sei der Diener aller!*“

ICH will, dass ihr aufhört zu urteilen. „*Urteilt nicht, auf dass ihr euch nicht selbst verurteilt!*“

ICH will, dass ihr aufhört zu trennen. „*ICH bin der Gott aller Geschöpfe und ICH bin der Vater aller Kinder und alle sind Mir lieb!*“

ICH will, dass ihr aufhört mit Nagelschuhen durch die Seele eurer Geschwister zu laufen. „*ICH kam ohne Macht, also geht auch ihr ohne Macht!*“

Geht hinaus in die Welt, damit die Welt von euch lernt, wie stark die „Machtlosigkeit“ wirkt, wenn sie im Namen des Erbarmens kommt.

Lernt teilen. Lernt zu teilen und gebt das, was benötigt wird. „*Zuwendung und Achtsamkeit bedürfen keiner großen materiellen Güter. Zuwendung und Achtsamkeit helfen viel mehr als alle die Versprechungen, die die Welt gibt!*“

Geht dorthin, wo die Menschen sind! „*Geht in ihre Einsamkeit und glaubt, so viele sind einsam. Auch die, die so viel an materiellen Besitz haben, können einsam sein. Also beurteilt nicht, was der einzelne Mensch besitzt, sondern versucht ihm zu helfen dort, wo ihm Liebe und Erbarmen fehlt!*“

Nur kleine Schritte erbitte ICH von euch. „*Nur den kleinen Schritt von Bethlehem, durch die Wüsten der Einsamkeit hindurch bis hin zum Wasser des Lebens, zum Brunnen der Liebe.*“

Und dann geht mit Liebe und voller Erbarmen in die Städte der Welt und erzählt von Meiner Liebe! Ihr müsst nicht im äußeren Geschehen anwesend sein; es genügt, wenn ihr eure Zuwendung in diese Städte sendet und dort für diese Menschen Mitgefühl zeigt!“

Glaubt und vertraut, dass alles das, was ihr tut, von Meinen Engeln hinausgetragen wird in die Weite des Universums und überall dort, wo Meine Schöpfung ist, Wirkung erzeugt.

Seht, so sende ICH euch hinaus. ICH sende euch mit einer Bitte! ICH sende euch mit einem offenen Herzen! ICH sende euch hinaus ohne allen Reichtum dieser Welt. Dieser ist wie die Streu. Wenn der Wind des Geistes weht verfliegt er und löst sich auf.

Nein, euer Herz sei voller Liebe und voller Erbarmen. Dies ist der Schatz, den ihr in euch tragt und ihn sollt ihr teilen.

So glaubt und vertraut, dass ICH, *Jesus, die Gottesliebe*, mit euch bin alle Tage bis an der Welt Ende. Dann, wenn diese Welt für euch nicht mehr ist, sondern nur noch Meine Schöpfung, werdet ihr Mich sehen, wie ICH an eurer Seite gehe.

Versteht und vertraut, dass ICH da bin.

Versteht und vertraut, dass ICH mit euch bin.

Versteht und vertraut, dass *ICH ERLÖST HABE, WAS GEBUNDEN WAR!*

ICH gab Freiheit Meinem Kind. Du bist frei! Glaube und vertraue, dass du in dieser Freiheit deinen Geschwistern dienen kannst! So du dies erkennst, wird jeder Dienst zu einem Gottesdienst, wird jeder Dienst zu einem Gotteslob.

ICH stehe da und warte bis die Kinder der Welt zu Mir kommen, damit sie sich als Kinder Gottes erkennen. In Meiner ewigen Geduld stehe ICH da und warte!

Komm. *Jesus* ruft dich! Komm. Amen, Amen, Amen.